

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.8.2023

102. Jahrgang | Nr. 34

GROSSAUFLAGE

Iwangoff: Ein Interview mit dem neuen Bettinger Gemeindepräsidenten

SEITE 9

Habermann: Bettinger Jugendarbeiterin lud zum ersten Jugendtreff ein

SEITE 11

Bossart: Riehener Beachvolleyballerin ist U20-Vizeeuropameisterin

SEITE 26

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

Patricia von Falkenstein



BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Der Waldumgang fand diesmal ausnahmsweise in grösserem Rahmen statt

«Den Riehener Bürgern etwas zurückgeben»

Zum diesjährigen Waldumgang waren alle im Dorf wohnenden Riehener Bürgerinnen und Bürger eingeladen; daran teilgenommen haben schliesslich deren 160.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Die Bürgergemeinde Riehen veranstaltete am vergangenen Freitag ihren traditionellen Waldumgang. Diesmal waren jedoch nicht nur ausgewählte Gäste aus Bürgerrat, Politik und Verwaltung dabei. Aus Anlass des Jubiläums «500 Joor zämme – Basel und Riehen» habe man alle Riehener Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sagte der Präsident der Bürgergemeinde Andreas Künzi, als er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßte.

Rund 160 Frauen und Männer, teilweise mit Kindern und Enkeln, starteten um zwei Uhr nachmittags in kleinen Gruppen bei der St.-Christona-Kirche. Bei seiner Begrüssung erklärte Künzi auch die Tradition des Waldumgangs: Früher hätten sich der Bürgerrat und die Waldchefs der Bürgergemeinde getroffen, um Holzeinschlag und Pflege des Waldes zu planen. Da die Bürgergemeinde ihren Wald inzwischen an die Einwohnergemeinde verpachtet habe, sei der Waldumgang heute vor allem ein geselliges Event. Später begrüßte Künzi noch den Basler Regierungspräsidenten Beat Jans, der sich mit seinem Hund unter die Besucher gemischt hatte.

An den Klimawandel anpassen

Über den Krummen Weg wanderten die Teilnehmenden im kühlen Schatten der Bäume hinunter ins Moostal, wo die Bürgergemeinde sie in einer Scheune mit einem Apéro empfing. An fünf Stationen und auf zahlreichen Infotafeln, die noch bis



An fünf Stationen erfuhren die Teilnehmenden Interessantes über den Riehener Wald, hier informiert Revierförster Andreas Wyss.

Fotos: Regine Ounas-Kräusel

Ende August stehen bleiben, erfuhren sie Interessantes über den Riehener Wald. Ein Mann fragte, wie man den Riehener Wald an den Klimawandel anpassen wolle. Dies war dann auch das wichtigste Thema des Rundgangs.

An der ersten Station, einer Grillstelle, gab Förster Andreas Wyss grundlegende Informationen: Die Bürgergemeinde Riehen besitzt 97

Hektar Wald und ist die grösste Waldbesitzerin im Kanton Basel-Stadt, in dem es 400 Hektar Forstfläche gibt. Laubbäume prägen den Riehener Wald. Nadelbäume wie Tanne und Fichte machen nur acht Prozent aus. Eine Forstequipe von sechs Mann, darunter zwei Lehrlinge, bewirtschaftet den Riehener Forst. Aber gerade die Hauptbaumarten Buche

(bislang 34 Prozent) und Esche (16 Prozent) seien stark gefährdet, informierte Ueli Meyer, Leiter des Amtes für Wald beider Basel. Die Buche leide unter Trockenheit und Hitze, die Esche unter Eschentriebsterben, einer Pilzkrankheit. Nicht der Anstieg der Durchschnittstemperatur um 1,5 Grad mache den Bäumen zu schaffen. Vielmehr seien es die Wetterextreme wie wochenlange Hitze und Stürme, die die Bäume stressten, zunehmend auch lokal begrenzte Stürme wie jüngst in Basel.

Die Wanderer erfuhren, wie aufwendig die Anpassung des Waldes an den Klimawandel ist: Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel zeigte ihnen einen eingezäunten Pflanzgarten, in dem junge hitzetolerante Baumarten wie die Lärche und der Laubbaum Speierling wuchsen. Zweimal im Jahr müsse die Forstequipe ausserdem im ganzen Wald junge Eichen, die ebenfalls Hitze und Trockenheit vertragen, frei hauen, erklärte er. Das sei anstrengend, aber entscheidend dafür, was im Jahr 2100 im Riehener Wald wachse. Lebhaft interessierten sich die Teilnehmenden auch für die Ausführungen von Jagdaufseher Walo Stiegeler über das Leben der Rehe so



Die Route führte über den Krummen Weg hinunter ins Moostal, wo es einen Apéro in einer Scheune gab.

wie für die Forstmaschinen, Sägen und Baumfällhilfen, die drei Kollegen der Forstequipe zeigten.

3800 Einladungen

Beim Abschlusscocktail in der Scheune bedankten sich zahlreiche Gäste für die Einladung. Sie sei überraschend, wie spannend der Rundgang war, sagte eine Teilnehmerin. Andreas Künzi freute sich, dass 160 Menschen gekommen waren. Man habe diesmal alle 3800 Riehener Bürger, die auch im Dorf wohnen, angeschrieben, erzählte er gegenüber der RZ. Die Vorbereitungen seien zeitlich und finanziell aufwendig gewesen, hätten aber grossen Spass gemacht.

Um den Waldumgang für alle Riehener Bürgerinnen und Bürger zu finanzieren, habe die Bürgergemeinde Erlöse aus einer Einbürgerungsaktion verwendet, die sie anlässlich des Jubiläums «500 Joor zämme» gestartet hatte, heisst es im Einladungsbrief: Man habe seinen Bürgern mit dieser Einladung etwas zurückgeben wollen. Ob es auch in Zukunft wieder einmal einen Waldumgang für alle Riehener Bürgerinnen und Bürger geben wird, liess Künzi offen. Aber vorstellen könne er sich das schon.

Reklameteil

Das Spital, dem ich vertraue!

Einzelzimmer für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

Andrea Jaggi
Immobilienvermarkterin

Nina Lo Presti
Immobilienvermarkterin

Immobilien verkaufen ist Vertrauenssache

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel Tel. +41 61 338 35 35
immobilien.burckhardt.swiss

burckhardt

FONDATION BEYLER
21. 5. – 17. 9. 2023

DORIS SALCEDO

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Hohrücken vom Freilandsäuli

Pariserschnitzeli und vieles mehr

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten Person (ein Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Dürr, Jan Thomas, deutscher Staatsangehöriger.

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 65 Personen (32 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Amrhein, Valentin Christoph Xaver, Bürger von Egnach TG mit seiner Ehefrau **Fisch Amrhein, Susanna**, Bürgerin von Egnach TG und Kind **Amrhein, Guendolin Selma**, Bürgerin von Egnach TG; **Kamenz, Samuel Elia**, Bürger von Fribourg FR; **Berendes, Antje**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem **Ehemann Berendes, Robert**, deutscher Staatsangehöriger; **Baizán García, Azucena**, spanische Staatsangehörige mit Kind **López Baizán, Enrique**, spanischer Staatsangehöriger; **Carnelos, Salvatore**, italienischer Staatsangehöriger; **Green, Jack William**, britischer Staatsangehöriger; **Greenleaf, David Alexander**, amerikanischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Greenleaf, Margaret Ann**, amerikanische Staatsangehörige sowie Kinder **Greenleaf, Tanner Aiden und Greenleaf, Willow Aurora**, beide amerikanische Staatsangehörige; **Neiss, Daniela**, deutsche Staatsangehörige; **Ottaviani, Giorgio**, italienischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Crowell, Valerie Claire**, amerikanische Staatsangehörige sowie Kinder **Ottaviani, Oliver Gino, Ottaviani, Julian Luca und Ottaviani, Martin Elío**, alle italienische und amerikanische Staatsangehörige; **Redmer, Karina**, deutsche Staatsangehörige mit Kind **Redmer, Lucienne Angélique**, deutsche Staatsangehörige; **Baumbach, Jens David**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Vianello-Baumbach, Sonja**, deutsche Staatsangehörige sowie Kinder **Baumbach, Chiara Amalia und Baumbach, Fabio Alexander**, beide deutsche Staatsangehörige; **Karg, Jürgen Stefan**, deutscher Staatsangehöriger; **Mawuena, Yvette**, togoische Staatsan-

gehörige; **Mittrach, Matthias**, deutscher Staatsangehöriger mit Kindern **Mittrach, Marlene Anna und Mittrach, Moritz William**, beide deutsche Staatsangehörige; **Mücke, Merlind**, deutsche Staatsangehörige; **Paige, Henry Christian**, amerikanischer Staatsangehöriger; **Papachristofilou, Alexandros**, griechischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Bender-Papachristofilou, Claudia**, deutsche Staatsangehörige und Kind, **Papachristofilou, Elena**, griechische und deutsche Staatsangehörige; **Sassi, Emir**, tunesischer Staatsangehöriger; **von den Stemmen, Dagmar Margit**, deutsche Staatsangehörige; **Voss, Matthias**, deutscher Staatsangehöriger mit Kind **Mücke, Marlene Louisa**, deutsche Staatsangehörige; **Wetterauer, Christian**, deutscher Staatsangehöriger mit Kindern **Wetterauer, Hans Ferdinand und Wetterauer, Ludwig Maximilian**, beide deutsche Staatsangehörige; **Ziercke, Thorsten**, deutscher Staatsangehöriger; **Arend-Heidbrinck, Moritz Adam**, deutscher Staatsangehöriger; **Arend-Heidbrinck, Thilo**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Arend-Heidbrinck, Elke**, deutsche Staatsangehörige sowie Kinder **Arend-Heidbrinck, Merle Emma und Arend-Heidbrink, Meret Johanna**, beide deutsche Staatsangehörige; **Bajpai, Vikramaditya**, indischer Staatsangehöriger mit Kind **Bajpai, Sahir**, indischer Staatsangehöriger; **Heitz, Werner Andreas**, deutscher Staatsangehöriger; **López Baizán, Diego**, spanischer Staatsangehöriger; **Sepz, Marianne**, französische Staatsangehörige mit Kind **Schneider, Jeremy Patrick**, französischer Staatsangehöriger; **Telko, Martin Jan**, amerikanischer Staatsangehöriger mit Kindern **Telko, Miro Gabriel und Telko, Nico Oliver**, beide italienische und amerikanische Staatsangehörige; **von Allmen, Andrea**, deutsche Staatsangehörige; **Wohlfarth, Tim Silvio**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Wohlfarth, Christine Bettina**, deutsche Staatsangehörige sowie Kinder **Wohlfarth, Gloria Marie und Wohlfarth, Gabriel Maximilian**, beide deutsche Staatsangehörige; **Zerr-Sondur, Benjamin**, deutscher Staatsangehöriger mit Kind **Sondur, Ahana**, deutsche und indische Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 15. August 2023 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

FREIZEIT Aufwertung bei der Kornfeldkirche

Neue Boule-Bahn im Kornfeld



Die neue Boule-Bahn befindet sich unmittelbar neben dem abgesenkten Spielfeld gegenüber der Kornfeldkirche.

Foto: zVg

rz. Seit diesem Monat steht im Kornfeldquartier ein neues Freizeitangebot zur Verfügung: An der Ecke Kornfeldstrasse/Vierjuchartenweg wurde gleich neben dem schon längere Zeit existierenden Spielfeld eine neue Boule-Bahn gebaut. Wie bereits die Boule-Bahn bei der Wettsteinanlage, steht auch diese Boule-Bahn in unmittelbarer Nähe zur Kornfeldkirche der Quartierbevölkerung, der Riehener Bevölkerung und allen Besucherinnen und Besuchern frei zur Verfügung.

Die Boule-Bahn gleich bei der Wohngenossenschaft Bündten ist kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich. Mitzubringen ist lediglich ein Kugelspiel – so der Übergreif für Boule, Boccia und Pétanque. Spielkugeln befinden sich keine auf der Anlage.

Die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen wünsche Alt und Jung, Anfängerinnen und Anfängern sowie den Profis viel Freude am Spiel und beim geselligen Beisammensein, heisst es in einer Medienmitteilung.

EINWOHNERRAT Vor der Augusstsitzung des Gemeindeparlaments am kommenden Mittwoch

Stettenfeldplanung und Ruftaxiauftrag

rs. Zwei bedeutende Geschäfte hat der Einwohnerrat am kommenden Mittwoch, 30. August, im Gemeindehaus zu beraten. Erstens geht es um den nächsten Planungsschritt zur Entwicklung des Stettenfelds und zweitens um eine Neuausschreibung des Ruftaxibetriebs.

Letztere wurde nötig, weil der heute noch bestehende Vertrag der BVB mit der heutigen Riehener Ruftaxibetreiberin nicht mehr verlängert werden kann und eine weitere Bestellung des Ruftaxiangebots über die BVB nicht mehr möglich ist. Deshalb hat die Gemeinde Riehen nun selber eine Ausschreibung des Ruftaxibetriebs vorgenommen – und genau ein Angebot erhalten, nämlich jenes der bisherigen Betreiberin, der Margarethen Bus AG (MAB).

Ein von der Gemeinde eigentlich gewünschtes Angebot mit Elektrofahrzeugen ging nicht ein, wie aus der gemeinderätlichen Vorlage hervorgeht. Dies sei so, weil geeignete elektrische Spezialfahrzeuge noch zu teuer seien, heisst es dazu im Bericht der zuständigen einwohnerrätlichen Sachkommission, die davon ausgeht, dass sich das innerhalb der nächsten fünf Jahre, wenn eine nächste Ausschreibung fällig würde, geändert haben werde. Die Offerte der MAB geht von Dieselfahrzeugen aus. Die Sachkommission kam daraufhin mit 5:1 Stimmen bei einer Enthaltung zum Schluss, der Rat solle den Gemeinderat zum Abschluss des Vertrags mit der MAB über Ruftaxileistungen für die Jahre 2024 bis 2028 ermächtigen.



Blick von der Bischoffhöhe her aufs Stettenfeld, für das die nächste Planungsstufe ansteht.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Beim Stettenfeld geht es um einen Planungskredit von 530'000 Franken zur Erarbeitung der zweiten Nutzungsplanstufe für das Entwicklungsgebiet. Es soll ein Studienauftrag erfolgen. Gestützt auf die Ergebnisse dieses Studienauftrags würde dann der Gemeinderat in eigener Kompetenz ein Gesamtkonzept entwerfen und die Nutzungspläne erstellen.

Mit diesem Vorgehen zeigt sich die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) mit 5:1 Stimmen bei einer Enthaltung grundsätzlich einverstanden, wünscht aber ausdrücklich die Entsendung eines Ausschusses der SSUL als Vertretung des Einwohnerrats ins Begleitgremium des Studienauftrags.

In seiner Vorlage geht der Gemeinderat davon aus, dass im Verlauf des Jahres 2026 die Erschliessung, die Grün- und Freizeitanlagen, die Infrastruktureinrichtungen sowie erste Wohnbauten projektiert werden könnten. Im Jahr 2028 soll mit einer ersten Etappe der Erschliessung inklusive Werke begonnen werden können und ab 2030 sei mit der Realisierung erster Wohnbauten sowie von Infrastruktur und Grünanlagen zu rechnen. Der etappierte Bezug des Gebietes könne ab 2032 erfolgen. In diesem Zeitplan nicht berücksichtigt seien allerdings allfällige Rechtsmittelverfahren betreffend Nutzungsplanung, Landumlegungen und Baubewilligungen sowie allfällige Referenden.

WAHLEN FDP-Kandidaten mit S-Bahn im Fokus

Mehr Mitsprache in Bundesbern



Foto: zVg

Die vier Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der FDP Johannes Barth, Eva Biland, Tamara Alù und Baschi Dürr an einem der Bahnübergänge in Riehen.

rz. Während die beim S-Bahn-Ausbau projekt federführende Deutsche Bahn die Planungen vorantreibe, sei es der FDP Riehen wichtig, dass man sich nun nicht zurücklehne und abwarte, sondern die Anliegen von Riehen und der Region in Bern stärker einbringe, schrieb die Partei diese Woche in einem Communiqué mit.

Fakt sei, dass bei einer Realisierung einer Untertunnelung der Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Deutschland angepasst beziehungsweise erweitert werden müsse. Hier wolle die FDP Basel-Stadt mit ihren Nationalratskandidierenden Tamara Alù, Eva Biland, Johannes Barth und Baschi Dürr ansetzen. Insbesondere die Thematik der massiven Lärmemission für die Bevölkerung durch einen oberirdischen Doppelspurausbau sowie die Gestaltung der Nutzung der frei werdenden Fläche bei einer Untertunnelung sei nach Bern ins verantwortliche Departement, dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, zu tragen.

Alibi-Übung vermeiden

Im Hinblick auf die vorgegebenen Klimaziele seien überdies innovative Energiegewinnungsmethoden prüfenswert, welche bei Tunnelbauten durch Geothermienutzung in Erprobung seien. «Die Untertunnelung und damit die Aufwertung des Riehener Dorfzentrums sind ernsthaft und ergebnisoffen zu prüfen», lässt sich alt Regierungsrat Baschi Dürr zitieren.

«Bei der Ausbauplanung des öffentlichen Verkehrs ist es aufgrund der knappen Landressourcen im Stadt-

kanton sinnvoll, wenn immer möglich, unterirdische Lösungen zu priorisieren», so Eva Biland, Co-Vizepräsidentin FDP Basel-Stadt und ehemalige Bettinger Gemeinderätin.

«Mit dem Wegfall der Bahnübergänge würde eine signifikante Verbesserung der Verkehrssituation für alle Beteiligten, insbesondere für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für den Veloverkehr und den öffentlichen Verkehr eintreten», ergänzt Tamara Alù, Co-Vizepräsidentin FDP Basel-Stadt und Präsidentin der FDP Frauen Basel-Stadt. Zudem sei klar, dass bei einem oberirdischen Ausbau und einer damit verbundenen Verdoppelung des Fahrtrakts der S6 die bereits langen Wartezeiten bei den Bahnübergängen noch weiter erhöht werden würden. Dies sei nicht nur eine übermässige Beeinträchtigung der Riehener Bevölkerung, sondern auch «volkswirtschaftlicher Unsinn».

Druck aus Riehen nötig

Die vier Nationalratskandidierenden der FDP Basel-Stadt fordern laut Medienmitteilung, dass Riehen bei einer unterirdischen Variante über die Gestaltung der Tunnelabdeckung massgeblich mitwirken und entscheiden kann. «Die Anwohnerinnen und Anwohner wären befreit von den Lärmemissionen und profitieren dazu noch von der Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten – eine Win-win-Situation. Zudem wäre es ein grosser Mehrwert für die ganze Region», so Johannes Barth, Präsident der Basler FDP. Die Kandidierenden seien sich einig, dass es hierfür den Druck aus Riehen und Basel-Stadt in Bern benötige.

«Wir spielen Zaubermärchen»

rs. An den vier Mittwochnachmittagen im September findet im Andreas- haus (Keltenweg 41, Riehen, jeweils 14.30-16.30 Uhr) ein freies Theater-spielen für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren statt. Iris Dürig wird jeweils ein Märchen erzählen (nicht vorgelesen) und die Kinder dürfen danach nach ihrer Fantasie die Geschichte so nachspielen, wie sie sie gehört haben. Jedes Kind darf dabei seine Lieblingsrolle wählen und gestalten. Die Nachmittage zum Thema «Zaubermärchen» werden von Edith Brunner-Nill und Iris Dürig-Keller gemeinsam geleitet und können einzeln besucht werden. Die Platzzahl ist beschränkt.

Das Angebot findet am 6., 13., 20. und 27. September statt. Anmeldungen sind bis spätestens 30. August zu richten an Iris Dürig-Keller (Wiesendamm 6A, 4057 Basel, E-Mail irisduerig@gmail.com). Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Versicherung ist Sache der Eltern. Die Kosten betragen Fr. 12.– pro Nachmittag inklusive Zvieri. Mitbringen: Kissen und Tuch von zu Hause.

Strompreiserhöhung auch in Basel-Stadt

rs. Der Strom werde im kommenden Jahr auch im Kanton Basel-Stadt teurer, kündigen die IWB in einer Mitteilung an. Gründe dafür seien die Winterstromreserve sowie höhere Kosten von Swissgrid.

Je nach Verbrauchsverhalten und Tarif bezahlten Kundinnen und Kunden der Grundversorgung in Basel-Stadt für ihre Stromrechnung im kommenden Jahr durchschnittlich rund sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Für einen Zweizimmerhaushalt bedeute dies Mehrkosten von etwa rund 36 Franken pro Jahr, grössere Haushalte mit einem jährlichen Stromverbrauch von 4500 Kilowattstunden bezahlten jährlich rund 102 Franken mehr.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

CARTE BLANCHE



Stefan Frei
ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Nutzen oder Schaden?

Während der ruhigeren Sommermonate war die künstliche Intelligenz (KI) ein beliebtes Thema in der Presse. Auch auf Youtube entstand der Eindruck, dass die KI gerade erfunden und auf die Menschheit losgelassen wurde. Aufgeflammt ist das Thema vor allem, weil sich die verschiedenen Suchmaschinen mit Berichten über den Einsatz von KI überboten haben. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz hat aber eine langjährige Entwicklungszeit mit vielen Tests, die wir oft nicht bemerkt haben, hinter sich. Eine zentrale Frage ist, wie das Lernverhalten der entsprechenden Programme in Zukunft von Menschen noch in Schranken gehalten werden kann. Auch dazu gibt es viele verschiedene Ansichten.

Weil mich dieses Thema interessiert, habe ich dem KI-Programm Chat GPT folgende Frage gestellt: «Wird KI die Menschen unterstützen oder ihnen langfristig schaden?»

Antwort von Chat GPT: «Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial, sowohl Menschen zu unterstützen als auch potenzielle Herausforderungen zu schaffen. Die Auswirkungen von KI hängen stark von der Art der Anwendung, der Ethik der Entwickler, den Regulierungen und der Weise ab, wie die Gesellschaft mit diesen Technologien umgeht.»

Darauf folgte eine Auflistung von unterstützenden Anwendungen (zum Beispiel Hilfe bei medizinischen Diagnosen, Übernahme von Routineaufgaben, Einsatz in der Forschung und Entwicklung) und von potenziell schädlichen Einsatzgebieten (zum Beispiel Ersetzen von Arbeitsplätzen, ethische Bedenken aufgrund des reinen «Maschinendenkens», Missbrauch der Technologie für Cyberangriffe).

Abschliessend kam der folgende Text: «Die Zukunft von KI hängt von unseren Entscheidungen ab, wie wir diese Technologie einsetzen und regulieren. Ein verantwortungsbewusster Ansatz in der Entwicklung und Anwendung von KI, der ethische Überlegungen, Transparenz und gesellschaftliche Auswirkungen berücksichtigt, kann dazu beitragen, die positiven Aspekte zu maximieren und potenzielle Schäden zu minimieren.»

Tragen wir also Sorge dazu, dass wir rechtzeitig die gesetzlichen Leitplanken setzen und dabei nicht aus den Augen verlieren, dass unsere Kultur und unser Denken auch in Zukunft auf einer christlich fundierten Ethik basieren.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KUNST RAUM RIEHEN Die neue Ausstellung widmet sich dem Maler Gustav Stettler

Der genaue Blick auf die Gesellschaft



Gustav Stettler, Erica, 1970, Öl auf Leinwand, 201 x 85,5 cm, Kunstmuseum Thun.

Foto: Christian Helmle

rz. Der Mensch seiner frühen Bilder blickt schweigsam und hält die Hände gefaltet im Schoss. Mancher Kopf ist geneigt und die Protagonisten sind hinterfangen von Fassaden ohne Horizont. Gustav Stettler, 1913 im bernischen Oberdiessbach geboren und 1934 nach Basel gekommen, etabliert sich früh als ernste Stimme in der Szene der jungen Schweizer Malerei. Anders als manche Kollegen orientiert er sich nicht an der Kunstmetropole



Gustav Stettler, Gemäldegalerie II, 1963-1964, Öl auf Leinwand, 149,5 x 180 cm, Kunstmuseum Thun.

Foto: Christian Helmle

seiner Zeit: Sein Paris ist Basel – eine Stadt, deren Wohn- und Nutzbauten ebenso wie der nahe Krieg ihre Schatten über Lebensräume werfen.

Auch Junge im Fokus

Doch nicht nur Zeugen einer belasteten Zeit haben Platz in Gustav Stettlers Werk, das vom 1. September (Vernissage) bis zum 5. November in der neuen Ausstellung des Kunst Raums Riehen zu sehen sein wird. Ihn fasziniert auch das Gesicht der jungen Generation. Seinen Porträts von «Teenagers» in den 1950er-Jahren schliessen sich um 1970 eine ganze Gruppe von «Hippies» an. Die Hippie-Frau mit Brille und Hut, der Rocker als urbaner Rebell: Wie betreten solche Verweigerinnen und Verweigerer bürgerlicher Lebensentwürfe die Bühne von Stettlers Kunst? Als Lehrer an der kunstgewerblichen Abteilung der Gewerbeschule und als Juror der

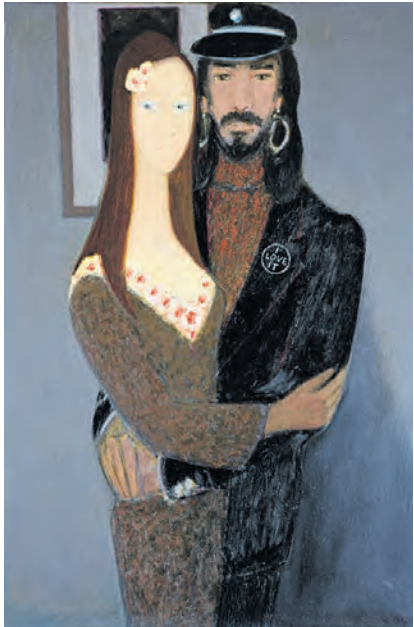
Weihnachtsausstellung in der Kunsthalle Basel gerät der arrivierte Maler 1967 selbst unter Beschuss einer neuen Generation von Künstlerinnen und Künstlern. Er muss hinnehmen, dass in der kurzfristig eröffneten «Galerie Gustav» eine ganz andere künstlerische Mentalität Einzug hält und ein «Gustav-Preis-Basel» die junge Szene ausgerechnet in Zeichnung und Druckgrafik, seinen Lehrfächern, zu fördern verspricht.

In der von Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher konzipierten Ausstellung «Ma vie, les autres» empfiehl Gustav Stettlers Schaffen einen Blick, der Konvention und Rebellion nicht gegeneinander aufbietet. Von den 1940ern bis in die 1980er-Jahre wird vielmehr lesbar, wie sich das Selbstverständnis des Malers verändert. Vom mahnenden Beobachter wird der Maler auch zum Chronisten einer Gesellschaft im Wandel.

Kooperation mit Thun

Die Schau entsteht im Dialog mit dem Kunstmuseum Thun. Der Künstler wird dort vom 10. Februar bis zum 21. April 2024 Thema sein. Im Kontext von Sammlungsbeständen auch anderer Künstlerinnen und Künstler untersucht die Ausstellung im Kunstmuseum Thun das Spannungsverhältnis zwischen ländlicher Herkunft und städtischem Lebensraum in Gustav Stettlers Werk (kuratiert von Helen Hirsch und Astrid Sedlmeier). Zur Ausstellung im Kunst Raum Riehen erscheint übrigens eine «Gazette Gustave», welche die Themen der Ausstellung in Text und Bild vertieft.

Ausstellung «Ma vie, les autres: der Maler Gustav Stettler». Vernissage am Freitag, 1. September, um 19 Uhr. Es sprechen Stefan Suter (Gemeinderat) sowie Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Riehen.



Gustav Stettler, Hippie-Paar, 1969, Öl auf Leinwand, 151,5 x 102 cm, Privatbesitz.

Foto: Jean-Jacques Nobs

RENDEZ-VOUS MIT ... Valentin Gloor, Archivar des Rheinbundarchivs

«Das Archiv soll ein Ort der Begegnung sein»

Valentin Gloor (22) alias Itchy hat die Begeisterung für die Pfadfinderbewegung quasi in die Wiege gelegt bekommen. Bereits sein Grossvater, sein Vater, sein Onkel und sein Bruder waren aktive Mitglieder des Rheinbundes und so trat auch er im Alter von sechs Jahren den Wölfler bei. Obwohl in Basel wohnhaft, verbrachte Valentin nun jeden Samstagnachmittag im Riehener Wald. «Ohne Pfadi hätte ich die Umgebung von Riehen wohl nie so kennen und schätzen gelernt.»

Andere Sitten

Und weiter erzählt er mit leuchtenden Augen: «In den Pfadis herrschten einfach andere Sitten als zu Hause.» Mit einem Schmunzeln auf den Lippen gibt er die folgende Anekdote zum besten: «Wenn wir während eines Pfadi-Weekends im Hobelhaus am Abend hungrig am Tisch sassen und auf das Essen warteten, klopfen wir alle mit Gabel, Messer oder Löffel heftig auf den Tisch ...»

Als Jugendlicher begann er dann, parallel zu seiner Mitgliedschaft im Rheinbund, aktiv Landhockey zu spielen. Und sah sich schon bald mit dem Dilemma konfrontiert, dass der Samstagnachmittag ab jetzt jeweils doppelt belegt war. Landhockeymatch oder Pfadi, stellte sich nun wöchentlich die Frage. Schweren Herzens entschied er sich dafür, die Pfadi zu verlassen und in seiner Freizeit ganz auf den Sport zu setzen. Aber er blieb seinen Pfadifreunden treu und besuchte sie regelmässig an Wochenenden oder in diversen Lagern. Wenn es etwas zu helfen gab, war es für Itchy selbstverständlich, tatkräftig mit anzupacken. «Mein Pfadiname Itchy leitet sich übrigens von «Itchy and Scratchy» ab.» Dabei handelt es sich um eine Zeichentrickserie innerhalb der Zeichentrickserie «Die Simpsons», bei der die kleine, flinke Maus Itchy auf verschiedene Art und Weise die grosse und schwerfällige Katze Scratchy malträtiert.



Valentin Gloor alias Itchy blickt zur grossen Rheinbundfahne an der Wand des Archivs.

Foto: Stefan Leimer

Nach seiner aktiven Zeit bei den Pfadfindern trat Valentin Gloor dem Altpfadfinder Verein des Rheinbunds bei, wo er – als sich die Gelegenheit bot – die Weiterführung des Rheinbundarchivs übernahm. Das Archiv befand sich damals noch in einem privaten Keller und als dies nicht mehr möglich war, musste zuerst ein neuer Ort gefunden werden. Via Mundpropaganda erfuhr die Alt-Pfadios von einem Raum, der sich im Dachstock des Restaurants Schlipf befindet. In aufwendiger Arbeit wurden die zwei Zimmer renoviert und für das Beherbergen des Archivs herausgeputzt. Heute erinnert die Samm-

lung, die mit viel Engagement und Liebe zum Detail in den letzten Jahren aufgebaut worden ist, an ein kleines Museum. Auf sein Lieblingsstück angesprochen, schlägt Itchy, ohne zu zögern, einen vergilbten Ordner auf und präsentiert einen Brief mit der Originalunterschrift von Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, nach den englisch ausgesprochenen Initialen seines Nachnamens kurz «Bipi» genannt. Auch wenn dieser Brief, unterschrieben vom Begründer der Pfadfinderbewegung, nichts direkt mit dem Rheinbund zu tun hat: Man merkt Itchy, seine Ehrfurcht für diese Trouvaille an.

Itchy ist sich sicher, dass in diversen Kisten in Kellern oder auf Estrichen noch so mancher Schatz aus der Pfadfinderzeit schlummert. «Viele Leute wissen oft gar nicht, was sie da von ihren Eltern oder Grosseltern lagern oder glauben, dass sich für die alten Sachen eh niemand interessiert.» So wird wohl manches Erinnerungsstück an spannende Erlebnisse im Riehener Wald einfach entsorgt. Wer also bei sich zu Hause noch etwas aus der Pfadizeit aufbewahrt, darf gerne mit Valentin Gloor Kontakt aufnehmen (itchy@rheinbund.ch). Er wird persönlich dafür sorgen, dass das Rheinbundarchiv nicht zu einer Ansammlung von Krimskrams verkommt, sondern die Gegenstände einen würdigen Platz in der Geschichte der Riehener Pfadi bekommen.

Noch viel zu tun

Inzwischen studiert der 22-Jährige Internationale Beziehungen an der Universität in Genf. Sein Engagement für das Rheinbundarchiv leidet aber nicht unter der Fernbeziehung. «Es gibt noch viel zu tun. Knapp 1900 Gegenstände sind bisher inventarisiert. Aber Hunderte Fotos warten darauf, gesichtet und aussortiert zu werden.» Alles aufzubewahren, macht keinen Sinn. «Dutzende Bilder von unscharfen Bergspitzen oder überbelichteten Lagerfeuern bringen keinen Mehrwert für das Archiv.»

Was die Zukunft des Rheinbundarchivs betrifft, hat Itchy eine klare Vision. «Es soll ein Ort der Begegnung sein, wo Pfadi, Jung und Alt oder auch einfach Interessierte sich treffen, von ihren Erlebnissen erzählen und einander zuhören.» Ein besseres Verständnis zwischen den früheren und den jungen Generationen ist ihm wichtig. Für einen kurzen Moment wird Itchys Miene ernst. «Es hat sich in der Pfadibewegung sicher vieles verändert in den letzten Jahren – aber es war in den guten alten Zeiten nicht einfach alles besser.»
Stefan Leimer



Frühstücks-Traum | währschafte Sandwiches | feine Canapés | leckere Znüni | knusprige Brote | duftende Croissants | leichte Lunchs | frische Salate | Weekend Brunch | Coffee to go | edle Pâtisserie | hausgemachte Glacé | Tee | Kaffee&Kuchen
Das CAFÉ DU VILLAGE-Team heisst Sie ♥lich willkommen;
7 Tage von 8 bis 17 Uhr; Baselstrasse 1 Riehen



Deutsch für den Alltag 2023

... damit in Riehen niemand sprachlos bleibt



Spezialkurs Niveau A

Start: 22. August 2023

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.15 Uhr

Deutschkurs Niveau A2

Start: 22. August 2023

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.15 Uhr

Konversation Niveau A2

Start: 23. August 2023

Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr

Deutschkurs Niveau B1

Start: 23. August 2023

Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr

Deutschkurs Niveau B2

Start: 23. August 2023

Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr

Auskunft/Anmeldung:

Camelia Winkler

Telefon: 076 323 99 42

www.deutsch-sprechen.ch

info@deutsch-sprechen.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.



Suche Silberbrosche zu Rieherer Tracht mit dem Gemeindewappen.

Gerne auch komplette Trachten.
Sollte sich eine solche noch in Ihrem Schrank oder in Ihrer Schublade befinden, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme unter 076 330 25 99.

Werbung

Der Weg zum Erfolg.



RIEHERER ZEITUNG

Kirchenzettel

vom 26. August bis 1. September 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/video-gottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Crescenda Bildungsfond

Dorfkirche	
Sa	14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Schlange, Meierhof
So	9.00 Choral singen, mit Organistin Maho Sano
	10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00 Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Mi	12.00 Mittagstreff 60+, Restaurant Amalfi
Do	12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
Sa	14.00 Jungschar Bettingen-Christchona
So	10.00 Gottesdienst mit Vanessa Habermann
Di	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Fr	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Sa	10.00 Kirche Kunterbunt: Feierzeit/Festauftritt in der Kirche
	10.45 Fest im Kornfeld bis 19 Uhr: Start Spiel und Essensstände, Darbietungen.
	Infos: https://www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/festimkornfeld
	19.00 Radiance Jugendgottesdienst Open Air, diesmal für alle Generationen
So	19.30 Makarios Abendgottesdienst
Mo	9.30 Müttergebet
	12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30 Café Kornfeld geöffnet
	15.00 Spielnachmittag für Familien, Waffeln und Geschichten
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Börsen-Café
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45

www.diakonissen-riehen.ch

So 19.30 Abendmahlsgottesdienst

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa 14.00 Jungschar

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander

10.00 Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre), Training im Taufgottesdienst dabei

Di 6.30 Stand uf-Gebet

20.00 Botschaftergebet

Mi 14.15 Wulle-Club

Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22

info@stfranziskus-riehen.ch

www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 9.00 Startanlass des Religionsunterrichts der 7. Klasse

17.30 Kommunionfeier, D. Becker

So 10.30 Kommunionfeier, D. Becker, anschliessend Apéro, bei dem wir auf die gereinigte Kirche anstossen

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizégebet

Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen-dem Kaffee im Pfarreiheim

Fr 17.30 Eucharistiefeier - Herz-Jesu-Freitag

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst

So 9.30 Gottesdienst

Weitere Informationen unter: www.riehen.nak.ch

VINYLPLATTEN CLASSIC

Wegen Eintritt in Altersheim umfangreiche Vinylplattensammlung

ZU VERKAUFEN

Bitte Verzeichnis anfordern unter
Tel. 061 601 33 52



Kritisch & klar
besinnlich & lehrreich

Der Sender für die Neu Zeit

»Die Neue Zeit TV«

GRATIS-APP oder WEB-TV
www.die-neue-zeit-tv.ch



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

Einladung zur Mitgliederversammlung der Spitex Riehen-Bettingen

Die Mitgliederversammlung findet am Dienstag,
5. September 2023, um 18:00 Uhr im Bürgersaal
des Gemeindehauses in Riehen statt.

Anschliessend gibt es einen Vortrag zum Thema:

«Gesundheitliche Effekte der Rhythmik
nach Dalcroze»

von PD Dr. Roland Rössler

Abteilungsleiter BMC a. i.

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Zum Abschluss gibt es ein Konzert der
Musik-Spitex und ein offeriertes Apéro.

Neben unseren Mitgliedern sind auch Gäste
herzlich willkommen.

www.spitexrb.ch / ☎ 061 645 95 00



Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



Töpferkurse für Kinder

In den Herbstferien bieten wir
im Freizeitzentrum Landauer
zwei Töpferkurse für Kinder ab
9 Jahren an.

Wir werden kleine und grössere
Arbeiten aus Ton herstellen, je
nach Können und eigenen
Vorlieben.

Die Kurse eignen sich auch für
Anfängerinnen und Anfänger.

Daten: 2. und 3. Oktober 2023

Zeit: Kurs 1: 9 bis 12 Uhr (2 Vormittage)

Kurs 2: 14 bis 17 Uhr (2 Nachmittage)

Kosten: CHF 30.- (inkl. Material); Znüni/Zvieri und

Trinkflasche bitte selber mitnehmen

TeilnehmerInnen: max. 6 Kinder ab 9 Jahren

Leitung: Marlene Reis, Ursina Gisler

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 27. September 2023

an Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch)



Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61
www.landauer.ch



«24 Stops» Rehberger-Weg

Entdecken Sie die «24 Stops» von Tobias Rehberger
zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus.
Wanderkarten sind an den Museumskassen und
der Tourist Information erhältlich.

Geführter Spaziergang am 27.8., 14 – 16 Uhr
Spezialführungen am 24.9., 29.9. und 15.10.



Eine länderübergreifende Kooperation von / A transnational co-operative project / Une coopération qui franchit les frontières

FONDATION BEYELER



vitra.



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von
unserem lieben Papi, Opi, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Freund

Eduard «Edi» Albert Meier

27. April 1934 – 16. August 2023

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

In Liebe

Corinne und Markus Stöcklin-Meier mit Familie
Nathalie und Thomas Ochsenbein-Meier mit Familie
Christoph Meier und Charlotte Leysner mit Familie
Eva Schafroth-Meier
Neffen, Nichten, Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne von Edi gedenke man der Baseldtsche Bihni
(CH89 0077 0016 0525 1246 8)

Traueradresse: Nathalie Ochsenbein-Meier, Amselweg 1, 4143 Dornach

Gilt als Leidzirkular

Unser geliebter Ehemann und Vater

Rudolf Cherbuin-Bourcier

Eidg.dipl. Schreinermeister

24. Juni 1931 – 17. August 2023

Durfte seinem Wunsch entsprechend bis zuletzt in seinem
geliebten „Hüsli“ sein.

In Liebe

Elvire Cherbuin-Bourcier

Richard Beuck

Die Trauerfeier findet am Freitag den 1. September um
14.00 Uhr, in der Kapelle auf dem Gottesacker in Riehen,
Friedhofweg 59 statt.

Traueradresse:

Elvire Cherbuin-Bourcier, Lobchez 103, 2887 Soubey

« On ne voit bien qu'avec le cœur »
L'essentiel est invisible pour les yeux

RIEHEN À POINT Öffentliche Führungen

Kunst, Erotik, Landesgrenzen

rz. Auch im kommenden Halbjahr wartet die Reihe «Riehen à point» wieder mit abwechslungsreichen Rundgängen auf. Von September bis November stehen vier Führungen auf dem Programm: Zum Auftakt lädt Kunsthistorikerin Jana Leiker am Samstag, 30. September, zu einem Spaziergang durch Riehens lebendige Kunstgeschichte ein. Zu entdecken ist der hiesige Schatz an ehemaligen Atelierhäusern bedeutender künstlerischer Persönlichkeiten wie des Malers und Illustrators Niklaus Stoecklin oder der Bildhauerin und Kunstmalerin Brunilde Smith-Kind.

Wie Vorstellungen von Sinnlichkeit und Erotik historische Gärten geprägt haben, weiss Kulturhistoriker Boris Schibler am Sonntag, 15. Oktober, zu berichten. Auf Spurensuche in den Gartenanlagen des Wenkenhofs erfahren Interessierte, inwiefern Ziergärten bededter Ausdruck der Zeiten und Kulturen sind, die sie hervorgebracht haben.

Grenzen trennen und verbinden zugleich, was auch die dritte Führung des Halbjahrs und die zweite im Rahmen

der diesjährigen Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein am 28. Oktober, verdeutlicht. An jenem Samstag wird Lokalhistoriker Siegert Kittel berührende, schmerzliche und heitere Geschichten von der hiesigen Landes- und Gemeindegrenze erzählen.

Am Samstag, 18. November, lädt die letzte Führung ins Dreiländermuseum nach Lörrach, wo der neue Museumsleiter Jan Merk persönlich die aktuelle Ausstellung präsentiert. «Vom Traum der Freiheit – Die Revolution 1848/49 und heute» zeigt, wie der Kampf für «Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle» vor 175 Jahren in Frankreich, Baden und der Schweiz für tiefgreifende Veränderungen gesorgt hat – mit Folgen bis heute.

Das vollständige Programm liegt in den Gemeindeinstitutionen auf und ist auf www.riehen-tourismus.ch oder www.riehenevents.ch einsehbar. Private Gruppen können unter «À la carte» individuelle Themenführungen buchen. Ausserdem kann eine Audioführung quer durch den Sarasinpark individuell begangen werden.



Über die Bildhauerin und Kunstmalerin Brunilde Smith-Kind gibt es am 30. September mehr zu erfahren.

Foto: Jahrbuch z'Rieche 1996, S. 76

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 25. August

SMEH: Schnupperlektionen Riehen
Kostenlose Schnupperlektionen der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken. Anmeldung via info@smeh.ch erforderlich. Unterrichtslokal SMEH, Schopfeggässchen 8, Riehen. 14-14.45 Uhr (Grundkurs/1. Primarklasse), 14.45-15.30 Uhr (Kindsgikurs/2. Kindergartenjahr). *Eintritt frei.*

Pizzabacken im Landi
Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30-17.30 Uhr. *Kosten Fr. 2.-/Pizza.*

Theaterstück: 7000 Gulden
Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs in Riehen anlässlich des letztjährigen Jubiläums «500 Joor zämme». Präsentiert vom Theater Ex/ex. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 20.- bis Fr. 50.-.*

Samstag, 26. August

Tag der Vereine
Vorstellung zahlreicher Riehener Vereine mit Infoständen, Zelten und Darbietungen. Verpflegung möglich. Dorfplatz und Wettsteinstrasse Riehen. 10-16 Uhr. *Eintritt frei.*

Theaterstück: 7000 Gulden
Siehe Freitagsbeitrag.

Dienstag, 29. August

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. APH Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

SMEH: Schnupperlektionen Bettingen
Kostenlose Schnupperlektionen für den Gruppenkurs der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken. Der Kurs richtet sich an alle Bettinger Kinder ab der 2. Primarklasse. Anmeldung via info@smeh.ch erforderlich. Unterrichtslokal SMEH, ehemalige Kühlanlage oben am Sportplatz, Bettingen. 18-19 Uhr. *Eintritt frei.*

Mittwoch, 30. August

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle der Schule Bettingen, Hauptstrasse 107. 8.30-9.20 Uhr.

Teamwork im Adullam
Gemeinsames Turmbauen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums. Das Angebot richtet sich an Primarschulkinder. Teilnehmerzahl auf sieben Kinder begrenzt, Anmeldung via www.riehen.ch erforderlich. Adullam, Schützengasse 60, Riehen. 14.30-16 Uhr. *Eintritt Fr. 5.-.*

Sound Garden: Café da manhá
Heiter-ungezwungene Musik, warme Stimmung, tanzbare Rhythmen. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18-20 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt frei.*

Sitzung des Einwohnerrats Riehen
Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

Treffen der Klimagruppe «4125»
Informations- und Begegnungsveranstaltung. Neue Mitglieder willkommen. Mohrhaldenstrasse 131, Riehen (bei Béla Bartha). 20 Uhr.

Donnerstag, 31. August

Wanderkonzert
Ein Natur- und Musikerlebnis mit Flavian Graber. Treffpunkt: Tramhaltestelle Riehen Dorf um 18 Uhr, anschliessend Wanderung auf St. Chrischona und Betrachten des Sonnenuntergangs. Ende um ca. 21 Uhr. *Eintritt Fr. 27.-.*

Arena Literaturinitative
Saisonereduktion. Bernhard Chiquet liest aus seinem Romandebüt «Nach Manhattan». Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt frei.*

Theaterstück: 7000 Gulden
Siehe Freitagsbeitrag.

LIVEMUSIKABEND New Orleans Dreams im Lüschersaal

Mit Herzblut und Leidenschaft



Feinster New-Orleans-Jazz wird kommende Woche im Lüscherhaus zu hören sein.

Foto: zVg

rz. Kommende Woche steht wieder ein vielversprechender Livemusikabend im Haus der Vereine auf dem Programm. Am Samstag, 2. September, sind nämlich die New Orleans Dreams zu Gast bei Sonja Tschopp, die seit Jahren im Rahmen der Bumpniggel Session regelmässig Musikveranstaltungen in Riehen organisiert.

Die Band, die auch letztes Jahr schon im Haus der Vereine aufgetreten ist, besteht aus sechs Musikern. Sie werden ohne Verstärker, dafür aber

mit umso mehr Herzblut und Leidenschaft New-Orleans-Jazz spielen. Der Anlass beginnt um 19 Uhr, Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Das Konzert findet im Lüschersaal im Haus der Vereine statt, wo vor dem Anlass und während der Pausen Essen und Getränke serviert werden. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter 078 653 00 04 zu melden. Eine Platzreservation kann telefonisch unter derselben Nummer, per E-Mail an

bumpniggel@bluewin.ch oder online unter <https://eventfrog.ch/dreams> vorgenommen werden.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musiker. Für Gäste, die sich nicht verpflegen wollen, wird ein Unkostenbeitrag von zehn Franken erhoben, der an der Abendkasse bezahlt werden kann. Reservierte und nicht abgemeldete Plätze werden mit 30 Franken in Rechnung gestellt (inkl. Bearbeitungsgebühr).

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Öffnungszeiten: Mo, Mi bis So, 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

Samstag, 26. August, 14-16.30 Uhr: Drop in und mach mit... im MUKS-Kreativatelier. In den Museumsfundus einsteigen und Materialschätze ans Licht bringen. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. *Materialkostenbeitrag: Fr. 5.-.*

Sonntag, 27. August, 11-15 Uhr: Das Draussen Museum. Forschen, sammeln und kochen auf einer Entdeckungsreise ausgehend vom MUKS. Für Kinder ab 8 Jahren. Anmeldung erforderlich. *Kosten: Fr. 15.- inkl. Verpflegung.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo. Bis 17. September.

Sonderausstellung: «The Mind's Eye» Naturbilder von Monet bis Nkanga. Bis 27. August.

Sonderausstellung: Basquiat. The Modena Paintings. Bis 27. August.



Foto: Rolf Spriessler

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Samstag, 26. August, 14-16 Uhr: Young Studio. Gemeinsam Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum erkunden und anschliessend selbst aktiv werden im Atelier. Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt.*
Sonntag, 27. August, 11-12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt.*
Sonntag, 27. August, 14-16 Uhr: Geführter Spaziergang «24 Stops». Spaziergang zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Inklusive Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit einem Shuttle. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Brunnen vor dem «Beyeler Restaurant im Park». Ausweis mitnehmen. *Preis: Fr. 12.-.*

Sonntag, 27. August, 14-15 Uhr: Visita pubblica in italiano «Doris Salcedo». Approfondimento sulla mostra in corso. Il numero di partecipanti è limitato. I biglietti sono disponibili in anticipo nel nostro negozio online o alla cassa il giorno della visita. Attenzione: questo biglietto non autorizza l'ingresso al museo. Si prega di acquistare un biglietto d'ingresso online o direttamente alla biglietteria del museo. *Prezzo: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Montag, 28. August, 14-15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: «Doris Salcedo». Thema: Die Kunst, die Zeit anzuhalten. *Preis: Eintritt + Fr. 7.-*

Mittwoch, 30. August, 10-18 Uhr: Open Lab. Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Fondation Beyeler für Kunstinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren. In aktuelle Ausstellungen eintauchen, kreativ werden und Projekte für weitere junge Menschen entwickeln. Ohne Anmeldung. *Teilnahme kostenlos.*

Mittwoch, 30. August, 18.30-19.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang. Es wird von der Konzeption, Organisation und Planung der Ausstellung sowie von den jeweiligen Künstlern, ihrer Zeit, der Entstehung der Werke und ihrer Bedeutung im Kunstkontext berichtet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 35.- (IV Fr. 30.-, bis 25 Jahre/Art Club, YAC, Freunde Fr. 10.-.*

Donnerstag, 31. August, 16.30-17.30 Uhr: Rundgang für Besuchende mit einer Hörbehinderung. Gebärdensprachdolmetscher übersetzen die Informationen zur Ausstellung, den Künstlerinnen und den Werken. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt. Freier Eintritt für eine Begleitperson.*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr, und Mi 17-20 Uhr, vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich unter Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung von 26. August bis 13. Januar.
Freitag, 25. August, 18-21 Uhr: Preview mit Apéro. Anmeldung unter ghk.riehen@henze-ketterer.com.

Samstag, 26. August, 12-18 Uhr: Vernissage mit Apéro und individuellen Führungen. Anmeldung unter ghk.riehen@henze-ketterer.com.

Samstag, 26. August, 11 und 16 Uhr: Kinderführungen. Anmeldung unter ghk.riehen@henze-ketterer.com.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Nicole A. Wietlisbach – Objekte, Zeichnungen, Malereien und Collagen. Ausstellung bis 10. September.

Öffnungszeiten: Mi-So, 14-18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Sommer-Accrochage. Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Ausstellung bis 10. September.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Andrea Maria Gasser und Ursula Bingler: Herzensbilder – eine Gemeinschaftsausstellung. Ausstellung von 26. August bis 9. September.

Sonntag, 26. August, 14-17 Uhr: Vernissage. Die Künstlerinnen werden anwesend sein. *Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. *Öffnungszeiten: Di-Sa 10-11.30 Uhr und 13.30-17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Mo-Freitag 8-17 Uhr, So 11-17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Bücher Top 10 Belletristik



1. **Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag

2. **Hansjörg Schneider**
Spatzen am Brunnen –
Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag

3. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonischer Ruhm –
Kommissar Dupins zwölfter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

4. **Pierre Martin**
Madame le Commissaire und
die Mauer des Schweigens
Kriminalroman | Droemer Knauer Verlag

5. **Lucinda Riley, Harry Whittaker**
Atlas – Die Geschichte
von Pa Salt
Roman | Goldmann Verlag

6. **Herbert Clyde Lewis**
Gentleman über Bord
Roman | Mareverlag

7. **Donna Leon**
Wie die Saat, so die Ernte
Kriminalroman | Diogenes Verlag

8. **Franz Hohler**
Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag

9. **Lukas Bärfuss**
Die Krume Brot
Roman | Rowohlt Verlag

10. **Martin Walker**
Troubadour – Der fünfzehnte
Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch



1. **Oswald Inglin**
Das Basler Münster
und seine Geschichten
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. **Charles Brauer, Thomas Blubacher**
Die blaue Mütze
Erinnerungen | Zytglogge Verlag

3. **Beat Aellen**
Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag

4. **Basler Zeitung (Hrsg.)**
Im Zolli-Gehege –
18 aussergewöhnliche Einblicke
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Jessie Inchauspé**
Der Glukose-Trick –
Das Praxisbuch
Ernährungsratgeber | Heyne Verlag

6. **Felizitas Ambauen, Sabine Meyer**
Beziehungskosmos
Lebenshilfe | Arisverlag

7. **Ulrike Herrmann**
Das Ende des Kapitalismus
Wirtschaft | Verlag Kiepenheuer & Witsch

8. **Prinz Harry**
Reserve – Deutsche Ausgabe
von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag

9. **Werner Meyer, Angelo Garovi**
Die Wahrheit hinter
dem Mythos –
Die Entstehung der Schweiz
Geschichte | Nünnerich-Asmus Verlag

10. **Tiptopf**
Neuausgabe 2023
Kochbuch | Schulverlag plus

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Büro 12 m²

in Bürogemeinschaft
an der **Rössligasse in Riehen**
zu vermieten.
Miete 300.–/Monat inkl. NK.
Kontakt: perspektiven@gmx.ch

Autoeinstellplätze

Kilchgrundstrasse, Riehen
Fr. 150.–/Monat
Telefon 079 435 94 11

GÄRTNER

übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.
Tel. 079 174 88 30



Vermietung von Chalet und Ferienwohnungen im wunderschönen Wallis!

Geniessen Sie eine erstklassige Unterkunft
in unseren charmanten Chalets und Ferien-
wohnungen, während Sie die Schönheit der
umliegenden Berge, Täler und Seen entde-
cken. Wir freuen uns auf Sie!

pfammi-group, Telefon +41 76 448 50 84
www.alpenchalet-wallis.com, www.pfammi-group.com

Neubau Mehrfamilienhaus mit 5 Eigentumswohnungen

Langeasse 40 4102 Binningen

W4, 4.5 Zimmer Obergeschoss



Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon +41 61 702 12 20
Mail mail@sbarchitektur.ch

SCHMID BÜRGIN
ARCHITEKTUR
SCHMID + BÜRGIN

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardegger.ch

DELUXEPOOL

Schwimmbadbau und Verkauf

Tel. 079 174 88 30

www.deluxepool.ch
info@deluxepool.ch

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06



WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

Ott's Leopoldshöhe Jubiläumsangebot 29 Jahre – 29 €

Feiern Sie mit uns und genießen Sie unser Jubiläumsangebot!

**200 g Black Angus-Rinderfilet /
Pfefferrahmsauce vom grünen Madagaskar-
pfeffer / Blattspinat / Pommes frites
29.– €**

Geniessen Sie auch Dienstag bis Samstag
unser 2-Gang-Mittagstisch ab 16,90 €

Bitte reserviert rechtzeitig Euren Tisch. Öffnungszeiten von Diens-
tag bis Samstag 11.30–14.00 / 17.30–22.00 Uhr (Küche bis 20.45 Uhr)

Wir freuen uns auf Euch – Eurer Andreas Ott und das ganze Team
Tel. 0049 7621 980 60, Müllheimer Strasse 4 – 79576 Weil am Rhein

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Wäschepflege, ganz persönlich.

Entdecken Sie die innovativen Waschgeräte
mit höchster Miele Qualität für eine lange
Lebensdauer. Lassen Sie sich jetzt
beraten - ganz persönlich.

* Dieses Angebot gilt auf den ausgewählten Miele Wasch-
turm. Preis inkl. MwSt. und vRG, exkl. Lieferung und
Montage bis zum 30.09.2023.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



-25%*

Waschmaschine & Trockner
inkl. Zwischenbausatz

Miele WIE 800-65 CH /
TEL 700-85 CH

4'125.–
statt 5'500.–



Benefizkonzert anlässlich des Welt-Alzheimertags

Freitag, 22. September 2023
19 Uhr Hans Huber-Saal,
Stadtcasino Basel

Weiter Informationen auf
benefizkonzert.alzbb.ch

alzheimer
basel



TBB STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



9. September 2023 von 10.00–16.30 Uhr
**TAG DER
OFFENEN
TÜR**
im Tierheim an der Birs



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

LESUNG Bernhard Chiquet eröffnet die Arena-Saison

Ausgewandert und entwurzelt



Bernhard Chiquet aus Riehen wird nächste Woche im Rahmen der Arena sein Romandebüt «Nach Manhattan» vorstellen.

Foto: Franziska Chiquet-Vogler

rz. Zur Saisoneroöffnung der Arena Literaturinitiative stellt der Riehener Konzeptkünstler und Kunstpädagoge Bernhard Chiquet am kommenden Donnerstag, 31. August, um 20 Uhr sein eindrückliches Romandebüt «Nach Manhattan» (Verlag Zytglogge) vor.

In seinem Buch macht er ein Stück seiner eigenen Familiengeschichte zum Thema. Vier Geschwister seines Grossvaters wandern aus dem jurassischen Dorf Cornol nach Manhattan aus und arbeiten als Butler und Kindermädchen für illustre Persönlichkeiten der New Yorker Upperclass – unter anderem bei den Rockefellers. Eine Tante verstirbt in den USA, alle anderen Geschwister kommen arm zurück. Nach ihrer Rückkehr ins heimliche Dorf sind sie als «Américains» Gegenstand ambivalenten Interesses und bleiben entwurzelt. Als Kind bei den Verwandtenbesuchen in Cornol hört der kleine Bernhard Chiquet bruchstückhafte Erzählungen

über die abenteuerliche Zeit seines Grossonkels und seiner Grosstanten in New York. Doch im Laufe der Zeit werden die ursprünglich detailreichen Erzählungen einer Familie abgeschliffen wie die Steine in einem Fluss. Bernhard Chiquet füllt diese lückenhaften Erzählungen über die Ausgewanderten mit detaillierten Recherchen und mit seiner Fantasie.

«Nach Manhattan» ist ein bildhafter und spannender Roman über Schweizer Arbeitsmigrantinnen und -migranten zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, über das bäuerliche Leben im Jura und das Grossstadtleben in New York der turbulenten Zehner- und Zwanzigerjahre, über Aufbruch und Rückkehr, über Emanzipation und Entfremdung.

«Nach Manhattan» von Bernhard Chiquet. Lesung am Donnerstag, 31. August, 20 Uhr. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt frei.

WANDERKONZERT Flavian Graber live auf spezielle Art

Mit Musik auf die Chrischona laufen

rz. Wer Sonnenuntergänge, etwas Bewegung und gute Livemusik mag, sollte sich das Wanderkonzert des renommierten Musikers Flavian Graber am kommenden Donnerstag, 31. August, in Riehen und Bettingen nicht entgehen lassen. Die Reihe mit verschiedenen Konzerten in der Region ist bekannt für die Verbindung von Natur und Musik am Orten mit schönem Ausblick und für die Möglichkeit, einfach einmal vom Alltag abzuschalten.

Der Abend beginnt in Riehen; Treffpunkt ist um 18 Uhr bei der Tramhaltestelle im Dorf. Von da an beginnt der rund 4,5 Kilometer lange Spaziergang in Richtung St. Chrischona, wo sich auch das Ziel befindet. Unterwegs können die Musik, die Natur und der Sonnenuntergang in vollsten Zügen genossen werden. Online gibt es Tickets unter www.ticketino.com für 27 Franken. Das Konzert findet bei fast jedem Wetter statt, gutes Schuhwerk wird in jedem Fall empfohlen.



Kühles Nass im Ochsenbrunnen

rs. In den letzten Tagen war es aussergewöhnlich heiss. Das hatte der Bettinger Meteorologe Daniel Hernandez früh vorausgesehen und uns schon Mitte vergangener Woche gewarnt. Grund sei ein gewaltiger Hitzedom über Mitteleuropa, ein Wetterphänomen, das recht stabil sein und die Nullgradgrenze auf über 5000 Meter drücken könne. Die Auswirkungen haben wir alle gespürt und unsere Brunnen leisteten gute Dienste, wie hier von unserem freien Mitarbeiter Boris Burkhardt auf seinem Weg durch Riehen auch fotografisch festgehalten wurde.

Foto: Boris Burkhardt

MUSIKSCHULE Breites Angebot am Fest vom 9. September

Musikalische Erlebnisse für Jung und Alt

rz. Am Samstag, 9. September, lädt die Musikschule Riehen von 14 bis 18 Uhr zum traditionellen Musikschulfest im Sarasinpark ein. Das Programm ist vielfältig und vielversprechend: Schülerinnen und Schüler der Musikschule musizieren im Hof, in der Orangerie, im Gartenpavillon sowie im Saal der Musikschule. Des Weiteren wird das Publikum mit Auftritten der Kinderchöre, der Bands sowie verschiedener Ensembles der Blockflöten-, Gitarren-, Klarinetten-, Oboen-, Rhythmik-, Trompeten- und Querflötenklassen verwöhnt. Alleamt entführen Jung und Alt in die verschiedenen Musikstile der Welt.

Bei einem Fest darf auch ein «Musikschulcafé» nicht fehlen: So sorgt die Mäitlipfadi Rieche bei der Orangerie für Erfrischung und geselliges Zusammensein. Und schliesslich können Jung und Alt bei einem Rätselspiel mitmachen; man darf gespannt sein. Um 17 Uhr gibt es erstmals eine «Open Stage»: Hier sind auch Eltern und Gäste zur aktiven Teilnahme eingeladen. Sie können mit der Begleitband ihren Lieblingssong im Bereich Pop-, Rock-, Blues-, Folk-, Latin- und Jazz spielen. Die Vorprobe findet



Das diesjährige Musikschulfest wartet nicht nur mit Bewährtem auf, sondern ermöglicht den Gästen erstmals, aktiv daran teilzunehmen.

Foto: Markus Meier

gleichentags um 11.30 Uhr statt. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 1. September per E-Mail an Herrn Lucio Marelli (lucio.marelli@mab-bs.ch) zu wenden und den Titel, die Version, die Tonart und – falls vorhanden – die Noten des Songs (normaler Schwierigkeitsgrad, keine mehrseitigen Arrangements) bekannt zu geben. Das Riehener Musikschulfest findet bei jeder Witte-

rung statt, detaillierte Programmangaben sind im Internet zu finden unter www.musikschule-riehen.ch sowie unter www.musik-akademie.ch.

Musikschulfest. Samstag, 9. September, 14–18 Uhr. Musikalische Darbietungen, Verpflegung, Rätsel, Open Stage. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. Eintritt frei.

GALERIE MONFREGOLA Neue Ausstellung ab morgen Samstag

Seerosen- und andere Herzensbilder

rz. Die Galerie Monfregola eröffnet morgen Samstag, 26. August, um 14 Uhr mit einer Vernissage ihre neue Ausstellung «Herzensbilder». Zu sehen sein werden Werke der aus Riehen und Basel stammenden Künstlerinnen Andrea Maria Gasser und Ursula Bingler, die morgen ebenfalls anwesend sein werden.

Vielversprechend ist die neue Schau nicht nur wegen der Landschafts- und Naturalmalereien, die gezeigt werden; auch die farbenprächtigen und verspielten Aquarelle, Stilleben, Collagen und Magnete werden die Herzen der Besucher nicht unberührt lassen. Im Rahmen der Ausstellung präsentiert Andrea Maria Gasser ausserdem ihr neu erschienenenes Meditationsbüchlein «Lichtkörper-Meditation», das vertiefende Mediationsanleitungen und Atemübungen aus ihrem Debütroman «Aisha, die Geschichte einer Menschwerdung» enthält.

«Herzensbilder» – eine Gemeinschaftsausstellung. Werke von Andrea Maria Gasser und Ursula Bingler. Vernissage: Samstag, 26. August, 14–17 Uhr. Ausstellung bis Samstag, 9. September. Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.



Die Seerosen von Andrea Maria Gasser und Ursula Bingler beeindrucken jede auf ihre eigene Art und Weise.

Fotos: zVg

KUNSTTAGE BASEL Vielfältiges Angebot von heute bis Sonntag – auch in Riehen

Drei Tage voller Kunst

rz. Die dezentrale Veranstaltung Kunsttage Basel, die erstmals im Jahr 2020 aus der Not der Pandemie heraus entstand, hat sich bereits fest in der Basler Kulturlandschaft etabliert und startet heute Freitag in ihre vierte Ausgabe. Bis zum Sonntag, 27. August, steht die Region Basel demnach wieder ganz im Zeichen der modernen und zeitgenössischen Kunst. Rund 60 Kunstorte öffnen ihre Tore für alle Interessierten und schaffen eine einzigartige Atmosphäre, die zum Entdecken einlädt, verspricht das Organisationskomitee der Kunsttage Basel in einer Medienmitteilung.

Unter den teilnehmenden Institutionen befinden sich grosse Kunsthäuser, Galerien, Offspaces und Ateliers; 35 davon eröffnen anlässlich der Kunsttage gänzlich neue Ausstellungen, so zum Beispiel die Kunsthalle Basel mit Phung-Tien Phans «Kartoffel» oder die Galerie Contemporary Fine Arts mit «Ulrike Ottinger. La vie quotidienne». Eine spezielle Performance führt dieses Jahr auf das Bruderholz: Im um die Jahrhundertwende gebauten alten Wasserreservoir wird exklusiv die Licht-Klang-Installation «Dämmerung» zu sehen sein.

Des Weiteren ist das «kHaus» direkt an der Kaserne dieses Jahr die Drehscheibe der Kunsttage Basel: Es ist Meeting Point und Informationszentrum für alle Besuchenden, Ausstellungsort für temporäre Kunstinstallationen und



Die Fondation Beyeler wirkte bereits letztes Jahr an den Kunsttagen Basel mit; hier ein Ausschnitt ihrer damals einmalig gezeigten Rauminstallation.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

Performances, Startort für Vermittlungsangebote, Bühne für die Kunsttage Basel Talks sowie Auftaktort der Kunsttage Basel Night.

Riehen auch wieder dabei

Unter den Institutionen, die an den Kunsttagen Basel teilnehmen, befinden sich auch dieses Jahr zwei Riehener Kunsthäuser. Zum einen bietet sich in der Fondation Beyeler zum letzten Mal die Gelegenheit, die Sammlungspräsentation «The mind's eye» und die Ausstellung «Basquiat. The Modena paintings» zu besuchen; beide werden nach Sonntag nicht mehr zu sehen sein. Zum

anderen eröffnet die Galerie Henze & Ketterer heute Freitag ihre neue Ausstellung «Expressiv! – Landschaft in der Moderne» mit einer Preview inklusive Apéro von 18 bis 21 Uhr. Die Vernissage findet morgen Samstag von 12 bis 18 Uhr statt; ebenso zwei Kinderführungen um 11 und 16 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 13. Januar 2024.

Kunsttage Basel. 25.–27. August, diverse Standorte in der Region, unter anderem auch in Riehen: Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, und Galerie Henze & Ketterer, Wettsteinstrasse 4. Mehr Infos unter www.kunsttagebasel.ch

CHF
44.80



DIE Königin DER Instrumente

Der Autor Sigfried Schibli befasst sich mit der Geschichte ausgewählter Orgeln der Region Basel, von der grossen neuen Orgel im Musiksaal des Stadtcasinos Basel über die prächtigen Instrumente im Dom Arlesheim, in der Peterskirche und im Basler Münster bis hin zu kleineren Orgeln, wie sie in zahlreichen Stadt- und Landkirchen stehen.

DIE SCHÖNSTEN ORGELN IN UND UM BASEL

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

ATEMFEST 2023 Offene Türen bei der Lungenliga

Publireportage

Wissenswertes rund um die Lunge

Atemfest 2023: Spass, Unterhaltung und Gesundheitsvorsorge mit der LLBB.



Am 2. September findet nach fünf Jahren wieder das Atemfest der Lungenliga beider Basel (LLBB) statt. Dabei stehen nicht nur Spass und Unterhaltung im Vordergrund, sondern auch die Möglichkeit, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Die Lungenliga beider Basel unterstützt mehr als 6000 Menschen mit einer Atembehinderung und setzt sich für die Prävention, Früherkennung und Behandlung von Lungenkrankheiten ein. Sie berät, unterstützt und informiert Betroffene und ihre Angehörigen.

Das Atemfest bietet die Möglichkeit, sich über verschiedene Lungenkrankheiten zu informieren und einen Risikotest durchführen zu lassen.

Am Atemfest erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Neben verschiedenen

Aktivitäten und Spielen rund um das Thema Atmung gibt es ebenso zahlreiche Informationsstände, an denen sich die Besucher*innen über verschiedene Lungenkrankheiten informieren können. Expert*innen der Lungenliga beantworten gerne Fragen und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight des Atemfestes ist der Lungenfunktionstest. Hier haben die Besucher*innen die Möglichkeit, ihre Lungenkapazität zu messen und ihre persönliche Leistungsfähigkeit zu testen. Dieser Test ist nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam gestaltet, um den Besucher*innen einen spielerischen Zugang zum Thema Atmung zu ermöglichen.

Das Atemfest findet am Samstag, 2. September, von 11.30 bis 16 Uhr im Hinterhof der Lungenliga beider Basel statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen und einen spannenden Tag rund um das Thema Atmung und Gesundheit.



Klientinnen und Klienten auf dem alljährlichen O₂-Treffen, begleitet von den Mitarbeitenden der LLBB.

Offene Türen bei der Lungenliga Samstag, 2. September 2023



Wie fit bin ich?

In den Luftikus pusten und sich mit Freunden messen oder Lungenleistung medizinisch testen und Ergebnisse erklären lassen.



Was gibt es für den Magen?

Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Glace offerieren wir zum Selbstkostenpreis.*
Gratisgetränke von Eptinger.



Oft müde am Tag?

Schlafapnoe-Risiko testen und sich beraten lassen.



Preise gewinnen?

Versuchen Sie Ihr Glück bei der Tombola und gewinnen Sie Preise im Wert von bis zu CHF 500.–.

Schauen Sie vorbei!

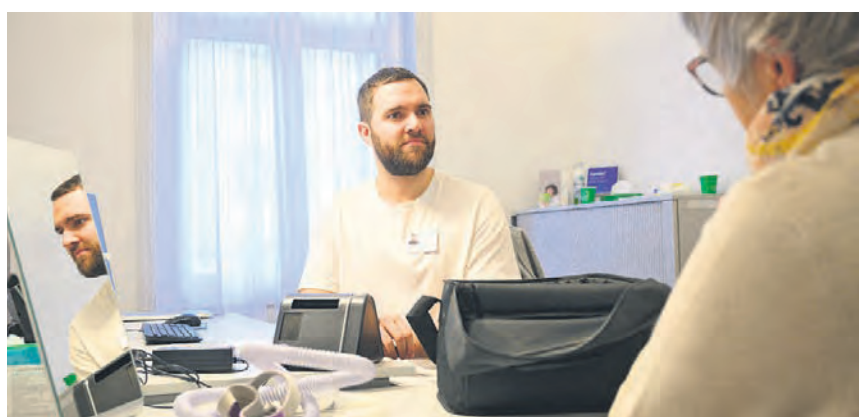
Mittlere Strasse 35, Basel
11.30 bis 16 Uhr

llbb.ch

*Einnahmen kommen in den Spendentopf.



LUNGENLIGA BEIDER BASEL



Joel Kaiser, dipl. Pflegefachmann im Beratungsgespräch mit einer Patientin der LLBB.

Fotos: zVg

Bettingen Der neue Bettinger Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann spricht über seine ersten Erfahrungen

«Den Dorfcharakter bewahren und Fortschritt zulassen»

Seit dem 1. Mai 2023, also gut hundert Tage, ist der neue Bettinger Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann nun im Amt – lange genug, um sich einen Überblick zu verschaffen und erste Erfahrungen zu sammeln. Die RZ hat mit ihm über seine ersten Erfahrungen gesprochen und ihn gefragt, wo er in naher Zukunft Handlungsbedarf sieht und wie der neu zusammengesetzte Gemeinderat ganz allgemein in die neue Amtszeit gestartet ist.

RZ: Sie sind nun seit gut dreieinhalb Monaten im Amt. Wie sind Sie angekommen, was haben Sie als Erstes getan?
Nikolai Iwangoff Brodmann: Es war eine intensive Zeit. Im Mai und Juni ging es darum, die Abläufe und die Dossiers kennenzulernen, Leute zu treffen. Es gab viele spannende Gespräche. Die Aufgabe als Gemeindepräsident ist überraschend vielseitig – von den Themen her und auch der Komplexität wegen. Am Schluss ist man als Gemeindepräsident verantwortlich für alles, was in der Gemeinde geschieht und was die Verwaltung tut. Das hat Ähnlichkeiten mit der Führung eines kleinen KMU. Im Juli wurde es etwas ruhiger. Doch obwohl es keine Gemeinderatssitzungen gab, haben wir weitergearbeitet und ich hatte auch Zeit, darüber nachzudenken, was gut gelaufen ist und wo es Luft nach oben gab.

Welches Thema beschäftigt Sie im Moment am meisten?
Das gute Zusammenwirken im Gemeinderat und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung unter der Leitung von Katharina Näf Widmer. Da sind wir auf gutem Weg. Die Übergabe vom bisherigen Gemeindepräsidenten Patrick Götsch hat sehr gut geklappt. Wir hatten in der neuen Besetzung des Gemeinderats einen sehr guten Start und es macht Freude.

Welche Entwicklungen sind in Ihren Augen für Bettingen momentan am wichtigsten? In welche Richtung möchten Sie mit dem Gemeinderat gehen?
Wir sind daran, die neue Strategie zu erarbeiten. Es gibt natürlich eine bestehende Strategie, die gewisse Ziele vorgibt. Und die gilt es fortzusetzen, aber auch weiterzuentwickeln, sowohl im Gemeinderat als auch in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Haben Sie vom Gemeinderat aus schon eine Idee, in welche Richtung es gehen sollte oder wo Sie spezielle Schwerpunkte setzen wollen?
Sicher wichtig ist die Zukunft des Dorfladens. Das ist ein Schwerpunkt, der rasch nach einer guten Lösung ver-



Der neue Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann auf dem Gemeindehausplatz. Foto: Rolf Spriessler

langt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung der neuen Strategie. Ausserdem sind wir an der Erarbeitung des neuen Richtplans, der die Basis für die künftige Zonenplanung sein wird.

Im Vorfeld der letzten Gemeindevahlen war mehrfach von einem gestörten Vertrauensverhältnis zwischen Gemeinderat und Bevölkerung die Rede. Sie waren einer derjenigen, die versprochen haben, der Bevölkerung mehr zuzuhören und sie auch mehr einzubinden.
Das Miteinander von Behörden und Bevölkerung ist ein zentraler Punkt. So überlegen wir auch bezüglich des Dorfladens, wo und wie wir die Bevölkerung gut mit einbeziehen können. Zum Richtplan gab es ja im Frühjahr eine Informationsveranstaltung, an welcher wir um Feedback aus der Bevölkerung baten. Der Austausch mit der Bevölkerung ist immer sehr bereichernd. Es gilt dabei zu überlegen, wie dieser Austausch jeweils am besten geschieht, um damit am Schluss einen Mehrwert für alle zu schaffen.

Gibt es da konkrete Bestrebungen? Früher gab es auch schon eine Art «Vorgemeindeversammlung». Da wurden die

traktandierten Geschäfte den Interessierten erläutert und auch öffentlich diskutiert.
Darüber haben wir im Gemeinderat bereits gesprochen. Eine solche Informationsveranstaltung soll grundsätzlich stattfinden, falls dies für die anstehenden Geschäfte sinnvoll ist.

Betreffend Chrischona gibt es Meinungsverschiedenheiten über die Weiterentwicklung der ehemaligen Pilgermission, des Theologischen Seminars St. Chrischona TSC, vor allem in baulicher Hinsicht.
Das TSC ist ein Teil der Gemeinde Bettingen und ist auch schon lange hier präsent. Bezüglich der baulichen Entwicklung haben wir von der Gemeindeversammlung einen klaren Auftrag erhalten in Form der Vereinbarung vom 25. April 2023. Darauf basierend wurden nun die Entwürfe für eine Planungszone auf der Chrischona erstellt. Im Übrigen ist es natürlich auch Sache der Chrischona-Verantwortlichen zu formulieren, in welche Richtung sie sich entwickeln möchten, und dann die entsprechenden Schritte einzuleiten. Sicher zu begrüssen ist auch da ein Austausch mit der Bevölkerung...

...was ja ein Stück weit auch schon geschehen ist mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung des TSC in der Baslerhofscheune ...
... genau.

Seit Jahren ist der Dorfladen ein Thema. Was braucht es diesbezüglich aus Ihrer Sicht und wie lautet Ihre Strategie?
Ursprünglich war ein Hybridmodell vorgesehen zwischen einem Café und einem Laden mit Post-Account. Es stellt sich nun die Frage, ob wirklich alle drei Bedürfnisse noch gleich bedeutend sind – und vor allem, ob sie alle am selben Ort realisiert werden müssen. Ich nehme den Dorfladen als vorrangiges Bedürfnis wahr. Die Dorfbevölkerung möchte sich vor Ort mit dem Notwendigsten versorgen können, ohne dafür gleich nach Riehen oder Basel gehen zu müssen. Ein weiteres wichtiges Bedürfnis ist jenes nach einem sozialen Treffpunkt, eventuell auch ohne Konsumationszwang. Wie bedeutend die Post wirklich noch ist, darüber besteht weniger Klarheit. Betreffend Post sollte man deshalb nochmals die Meinung der Bevölkerung abholen. Es ist für mich vorstellbar, dass es mit der Post zu neuen Lösungen kommen könnte.

Thema Energie – wo liegen Chancen und Risiken für Bettingen? Was halten Sie für möglich, was nicht?
Klar ist, dass die heutige Gasversorgung enden wird. Darüber haben die IWB-Verantwortlichen im Rahmen des letzten Bettinger Energieabends ja auch schon öffentlich informiert. Dadurch ergeben sich auch Chancen für Alternativen, beispielsweise ein Wärmeverbund, Fotovoltaik oder Fotothermie zur Wärmegewinnung. Oder bezüglich Mobilität – dass zum Beispiel in Bettingen mit PV-Strom betriebene Ladestationen für Elektromobile eingerichtet würden.

Wie soll sich Bettingen Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?
Was mir sehr gut gefällt an Bettingen – und das war auch für uns als Familie ein wichtiger Grund, nach Bettingen zu ziehen – ist der dörfliche Charakter bei gleichzeitiger Nähe zur Stadt. Diesem dörflichen Charakter müssen wir Sorge tragen. Gleichzeitig dürfen wir aber auch den Fortschritt nicht verunmöglichen. Es muss also eine behutsame Weiterentwicklung geben.
Dazu gehört, dass wir in Bettingen bestrebt sein müssen, selber nachhaltig Energie zu produzieren. Wir müssen ausserdem mit unserer Energie sparsam umgehen, einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen pflegen, unsere Landschaft und die Natur schonen.

Enorm wichtig finde ich eine lebendige Dorfgemeinschaft. Da könnte ich mir durchaus eine Steigerung vorstellen. Auch dass man Veranstaltungen, die es in der Vergangenheit einmal gab, wiederbelebt. Zum Beispiel das Lindenplatzfest. Man kann natürlich auch Neues schaffen, das Vereinsleben fördern, das Zusammenspiel zwischen Dorf, Vereinen und Gemeinde beleben und auf diese Weise das Dorfleben noch attraktiver machen.

Bettingen ist eine sehr kleine Gemeinde neben der grossen Nachbargemeinde Riehen und der Stadt Basel. Wo ist eine Bettinger Selbstständigkeit wichtig und richtig, wo eine Zusammenarbeit mit Riehen oder dem Kanton notwendig?
Grundsätzlich bin ich der Ansicht, dass eine Gemeinde all das, was sie selbstständig regeln kann, auch selber machen sollte. Nur die Dinge, die eine Gemeinde mit vertretbarem Aufwand nicht selber stemmen kann, sollen auf höherer Stufe, also durch den Kanton, übernommen werden. Und da liegt es auch an uns selbst, unsere Kernkompetenzen zu formulieren. Und auch festzustellen, wo Kooperationen mit Riehen oder Basel sinnvoll sind. Gerade bei administrativen Themen ist es wichtig und richtig, mit dem Kanton gemeinsame Lösungen zu suchen, zum Beispiel bei der Veranlagung der Steuern.
Zentral ist aus meiner Sicht eine Autonomie, wenn es darum geht, wie wir mit unseren Gemeindefinanzen umgehen, wofür wir unser Geld verwenden, wie wir mit den Ressourcen umgehen – das betrifft die Richtplanung und die Nutzungsplanung. Wir sollten über unsere Schlüsselareale, das sind nicht überbaute Parzellen an zentralen Stellen in Bettingen, selbst bestimmen können. Ich denke da etwa an die Gänsematte beim Dorfbauernhof.

Das würde bedeuten, dass Bettingen auch einmal eine Parzelle selber kaufen könnte, um über deren Verwendung bestimmen zu können, aus strategischen Gründen?
Das könnte durchaus ein interessanter Gedanke sein, den man weiterverfolgen sollte, um auszuloten, welche Möglichkeiten es gibt. Auch da natürlich unter Einbezug der Bevölkerung.

Sie engagieren sich in der Gemeindepolitik. Wie würden Sie Bettingen in wenigen Worten charakterisieren?
Bettingen wird geprägt durch den dörflichen Charakter, das nahe Beisammensein, die Nähe zwischen Dorf, Stadt und Natur, die Nähe zwischen Schwimmbad, Schule, Gemeindeverwaltung und Politik.
Interview: Rolf Spriessler

Reklameteil

Exzellentes Private Banking. Bodenständige Beratung. Sichere Bank.

BILANZ

AUSGEZEICHNET
Basler Kantonalbank

Private-Banking-Rating
2023



Ihr Private Banking
in Basel.
www.bkb.ch/privatebanking



Basler
Kantonalbank

Muki-Turnen startet nächste Woche

rz. In Bettingen und Basel beginnt ab kommender Woche an diversen Tagen wieder das Mutter-Kind-Turnen (Muki-Turnen) unter der Leitung von Sportlehrerin Petra Stadelmann. In Zusammenarbeit mit dem Turnverein Bettingen findet zum einen mittwochs von 8.30 bis 9.20 Uhr und zum anderen freitags von 9.45 bis 10.30 Uhr jeweils ein Kurs in der Turnhalle des Schulhauses Bettingen (Hauptstrasse 107) statt. In Basel wird der Kurs in Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum Elch angeboten. Dies in der Turnhalle des Schulhauses Schoren in Basel (Schorenweg 23) jeweils am Montag von 10 bis 10.45 sowie von 10.45 bis 11.30 Uhr.

Die vielseitigen und abwechslungsreichen Erlebnislektionen, die Freude an der Bewegung wecken, fördern und erhalten, richten sich an Kinder ab zweieinhalb Jahren mit ihrer Begleitperson. Es ist keine Anmeldung erforderlich und ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Chorteilnehmende für 2024 gesucht

nre. An seinen beiden Frühjahreskonzerten 2024 möchte der Riehener Musiker und Sänger Aaron Wälchli nebst einer Liveband auch Interessierte aus der Bevölkerung mitwirken lassen. Dafür sucht er Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene, die gerne am Chor teilnehmen wollen. Gesungen werden zum einen eigene Lieder des Veranstalters und zum anderen Klassiker aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Die Konzerte finden am 30. und 31. Mai 2024 im Landgasthofsaal statt.

«Mein Wunsch, mehr Leute mit einem Chor auf die Bühne zu holen, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass ich letztes Jahr selbst einen Chor mitgeleitet habe. Dabei erlebte ich, wie ich die Emotionen, die ich durch meine Musik vermitteln, auf den Chor übertragen kann», erklärt Wälchli seine Motivation. Erfahrungen im (Chor-)Singen seien für die Teilnehmenden nicht zwingend nötig, aber willkommen. Die Proben finden hauptsächlich im April und Mai in Riehen statt. Interessierte können via Formular auf der Homepage des Musikers www.aaronwaelchli.com zunächst unverbindlich Informationen einholen und anschliessend, auch nach Absprache mit Wälchli, sich für das Projekt anmelden. Die Frist dafür endet am 15. September.

Rudolf Hopmanns Ruf des Eichelhähers

rs. Zehn Jahre nach der Herausgabe seines Roman-Erstlings hat der Riehener Rudolf Hopmann sein Buch «Der Ruf des Eichelhähers» in einer überarbeiteten Version nochmals veröffentlicht. Der Verlag, bei dem das Buch ursprünglich erschienen war, gebe es inzwischen leider nicht mehr, so Hopmann, der schon mehrere Bücher veröffentlicht hat.

Hopmann ist gebürtiger Kölner und studierter Naturwissenschaftler, beschäftigte sich aber schon als Student mit philosophischen und psychologischen Fragen und war viele Jahre ausserberuflich als Erwachsenenbildner und Kursleiter sowie kirchenpolitisch tätig.

Thema seines Buches «König ohne Kaiserkrone» ist die Bildersprache der Wenzelsbibel, die auf Anordnung des damaligen römisch-deutschen Königs Wenzel von Böhmen in den Jahren 1385 bis 1400 erarbeitet worden ist. In «Ein Licht kam in die Finsternis» machte er sich Gedanken über altdeutsche Weihnachtsbilder. Ausserdem schrieb er den kunstgeschichtlichen Essay «Das Kreuz von Damiano und der heilige Franziskus».

In «Der Ruf des Eichelhähers» lässt Hopmann seinen Protagonisten, den angehenden Mikroniker Peter, in seltsame Abenteuer schlittern und verwickelt ihn dabei in philosophische Gespräche über Glaube, Religion und Verantwortung. Er tut dies sehr behutsam und ohne dabei zu missionieren, was die Lektüre spannend und erhellend macht.

Rudolf Hopmann: Der Ruf des Eichelhähers. Roman. neobooks.com, Berlin, 2023. ISBN 9 783757 549596. 159 Seiten.

JUBILÄUMSFEST 20 Jahre Wohngenossenschaft «Alte Post Riehen»

Junge Genossenschaft in alter Post wird 20



Am 2. September feiert die Genossenschaft «Alte Post», die, wie auf den Fotos zu sehen, die Gebäude an der Baselstrasse 55 und 57 sowie je ein Hinterhaus umfasst, ihren 20. Geburtstag.

rz. Die Riehener Wohngenossenschaft «Alte Post» an der Baselstrasse 57 gibt es bereits seit 20 Jahren. Um dieses Jubiläum zu feiern, laden die Bewohnerinnen und Bewohner am Samstag, 2. September, zwischen 13 und 18 Uhr zum Fest und freuen sich auf zahlreiche Gäste und das Interesse am selbstverwalteten Wohnen, das dort seit zwei Jahrzehnten gepflegt wird. Für Musik sorgt ein Jazz-Trio, um Speis und Trank kümmern sich die Mäitlipfadi Riehen und ein Flohmarkt lädt zum Stöbern ein.

Glücklicher Zufall

Entstanden ist die Wohngenossenschaft, als fünf Familien aus dem Basler St.-Johanns-Quartier gemeinsam ein Haus suchten, um zusammen zu wohnen. Wie der Zufall so spielt, hörten zwei dieser Gruppen in der Galerie Monfregola in Riehen, dass die Liegenschaft in direkter Nachbarschaft zu kaufen sei. Am 20. Oktober 2002 fand eine erste Besichtigung statt. Die Interessenten waren beeindruckt und begeistert ob all dieser verwinkelten Gebäude mit den vielen Räumlichkeiten. Sie unterbreiteten der Erbengemeinschaft ein formelles Kaufangebot zusammen mit einer ausführlichen Beschreibung ihres Projekts.

Vor Weihnachten 2002 kam die Zusage und am 27. Februar 2003 wurde der Kaufvertrag feierlich unterzeichnet. Im Eiltempo wurden Banken für die Übernahme einer Hypothek angefragt. Für die juristische Form entschlossen sich die fünf Familien, eine Wohngenossenschaft mit dem Namen «Genossenschaft Alte Post Riehen» zu gründen. Per 28. April 2003 wurde die Genossenschaft im Handelsregister eingetragen.

Da alle baldmöglichst in die Liegenschaft in Riehen einziehen wollten, hatte sich die Gruppe entschieden, den Mitgenossenschafter Alfred Kaufmann, Architekt und Bauleiter, mit einer umfangreichen Sanierung zu beauftragen. Nach Erhalt des Bauentscheides für das Einfamilienhaus mit der Hausnummer 55a im Garten konnte das ehemalige Ökonomiegebäude aus dem frühen 15. Jahrhundert zu einem Wohnhaus umgebaut werden. Auch das Gebäude hinter der alten Post mit der ehemaligen Werkstatt im Erdgeschoss und Büros im ersten Obergeschoss wurde zu einer Wohnung umgebaut.

Im grossen Garten befanden sich Installationen wie Betonplatten und Metallgestelle der Firma Friedlin AG. Diese mussten zurückgebaut und durch eine Gartenbaufirma wieder in einen



Fotos: zVg

Garten zurückverwandelt werden. Auch das zweistöckige Gartenhaus musste saniert werden. Ab Mitte Juni 2003 konnten an der Baselstrasse 55 und 57 bereits die ersten drei Familien einziehen. Bis Mitte November wohnten dann alle fünf Parteien hier. Die ehemalige Werkstatt der Friedlin AG steht heute für die gemeinsame Nutzung für alle zur Verfügung.

Verschiedene Tätigkeiten

Schon bald meldete sich die sechste Familie, die bis heute die oberste Etage des Gebäudes der alten Post bewohnt. Seit 2004 wohnen sieben Kinder und Jugendliche und 13 Erwachsene in der neuen Riehener Genossenschaft.

Die ehemalige Schalterhalle der Post mit 110 Quadratmetern wurde für verschiedenste Anlässe genutzt. Kunstausstellungen, Konzerte, Kurse und private Anlässe wurden immer häufiger. Der Saal im Erdgeschoss wurde zunehmend bekannter. Ab 2012 bis Ende 2019 war dort das Yogastudio Mint beheimatet und seit 2020 ein Atelier für Pilates. Im ersten Obergeschoss entstanden Büros, wo sich schon bald verschiedene Parteien für ganz unterschiedliche Tätigkeiten einmieteten.

Bauprojekte und Betriebe

Nach ersten unruhigen und finanziell belasteten Jahren kehrte zunehmend Ruhe ein und die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich erneut den gewünschten Bauvorhaben widmen. 2012 wurden Balkonanlagen im Gebäude der alten Post erstellt, 2016 die Fassaden und das Dach im Haus 57 energetisch saniert und 2018 das Café mit Laden «Verde Limón» mit mexikanischen Produkten eröffnet. 2021 folgten die energetische Sanierung der Fassaden und des Dachs im Haus 55 und der Wechsel von der Gas- zu Pelletheizung mit thermischer Solaranlage für das Warmwasser. 2023 schliesslich standen die energetische Sanierung und Veränderung der Westfassade im Einfamilienhaus 55a und die energetische Sanierung im Hinterhaus 57 an.

Heute befinden sich neben den sechs Wohnungen auch sechs Betriebe in den Räumlichkeiten der Wohngenossenschaft: das Atelier für Pilates Judith Würzler, das besagte «Verde Limón», die Praxis für Atempädagogik Irmgard Haupt, die Gesellschaft für Mediation und Coaching SKL, die Trager-Praxis Annette Dick und das Grafikatelier Monica Kleiner.

LESERBRIEFE

Richtplanrevision in Bettingen

Es ist unerlässlich, die Richtplanrevision zu hinterfragen und dabei mögliche Auswirkungen auf die Lebensqualität, die Infrastruktur und den Charakter des Dorfs kritisch zu betrachten.

Erhalt des Dorfcharakters: Die Bettinger müssen zunächst eine grundlegende Frage beantworten: Wollen sie tatsächlich eine «Forcierung» der Einwohnerzahlen? Eine Erhöhung könnte zu Verkehrsproblemen, einem höheren Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen und einer Belastung der Umwelt führen.

Verdichtung und ihre Auswirkungen: Es ist wichtig zu klären, ob wir eine verstärkte Nach-Verdichtung (das Nutzen frei stehender Flächen, die Erhöhung der Kubatur innerhalb bereits bestehender und neuer Bebauungen) wünschen. Es muss geprüft werden, inwieweit eine verstärkte Bebauung, zum Beispiel das Projekt am Bückenweg, mit dem Charakter unseres Dorfs vereinbar ist.

Grünzonen: Hinsichtlich des Umgangs mit Grünflächen stellt sich die Frage, ob wir ernsthaft in Erwägung ziehen wollen, Grünflächen in Bauzonen umzuwandeln. Dies könnte schwerwiegende ökologische Konsequenzen nach sich ziehen, da dies zu einem Verlust von natürlichen Lebensräumen, ökologischer Vielfalt, Luftqualität und unserem Bauernhof führen könnte.

Vor dem Hintergrund zahlreicher Unklarheiten besteht die Notwendigkeit, eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einzuberufen, bei der für sämtliche Einwohner eine öffentliche Diskussionsmöglichkeit be-

steht. Die Komplexität der Richtplanrevision macht es vielen Bürgern schwer, aktiv teilzunehmen, wodurch die Gelegenheit zur aktiven Mitwirkung eingeschränkt wird. Die Durchführung einer solchen Versammlung ermöglicht es zudem, Fragen unmittelbar an die Verantwortlichen zu richten. *Peter Hablützel, Bettingen*

Das grosse sonnige Dorf Riehen

Sind Sie auch schon einmal in der Sommersonne beim Bänklein vor der Bank auf dem Dorfplatz gestanden, im Gespräch mit netten Menschen, und haben sich gefragt, warum Sie die Themen Moostal-Hochwasserdamm oder S-Bahn-Doppelspur plötzlich so erhitzen? Oder haben Sie schon einmal versucht, an einem der Billettautomaten am Riehener «Hauptbahnhof», notabene im Wartehäuschen, ein Ticket zu lösen, eventuell sparfuchsmässig ab Gelterkinden, weil ja bis da bestimmte Züge mit dem U-Abo gefahren werden dürfen? Und haben Sie sich gewundert, warum man am DB-Bahnsteig in der Morgensonne kaum etwas von der Tastatur sieht – und dass Sie, nachdem Sie dann irgendwie doch zum Ticket gekommen sind, sich schwitztechnisch ähnlich wie nach einem Joggeli-Matchbesuch im Family-Corner gefühlt haben?

Ich schreibe diese Zeilen gespannt, weil ich mich im Schatten einiger Moostal-Bäume willkommen fühlen darf. Nicht erst seit dem Klimawandel ist es ein Privileg, aber eigentlich schlicht eine Notwendigkeit, dass Bäume, Wasser und Grünräume das Siedlungsgebiet auch in Hochsommertagen wie jetzt erträglich und verweilenswert machen. Sie ergänzen

die Spazierparadiese wie das Moostal oder die lauschigen Familiengärten. Die geschilderten Beispiele zeigen indessen, wie schnell ein paar gefällte Bäume oder das Fehlen von Grünflächen, einer Blumenrabatte oder schlicht einem Vordach Lebensqualität kosten. Allen Gärtnerinnen und Gärtnern sei Dank. Den Liegenschaftsbesitzenden auch. Geniessen Sie Riehen und den Sommer!

Heinrich Ueberwasser, Riehen

Mangelhaftes Plastik-Recycling

Wir trennen ja schon fleissig Aluminium- und Blechdosen, Papier. Die PET- und Plastikflaschen geben wir bei den Grossverteilern Migros, Coop und Denner ab. Wussten Sie jedoch, dass 2018 in der Schweiz von der Industrie ein schweizweites Plastik-Recycling-System gegründet wurde? Vom übrigen Restmüll könnten wir mit der Aktion von sammelsack.ch nochmals rund die Hälfte unseres Restmülls recyceln: Joghurtbecher, Verpackungen von Fleisch, Käse, Aufschnitt, Pflanztopfe, Guetzli-Verpackungen, Chipstüten, Zahnpastatuben, Kosmetiktiegel, Tetrapaks und vieles mehr. Die Liste ist lang. Allerdings muss die Gemeinde teilnehmen, um den Verkauf sowie die Abgabe der Sammelsäcke an den Verkaufsstellen oder Werkhöfen zu ermöglichen – denn auch die Grossverteiler sind auf die Teilnahme der Gemeinde angewiesen. Unsere Nachbargemeinden Muttenz und Birsfelden machen mit, wieso Riehen und Basel-Stadt nicht?

Der Werkhof Riehen sammelt auch Plastik in den Säcken von «bring plastic back» – allerdings ist, analog zu den ansässigen Filialen Coop und

Migros, nur das Deponieren von Plastikflaschen erlaubt. So will es die Gemeinde. Aus folgendem Grund: Den Plastikabfall braucht es in unserer Müllverbrennungsanlage, welche unsere Fernwärme generiert! Jeder, der also mit Fernwärme heizt, heizt demzufolge zu einem nicht unerheblichen Teil mit Erdöl. Plastik verbrennen anstatt ihn dem Recycling-System zuzuführen – soll das so bleiben?

Für einen Kanton, für eine Gemeinde, die sich mit Fortschrittlichkeit und ökologischen Konzepten hervortut, ist es schlicht verwerflich, sich den sich bietenden Möglichkeiten zu verschliessen.

Bettina Garcia Martinez, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. *Ihr RZ-Team*

PFADI ST. RAGNACHAR Sommerlager in Soulce (JU)

Die Wahrheit ans Licht gebracht

In einem malerischen Dörfchen namens Soulce im idyllischen Kanton Jura fand dieses Jahr ein unvergessliches Sommerlager statt, das vom 29. Juli bis zum 12. August dauerte. Die Pfadistufe der Pfadfinderabteilung St. Ragnachar begab sich auf eine aufregende Reise, die mit spannenden Wendungen und unerwarteten Herausforderungen gespickt war.

Das Lager begann mit einer besonderen Einladung von König Haijko dem Gütigen, der die Pfadis in sein Reich einlud, nachdem sie seine königlichen Entchen gefunden hatten. Am Ufer eines malerischen Bächleins, umgeben von imposanten Felswänden, schlugen die Pfadis ihr Lager auf. Doch der Glanz der königlichen Einladung verblasste rasch, als die Pfadis auf ein dunkles Geheimnis stiessen. König Haijko, einst so gütig, war plötzlich verstorben, und die Spuren führten zu Samuel Imschild, seinem Bruder. Der verdächtige Imschild schien tief in die trügerischen Umstände des Todes verstrickt zu sein.

Spass trotz Regenwetter

In der ersten Woche spielte das Wetter nicht immer mit, denn Regenschauer und schlammige Wege stellten die Teilnehmenden auf die Probe. Doch die Moral der Pfadis blieb ungebrochen und so liessen sie sich nicht von den Herausforderungen entmutigen und arbeiteten fleissig daran, ihr temporäres Zuhause am Ufer des Bächleins zu errichten. Die erste Wo-

che brachte zwar nasse Abenteuer, aber die Natur hatte noch mehr im Angebot. Ein malerischer See und ein leckeres Picknick, das – zur Freude aller – endlich auch Fleisch enthielt, sorgten für Spass und strahlende Gesichter.

Die Pfadis wurden während ihrer Abenteuer in die faszinierende Geschichte des Königreichs hineingezogen und waren entschlossen, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Die traditionsreiche 24-stündige Wanderung durfte natürlich nicht fehlen. In ihren Lagergruppen durchliefen die Pfadis herausfordernde Spiele und erlangten schliesslich die Koordinaten, die sie zu einem versteckten Schatz führten, mithilfe dessen sie die bösen Mächtschaften im Königreich beenden konnten.

Mit Eifer und Stolz überwandten die Kinder ihre Erschöpfung und erreichten das Ziel. Als die Zeit gekommen war, die Zelte abzubauen und das Lager zu verlassen, kehrten die Pfadis am 12. August glücklich und erfüllt von ihren Abenteuern in das vertraute Riehn zurück. Diese aussergewöhnliche Erfahrung wird zweifellos als ein prägendes Kapitel in der Geschichte des Königreichs eingehen. Die Pfadis haben bewiesen, dass ihre Entschlossenheit und ihr Gemeinschaftssinn stark genug sind, um selbst den widrigsten Bedingungen zu trotzen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

Corovin v/o Simon Bösch



Die Pfadistufe der Pfadfinderabteilung St. Ragnachar darf auf ein abenteuerreiches Sommerlager zurückblicken.

Foto: zvg

MÄITLIPFADI RIECHE Sommerlager in Schweden

Shoppen, segeln und geniessen

Die «VIPios» der Mäitlipfadi Rieche machten sich am Samstag, 22. Juli, auf die lange Reise nach Vässarö, einer Pfadiinsel in Schweden. Neben vielen spannenden Aktivitäten wie Segeln oder einer geführten Wanderung, bei der die Pios einiges über die Jagd mit antiken Fallen lernten, verbrachten sie Zeit mit Pfadis aus Grossbritannien und Schweden.

Nach vier ereignisreichen Tagen ging es für die Mädchen weiter zur nächsten Etappe: dem Wildcampen. Eine Nacht verbrachten sie unter freiem Himmel am Strand und die zweite im Wald. Danach standen zwei Nächte auf dem Campingplatz Rösjöbaden in der Nähe von Stockholm auf dem Programm. Trotz des regnerischen Wetters genossen die Pios ihre

gemeinsame Zeit mit viel Spiel und Spass. Die letzten vier Tage verbrachten sie in einem Hostel in Stockholm. Neben viel Freizeit, die vor allem für Shopping genutzt wurde, unternahmen die Pios auch abwechslungsreiche Aktivitäten und besuchten zum Beispiel das Freilichtmuseum «Skanen» und das Vasamuseum.

Für die 18 Teilnehmerinnen und die sechs Leiterinnen verging die Zeit wie im Flug und ehe sie sich versahen, sassen sie wieder im Zug Richtung Basel. Das «SchweLa» (Schweden-Lager) 2023 war für alle Teilnehmerinnen ein unvergessliches Erlebnis und es wurden viele wertvolle Erinnerungen geschaffen.

Pyra v/o Lina Hetzel und Paikea v/o Annina Pappenberger



Die Pios der Mäitlipfadi Rieche genossen in Schweden ereignisreiche Tage.

Foto: Cera v/o Gianna Dunkel

ERÖFFNUNG Wöchentlicher Jugendtreff in Bettingen

Ein Raum für die Bettinger Jugend

rs. Ab sofort gibt es in Bettingen einen Jugendtreff, der, ausser in den Schulferien, jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 21.30 Uhr für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren geöffnet ist. Der Raum dafür befindet sich im Untergeschoss der Kirche Bettingen an der Brohegasse 3. Das Angebot wird betreut von Jugendarbeiterin Vanessa Habermann.

Anlässlich der Eröffnung vom Mittwoch vergangener Woche rekapitulierte Gemeinderat Daniel Schoop die Vorgeschichte: «Alles hat mit einer Studie begonnen, die der Gemeinderat vor acht Jahren in Auftrag gegeben hatte, und zwar bei der Fachhochschule Nordwestschweiz.» Der darin enthaltene Bericht zur Situation der Kinder und Jugendlichen in Bettingen habe festgehalten, dass vor allem den Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren ein Freizeitangebot fehle. Es gebe zwar Vereine, es fehle aber ein niederschwelliges Angebot in Form eines Jugendraums. Vor diesem Hintergrund habe der Gemeinderat Gespräche mit potenziellen Leistungserbringern geführt. Als Grundlage für den Aufbau eines guten Jugendtreffs brauche es eine Lokalität, qualifizierte Mitarbeitende und eine gute Vernetzung. Und so sei es zu einer Vereinbarung mit der Evangelisch-reformierten Kirche gekommen, da diese in der Kirche Bettingen eine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung stellen könne. Der Jugendtreff sei nun für drei Jahre fix finanziert. Aufgrund einer Evaluation werde danach über die Zukunft zu entscheiden sein, so Schoop.

Auch Gemeinderat Daniel Schmitt begrüsste die Gäste, unter ihnen die Pfarrerin Sabine Graf und den zukünftigen Bettinger Pfarrer, Vikar Andreas Zenger. Seine Kinder seien ihm



Der erste Jugendliche an der Jugendtreff-Eröffnung beim Töggelspielen mit Gemeinderat Daniel Schmitt, beobachtet von Treffeiterin Vanessa Habermann.

Foto: Rolf Spriessler

in den Ohren gelegen wegen eines Jugendraums, so Schmitt mit einem Augenzwinkern, und sie kamen dann auch zum ersten Abend. Er wünsche den Jugendlichen eine coole und lässige Zeit hier.

Obwohl in einer Kirche angesiedelt, sei das Angebot des Jugendtreffs Bettingen konfessionsneutral und stehe allen Jugendlichen ab Sekundarschulalter bis zur Volljährigkeit offen, wie die Treffpunktleiterin Vanessa Habermann ausführte. Vanessa Habermann studiert Theologie und Musik am Theologischen Seminar St. Chrischona und ist dort ausserdem bereits als kirchliche Jugendarbeiterin tätig. Während die kirchliche Jugendarbeit mehr themen- und angebotsorientiert funktioniere, sei das Angebot des neuen Jugendtreffs völlig

offen, betonte sie. Sie stehe als Ansprechpartnerin zur Verfügung, sie unterstütze und berate die Jugendlichen bei Bedarf auch in alltäglichen Situationen und Konflikten oder auch bei Lern- und Berufsorientierungsfragen. Möglich seien gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Reden, Spiele auf Nintendo switch, Filmabende, Ausflüge, Kreatives und vieles mehr. Der Jugendraum verfüge über einen Töggelikasten und einen Beamer. Nun liege es an den Jugendlichen, den Raum mit Leben zu füllen und ihre Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren. «Im Jugendraum soll sich ein Miteinander entwickeln, das sich ganz an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientiert», betonte die Treffeiterin und freute sich auf die kommenden Wochen.

ERFOLGE 30. Zentraleuropäische Informatik-Olympiade in Magdeburg

Bronze für Riehener Schüler Yaël Arn

rz. Vom 13. bis zum 19. August trafen sich im deutschen Magdeburg 48 Jugendliche aus 11 Ländern. Ihr gemeinsames Interesse: Die Informatik. Bei der 30. Zentraleuropäischen Informatik-Olympiade (CEOI) kämpften sie mit Algorithmen und Codezeilen um die Podestplätze. Das vierköpfige Schweizer Team gewann zwei Bronze-medailen. Erfolgreich waren dabei der Riehener Yaël Arn, der das Gymnasium Bäumlhof besucht, und Elias Bauer vom Kollegium St. Fidelis im Kanton Nidwalden. Ausserdem Teil der Schweizer Delegation waren die beiden Genfer Andrej Ševera (Cycle d'orientation Voirets) und Jovian Soejono (Ecole Internationale de Genève). Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor.

Märchenhafte Algorithmen

Der Wettkampf bestand aus zwei fünfstündigen Prüfungen, die am 15. und 17. August zu absolvieren waren. Jede Prüfung bestand aus je drei Problemen, die in kleine Stories verpackt waren. Beispielsweise ging es bei einer Aufgabe darum, mit virtuellen Kravatten den Weg zu einem Tresor mit Medaillen zu kennzeichnen, ähnlich den Brotkrumen in «Hänsel und Gretel». Um diese Aufgaben zu lösen, mussten die Teilnehmenden effiziente Algorithmen entwerfen und diese dann implementieren; also das Programm schreiben und dabei auch auf praktische Probleme, beispielsweise mit dem Arbeitsspeicher, eingehen.

Ein Fach für die Zukunft

Die Prüfungsaufgaben seien spannend gewesen, findet Andrej Ševera, der zum ersten Mal an einer internationalen Olympiade teilgenommen hat. Doch auch das Freizeitprogramm während der CEOI hat ihm gefallen, insbesondere die Aussicht vom Bundestag in Berlin. Die Teilnehmenden sassen keineswegs tagelang nur vor dem Computer: Neben den Prüfungen gab es Stadtführungen im historischen Magdeburg, Bowling, Spiele und einen Abstecher in die deutsche Hauptstadt, wo die jungen Talente unter anderem das Computerspielemuseum besuchen konnten. Ohne Informatik-Fans wie sie gäbe es keine



Die Schweizer Schülerdelegation in Magdeburg mit (von links) Elias Bauer, Andrej Ševera, Jovian Soejono und Yaël Arn.

Foto: Johannes Kapfhammer

Games – und auch keine künstliche Intelligenz. «Informatik ist wichtig für die Zukunft, weil wir uns immer mehr auf KI verlassen werden», findet Jovian Soejono. «Darum ist es wichtig, schon in jungen Jahren etwas über Informatik zu lernen.»

Ehrgeizige Ziele

Die CEOI ist so etwas wie die kleine Schwester der weltweiten Internationalen Informatik-Olympiade (IOI), an der Ende Monat ebenfalls ein Schweizer Team teilnehmen wird. Kleiner bedeutet aber nicht weniger kompetitiv – ganz im Gegenteil, erklärt Delegationsleiter Johannes Kapfhammer. Die Konkurrenz an der CEOI sei überdurchschnittlich stark, weshalb es schwieriger sei, dort eine Bronzemedaille zu holen. Yaël Arn möchte sich nächstes Jahr für die IOI qualifizieren und trainiert hartnäckig, um sein Ziel zu erreichen. Auch Andrej Ševera hat vor, erneut an der Informatik-Olympi-

ade teilzunehmen – nicht nur einmal, sondern gleich viermal, denn so viele Jahre hat er noch bis zum Schulabschluss. Der 15-Jährige interessiert sich neben Informatik auch für Mathematik.

Die Wissenschafts-Olympiade fördert Jugendliche, weckt wissenschaftliche Begabungen und Kreativität und beweist: Wissenschaft ist spannend. Zehn Olympiaden finden jedes Jahr statt: Workshops, Lager, Prüfungen sowie Wettbewerbe für über 6000 Talente in Biologie, Chemie, Geografie, Informatik, Linguistik, Mathematik, Philosophie, Physik, Robotik und Wirtschaft. Die Organisatoren sind junge Forschende, Studierende oder Lehrpersonen, die freiwillig viele Stunden und Herzblut in das nationale Programm investieren. Die Wissenschafts-Olympiade und der Verein Informatik-Olympiade gehören zum Netzwerk IT-Feuer, welches sich für die Informatikbildung in der Schweiz stark macht.

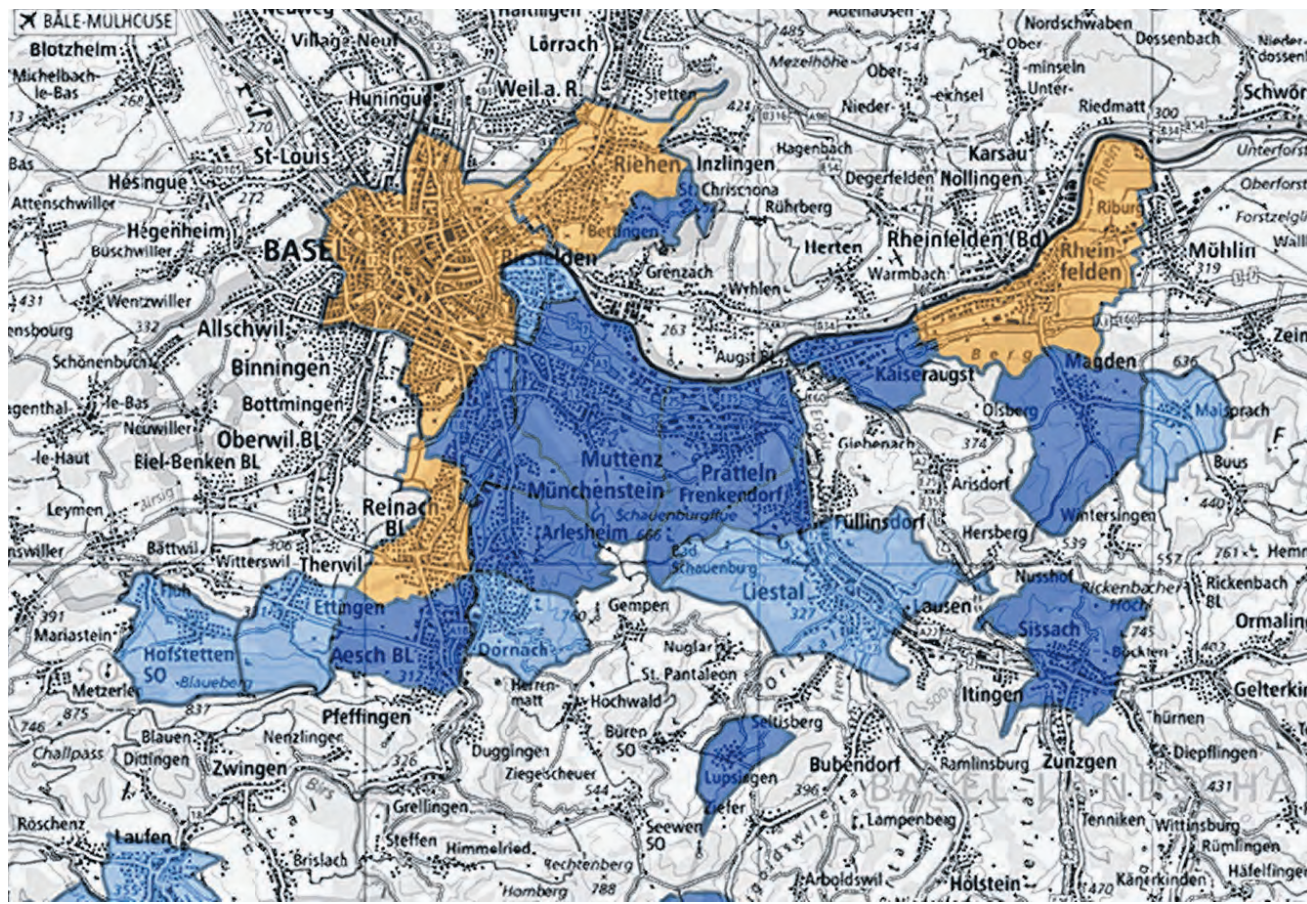
Auf dem Weg zur erneuten Auszeichnung als Energiestadt

Im Jahr 1991 zeichnete der damalige Bundesrat Adolf Ogi die Stadt Schaffhausen als erste Energiestadt aus. Das Label Energiestadt Gold wurde im Jahr 2004 erstmals an die Gemeinde Riehen und die Stadt Lausanne vergeben. Die Gemeinde Bettingen ist seit 2012 als Energiestadt ausgezeichnet. Die Gemeinden Bettingen und Riehen sind zwei von insgesamt 475 Energiestädten in der Schweiz. Nebst Riehen sind 88 weitere Gemeinden und Städte als Energiestadt Gold ausgezeichnet. 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung leben in einer Energiestadt.

Kontrolle durch Re-Audits

Das Energiestadt-Label wird an Gemeinden nicht für unbestimmte Zeit vergeben. Alle vier Jahre müssen die Gemeinden aufzeigen, welche Anstrengungen in den vergangenen vier Jahren unternommen wurden und welche Anstrengungen in den kommenden vier Jahren unternommen werden. Dieser Prozess wird Re-Audit genannt. Im kommenden Jahr stehen für die Gemeinden Bettingen und Riehen die Re-Audits an. Die Gemeinde Bettingen wurde im Jahr 2020 letztmals als Energiestadt ausgezeichnet. Die Gemeinde Riehen wurde letztmals im Jahr 2021 als Energiestadt Gold ausgezeichnet. Die Auszeichnung der Gemeinde Riehen erfolgte damals nicht wie vorgesehen im Jahr 2020, da die Vergabe durch die europäische Labelkommission in besagtem Jahr pandemiebedingt nicht möglich war. Die erneute Auszeichnung der Gemeinde Riehen erfolgt also spätestens im Jahr 2025.

Bettingen hat sich bewusst und aus Überzeugung zur Energiestadt entwickelt. Das erstmals im Jahr 2012 erhaltene Label konnte 2016 und 2020 mit dem Re-Audit erfolgreich erneuert werden. Die Labelkommission von Energiestadt hat am 10. März 2020 entschieden, der Gemeinde das Label



Die Energiestädte der Region Basel (blau = Energiestadt, gelb = Energiestadt Gold).

Abbildung: zvg

Energiestadt erneut zu erteilen. Von 421 möglichen Punkten hat die Gemeinde 278 Punkte erreicht; dies entspricht 66 Prozent.

Im Jahr 2016 hatte die Gemeinde Riehen im Audit das bisher beste Resultat erreicht. Der Spitzenwert von 81,6 Prozent konnte in der Folge nicht gehalten werden; 79,7 Prozent resultierten aus dem Audit 2020. Im schweizerweiten Vergleich belegt die Gemeinde Riehen aktuell Rang 33. Im letzten Auditprozess ist das Resultat leicht schlechter als zuvor ausgefallen.

Gemeindeeigene Liegenschaften

Dies hat zum Beispiel folgenden Grund: Der Gesamtenergieverbrauch der Gemeindeeigenen Bauten und Anlagen konnte gegenüber dem letzten Beurteilungsstand nur sehr gering gesenkt werden. Gebäude haben einen grossen Energieverbrauch. Diesen können Gemeinden bei gemeindeeigenen Liegenschaften direkt beeinflussen und bei anfallenden Sanierungen zu verringern versuchen, etwa durch Massnahmen an der Gebäudehülle oder am Dach, durch

Fenster- oder Heizungsersatz, das Einrichten von Fotovoltaik- oder Solaranlagen.

In den Jahren 2016 bis 2020 hatte der Bettinger Gemeinderat das Augenmerk auf die kommunalen Gebäude und Anlagen gelegt. Zusammen mit dem Energiestadtberater der Gemeinde Bettingen wurde 2018 ein Projekt erarbeitet, um das Potenzial der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften zu eruieren. Die Auswertungen fliessen seither in geplante Sanierungen der Liegenschaften, welche im Besitz der Gemeinde sind.

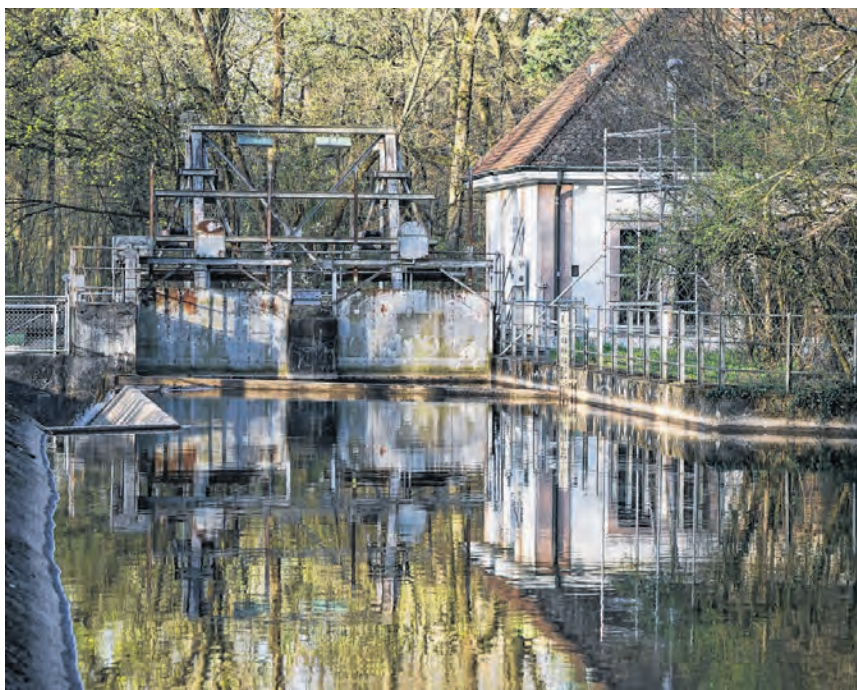
Ein weiterer wichtiger Bestandteil bei der Messung der Energieeffizienz einer Liegenschaft ist die Energiebuchhaltung, welche sowohl die Gemeinde Riehen als auch die Gemeinde Bettingen für jede gemeindeeigene Liegenschaft führt. Mit der Energiebuchhaltung kann nicht nur aufgezeigt werden, ob Sanierungsmassnahmen einen Einfluss auf den Energieverbrauch hatten, sondern es lassen sich auch Schäden erkennen. Dies, wenn der Energieverbrauch einzelner Liegenschaften zum Beispiel deutlich höher ausfällt als im Vorjahr.

Nebst dem Energieverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude werden im Rahmen der Re-Audits weitere Themen wie zum Beispiel Mobilität, Ver- und Entsorgung, Raumplanung, Kommunikation und neu auch Themen wie Klimaanpassung betrachtet. Positiv wird also zum Beispiel gewertet, dass in den beiden Gemeinden das Angebot von Pick-e-Bike genutzt werden kann. Der Bevölkerung und auch Besucherinnen und Besucher steht nebst der guten ÖV-Anbindung also ein energieeffizientes Mobilitätsangebot zur Verfügung. Für die gute ÖV-Anbindung sorgen die beiden Gemeinden aktiv. Die Gemeinde Riehen bestellt zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt die Buslinien 35, 45 und teilweise die Linie 32. Die Gemeinde Bettingen bestellt das Rufbusangebot, welches sicherstellt, dass auch am Abend mit dem ÖV ab Bettingen Dorf verkehrt werden kann. Gleiches gilt für die Gemeinde Riehen. Das Ruf-taxiangebot wird von der Gemeinde Riehen bestellt und somit auch finanziert. Weiter setzen beide Gemeinden künftig auf energiesparende LED-Strassenbeleuchtungen.

In den bevorstehenden Re-Audits wird sich zeigen, wie sich die unternommenen Anstrengungen auswirken. Beide Gemeinden blicken den bevorstehenden Prozessen positiv entgegen.

*Dominik Schärer,
Leiter Mobilität und Energie,
Gemeinde Riehen*

100 Jahre Kraftwerk Riehenteich



Das 100-jährige Wasserkraftwerk Riehenteich in den Langen Erlen kann besichtigt werden.

Foto: Thomas Gabriel, Birsfelden

Unauffällig liegt es an einer Wegkreuzung am Rande des IWB-Pumpwerkareals in den Langen Erlen – und produziert seit 100 Jahren Strom aus Wasserkraft für die Trinkwasserproduktionsanlagen: das Kraftwerk Riehenteich. Das Kraftwerk und der Kanal, dessen Wasser es für die Stromgewinnung nutzt, haben eine lange und ereignisreiche Geschichte – das haben wir in der Riehener Zeitung vom 23.06.2023 berichtet.

Auch nach 100 Jahren Betrieb hat das Kraftwerk, das soeben eine Konzession erhalten hat, auch mit der Anstehenden Sanierung des Schliesse-Wehrs in Koordination mit dem Projekt Projekt «WieseVital» nichts an Aktualität verloren.

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums öffnet IWB das Kraftwerk im Rahmen von kostenlosen Führungen für die Öffentlichkeit. Auf der Webseite www.iwb.ch/riehenteich können Interessierte sich zudem umfassend über das historische Teichsystem und die Geschichte des Kraftwerks informieren.

Öffentliche Führungen:

- 30. August 17–18 Uhr
- 9. September 15–16 Uhr
- 20. September 17–18 Uhr
- 28. September 17–18 Uhr

Anmeldung erforderlich:
www.iwb.ch/einblicke

Jasmin Gianferrari, IWB

Wärmeverbund als Chance – mit Solarstrom ergänzt

Die IWB prüfen mit der Gemeinde Bettingen die Machbarkeit eines Wärmeverbundes. Das Projektteam Wärme der IWB hat mit seinem Know-how die Federführung bei diesem Prozess. Bis anhin wurden zwei Aufrufe mit Fragebogen zum Interesse und zum derzeitigen Energiebezug versendet. Es konnten erfreulich viele positive Rückmeldungen registriert werden. Je mehr Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer diesen Lösungsansatz mittragen, desto wahrscheinlicher wird die Realisation des Wärmeverbundes. Die IWB und der Gemeinderat werden in regelmässigen Abständen über den Stand des Projekts Wärmeverbund informieren.

Im Hinblick auf die Dekarbonisierung möchte ich alle Einwohnenden von Bettingen ermutigen, an diesem Prozess aktiv teilzunehmen. Auch diejenigen sind willkommen, die sich nicht in absehbarer Zeit dem möglichen Wärmeverbund anschliessen werden. Ziel ist es, möglichst früh viele Haushalte mit den Informationen und Möglichkeiten zu erreichen, um die Leitplanken für das Projekt definieren zu können, was letztlich einem speditiven Projektfortschritt zugutekommt. Vielen Dank für Ihre geschätzte Mithilfe.

Solarstrom, Fotovoltaik können wir heute schon auf den meisten Dächern im Gemeindegebiet individuell nutzen und dies ist eine wertvolle Ergänzung zum oben genannten Wärmeverbund, um unseren weiteren Energiebedarf decken zu können – schon heute. Unter dem Motto «Jeden Tag geht die Sonne auf und stellt keine Rechnung» ist es für alle, die eine Fotovoltaikanlage betreiben, eine Freude zuzusehen, wie einfach Klimaschutz und Energieziele sein können. Der Blick auf unseren Solarstromzähler befriedigt mich seit Jahren – eine richtige Entscheidung.



Gruppenbild vom Bettinger Energieabend im Juni 2023, als die IWB über einen möglichen Wärmeverbund und über die Gasabschaltung informierte, mit (von links) Stephan Suter, Andreas Voegeli, Gemeinderat Daniel Schmitt, Bruno Jordi, Niko Gehring und Fatlum Hakaj.

Foto: Dunja Leifels

Jedem noch nicht mit Fotovoltaik ausgerüsteten Haushalt empfehle ich die Prüfung solch einer sinnvollen Investition.

Die Fotovoltaiktechnik hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte erzielen können, sodass auch nicht ganz perfekt ausgerichtete Dächer heute eine lohnende Investition sind. Dies gilt sogar für manche Dächer mit Nordausrichtung. Mehr Fotovoltaik auf unseren Dächern – tragen auch Sie zur Energiewende bei!

Wer kennt ihn nicht, den «Mach bitte das Licht aus!»-Satz? Unzählige Male haben wir diesen Satz schon benutzt und sicher auch selbst zu hören bekommen. Jede nicht vergeudete Kilowattstunde hilft dem Klima auf die beste Art und Weise, denn eingesparte Energie muss erst gar nicht erzeugt werden. Ganz nebenbei schont dies auch das eigene Portemonnaie. Helfen

Sie alle mit beim Energiesparen – es sind die kleinen Massnahmen, die in der Summe spürbar werden, kleine Massnahmen die uns in unseren persönlichen Angewohnheiten nur minim einschränken – ein kleines Umdenken genügt. Achten Sie in Ihrem Alltag darauf, wo Sie mit wenig Aufwand Energie einsparen könnten, entwerfen Sie zum Beispiel mit Ihren Angehörigen eine Liste, was optimiert werden kann. Jede und jeder kann einen kleinen Teil zum Thema «sorgsamer Umgang mit Energie» beitragen.

Am Schluss wird es ein Mix aus vielen Technologien sein, der uns die Klimawende erreichen lässt. Aus heutiger Sicht sind noch grössere Herausforderungen bei der Speicherung der gewonnenen Energie zu meistern.

*Daniel Schmitt,
Gemeinderat für Hochbau, Energie
und Umwelt, Volkswirtschaft*



E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



Riehen
european energy award



Bettingen
unser Dorf bewegt

Einweihung Feierliche Schlüsselübergabe und offene Tür im Neubau des Dominikushauses Riehen

«Was lange währt, wird endlich gut»

rs. «Sälte e Schade, wo nit au e Nutz eisch», habe schon ihre Grossmutter gesagt, meinte Regine Dubler mit einem Augenzwinkern und spielte damit auf die Entstehungsgeschichte des Dominikushaus-Neubaus an. Dieser hätte zuerst anstelle des Altbaus in grösseren Dimensionen am Hang, also an der Albert Oeri-Strasse, entstehen sollen. Nur dessen Scheitern habe schliesslich dazu geführt, dass das Dominikushaus seinen Holz-Neubau mit 55 Pflegeheimplätzen und neun Seniorenwohnungen in die Ebene gestellt habe, praktisch direkt neben den Riehener S-Bahnhof, mit einer Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe und in Gehdistanz zum Dorfkern – sicher ein Glücksfall, so Dubler.

Feierliche Eröffnung

Zum feierlichen Eröffnungsakt mit der symbolischen Schlüsselübergabe durfte die Stiftungsratspräsidentin am vergangenen Freitag unter den Gästen Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Gemeinderat Guido Vogel, Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn Strebel und, in Vertretung des verhinderten Regierungsrats Lukas Engelberger, Amélie Pilgram als Leiterin der Abteilung Langzeitpflege des Kantons Basel-Stadt begrüssen.

Der frühere Dominikushaus-Geschäftsleiter und Präsident der Baukommission, Richard Widmer, rekapitulierte die lange Vorgeschichte und den Verlauf der Bauarbeiten, die zu einem sehr befriedigenden Ergebnis geführt hätten. Architekt Hanspeter Müller sprach über die gestalterische Grundidee, den Neubau möglichst gut in die idyllische Umgebung einzufügen und das benachbarte Grün auch für die Bewohnenden und die Arbeitstätigen angenehm spürbar werden zu lassen. Mit der konsequen-



Symbolische Schlüsselübergabe mit Baukommissionspräsident Richard Widmer, Architekt Hanspeter Müller, Projektleiterin Stephanie Hirth, dem designierten Geschäftsleiter Sascha Bucher und Regine Dubler.

Foto: Rolf Spriessler

ten Holzbauweise sowie der eigenen Energieproduktion mit einer Erdsonde-Wärmepumpe zur Wärme- und einer Fotovoltaikanlage zur Stromversorgung sei der Bau aussergewöhnlich nachhaltig.

Mittendrin geboren

Amélie Pilgram betonte, in der Langzeitpflege sei der Kanton in besonderem Mass auf das Engagement privater Trägerschaften angewiesen, und lobte den Dominikushaus-Neubau in seiner Konzeption. Einerseits befinde sich das Gebäude sehr nahe

am Dorf, andererseits aber auch im Grünen mit Rückzugsmöglichkeiten und Ruhezeiten – kurz: mittendrin und doch geborgen.

Die beiden Seelsorger Lukas Wenk von der evangelisch-reformierten und Matthias Reif von der römisch-katholischen Kirche segneten das Gebäude. Gemeinderat Guido Vogel erzählte von seiner Mutter, die zu den letzten Bewohnerinnen und Bewohnern des Heim-Altbaus gehört und sich sehr freue, nun in den Neubau umziehen zu dürfen. Das innovative Projekt, das auch die spätere Aufnahme von De-



In kleinen Grüppchen spazieren am Tag der offenen Tür zahlreiche interessierte Gäste durch die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten des neuen Alterspfleheims des Dominkushauses.

Foto: Philippe Jaquet

menzbetroffenen mitgedacht habe, helfe der Gemeinde, ihre Alterspolitik zu verbessern, lobte Vogel.

Ein Schlüssel aus Brot

Architekt Hanspeter Müller, Projektleiterin Stephanie Hirth und Baukommissionspräsident Richard Widmer übergaben in Form eines grossen Gebäcks symbolisch den Heimschlüssel an den designierten Dominikushaus-Geschäftsleiter Sascha Bucher, der sein Amt Anfang Oktober antritt, und Dominikushaus-Stiftungsratspräsidentin Regine Dubler zur Benutzung.

Der Tag der offenen Tür vom Samstag war ein voller Erfolg. Sehr viele Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, den Neubau auf einem geführten Rundgang zu besichtigen, im Gebäude zu verweilen und sich auch unterhalten zu lassen. Denn auch die Musik durfte im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten nicht zu kurz kommen. Am Fest für geladene Gäste musizierte die Harfenistin Stephanie Meitzner zusammen mit ihrem Mann Florian Gutmann am Sopran- und Tenorsaxofon, am Samstag spielte die Regio-Six-Jazzband auf.

Publireportage

SENEVITA ERLENMATT

Ausbildung mit Herz für Ihr Wohlbefinden

Ein Zuhause, in dem Senioren sich sicher und wertgeschätzt fühlen, ist immer auch ein Ort, an dem es Menschen hat. Der freundliche Austausch und so manche soziale Geste der Lebenswürdigkeit prägen den Alltag mehr als man vermuten würden. Für die professionelle Betreuung, aber auch Pflege bedarf es Mitarbeitende, die nicht nur lächeln, sondern auch eine solide Grundausbildung vorweisen können. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass wir in die Aus- und Weiterbildung junger, aber ebenso erfahrener Berufsleute investieren. Der erste Schritt dahin ist, dass motivierte, erfahrene Fachleute sich für die Lernenden-Begleitung interessieren, aber auch konkret weiterbilden lassen. Denn die enge, persönliche Betreuung der Berufsneulinge nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Diesen Monat haben fünf Lernende zwar etwas schüchtern, aber mit viel stolz ihre Berufslehre bei uns begonnen. Es ist wunderbar zu sehen, mit wie viel Motivation und Freude sie in ihrem Berufsfeld die ersten Schritte gegangen sind. Eine der attraktiven Seiten der Ausbildung ist, dass sie von Anfang an in der Mitte des Geschehens mitwirken dürfen. Und die Tatsache, dass die Abteilungen Pflege, Hotellerie, Gastronomie, Technik und Administration eng zusammen arbeiten, macht das Lernen dynamisch. Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner kümmern sich darum, dass die Lernenden Schritt für Schritt und mit der notwendigen Unterstützung sukzessive ihren Weg finden und tragen dazu bei, dass deren Selbstvertrauen und Selbstständigkeit Form annehmen. Wir stellen immer wieder fest, dass

besonders der Kontakt zu betagten Personen für die Lernenden eine positive Erfahrung ist, weil heutzutage die Generationen nicht mehr unter einem Dach leben. So sind das gegenseitige Verständnis und das Wissen um die Bedürfnisse ein echter Zugewinn im Erfahrungsrucksack. Ein bunter Mix aus jüngeren und reiferen Mitarbeitenden macht das Leben in unserem gepflegten Haus angenehm. Wir setzen alles daran, dass auch Sie sich bei uns wohlfühlen, weil wir mit Herz und Seele arbeiten. Unser hausinternes Spitex-Team steht Ihnen an 365 Tagen rund um die Uhr zur Seite. Sie bestimmen selber, welche Dienstleistungen Sie gerne in Anspruch nehmen möchten. Es steht Ihnen frei, Ihre Wäsche selber zu waschen oder diese dem Hauswirtschaftsteam zu überlassen. Und so verhält es sich für alle Dinge des Alltags. Die hellen und geräumigen Alterswohnungen sind modern, aber dennoch gemütlich. Nebst einem Coiffeursalon gibt es die Möglichkeit, Fitness, Physiotherapie und med. Podologie in Anspruch zu nehmen. Im Restaurant Le S essen Sie täglich frisch sowie saisonal und die Aussenterrasse vor dem Max Kämpf-Platz bietet sich an, Kaffee und Kuchen mit Ihren Liebsten zu geniessen. Wer weiss, vielleicht werden Sie dann von einer bezaubernden Lernenden bedient.

Überzeugen Sie sich persönlich. Gerne zeigen wir Ihnen unser Haus; wir freuen uns auf Sie ... auch am Wochenende.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4057 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch, Tel. 061 319 30 00



Tägliche
Besichtigungen
möglich

Ausbildung mit Herz.

Die Investition in Aus- und Weiterbildung junger, aber auch erfahrener Berufsleute ist uns wichtig. Denn nur gut ausgebildete Mitarbeitende kümmern sich mit viel Kompetenz und Herzblut um Ihr Wohl und Ihre Sicherheit.

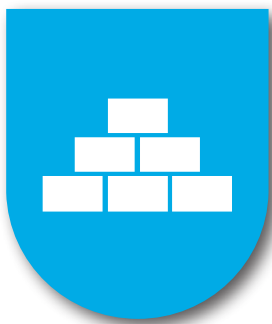
Unser engagiertes Team sorgt für hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente. So wählen Sie aus einer breiten Palette an Dienstleistungen, die mit Gastfreundschaft und Professionalität angeboten werden.

Lernen Sie uns und unser gepflegtes Haus kennen. Wir freuen uns, Ihnen die hellen und geräumigen Alterswohnungen zu zeigen.

«Zuhause ist dort, wo man sich wohlfühlt und liebe Menschen sind.»

Senevita Erlenmatt | Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Die Zukunft liegt in der Ausbildung



Gruppenbild der Auszubildenden beim Firmenschild vor dem neuen Standort an der Lörcherstrasse 40 mit (von links) Adriatik Krasniqi, Florian Shatri, Bleon Bajrami, Berufsbildner Mario Schlageter, Daniele Lombardi, Ardit Emini, Emil Herceg, Abdullah Alsweid und Gregory Bill.

rs. Die Heizungs- und Sanitärbranche boomt. Infolge der steigenden Energiepreise und der begrenzten Verfügbarkeit der natürlichen Ressourcen werden derzeit zahlreiche Heizungsanlagen ersetzt oder modernisiert. Neue Technologien sind gefragt und die umweltverträgliche Energieproduktion steht im Fokus. Ein gut geheizter Wohnraum ist essenziell und die Trinkwasserversorgung sogar lebenswichtig. Trotzdem ist entsprechend ausgebildetes Personal im Heizungs- und Sanitärbereich derzeit rar. Dem möchte die Gerber & Güntlisberger AG mit Sitz in Riehen nun endlich entgegenwirken.

Lehrstellen sind wichtig für die Branche
«Per 1. August haben wir drei neue Lehrlinge aufgenommen und beschäftigen damit aktuell acht Auszubildende in unserem Betrieb, der insgesamt rund 40 Mitarbeitende zählt», sagt Geschäftsführer Renato Colella. Die Gerber & Güntlisberger AG ist sehr stolz auf ihre Lehrlinge und investiert viel in die Ausbildung der jungen Nachwuchsfachkräfte. Die Auszubildenden werden bestmöglich von den Mitarbeitenden unterstützt. Das Unternehmen bietet die vierjährigen Ausbildungen zum Heizungsinstallateur EFZ und zum Sanitärinstallateur EFZ wie auch die zweijährigen Lehren zum Gebäudetechnikplaner EFZ in den Fachrichtungen Sanitär und Heizung an.

Berufsbildner Mario Schlageter betreut intensiv die derzeit acht Lehrlinge und kümmert sich nicht nur um berufliche, sondern auch um persönliche Angelegenheiten, die die Gesamtsituation der Lernenden beeinflussen. Je besser die Lernenden ihre Ausbildung absolvieren und je mehr Einsatz und Sorgfalt sie zeigen, desto mehr verdienen sie bei der Gerber & Güntlisberger AG. Dies gilt übrigens für die gesamte Häslers-Gruppe, in welcher sechs Unternehmen mit neun Standorten in der Region zusammengeschlossen sind. Die Häslers-Gruppe beschäftigt aktuell rund 290 Mitarbeitende, davon 38 Lernende.

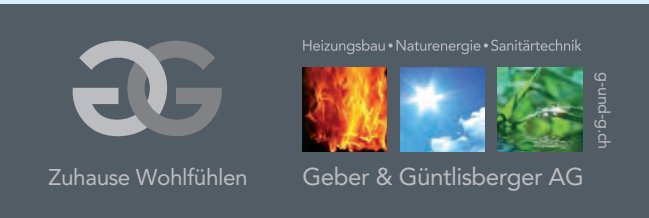
Lehrlingslohn-Bonus bei guter Leistung
In der gesamten Häslers-Gruppe wurde per 1. August ein neues Bewertungssystem für die Lernenden eingeführt. Es wird eine Note aus dem Zeugnisnotendurchschnitt, der Übungskursnote und einer Bewertung des betreffenden Lehr-

lings durch die Mitarbeitenden gebildet. In Letztere fallen Kriterien wie Arbeitsqualität, Arbeitsquantität, Einsatzwille, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Absenzen und Handykonsum während der Arbeitszeit. Ist die Leistungsbewertung eines Lernenden hoch, kann er im folgenden Halbjahr seinen Lohn bis zum doppelten Lehrlingslohn erhöhen. Für ihre Lehrlinge hat die Riehener Firma die Bewertung für das letzte Semester vorgenommen und zahlt die erhöhten Löhne im aktuellen Halbjahr bereits aus. Das Maximum sei dabei durchaus erreicht worden, ergänzt Renato Colella. Es ist unausweichlich, die Lernenden zu motivieren, um sie zu guten Leistungen und zum Erfolg zu fördern – und letztlich auch, um in der Branche für mehr und auch für sehr gut ausgebildetes Fachpersonal zu sorgen. Denn die Branche wächst und hat enormes Zukunftspotenzial.

Gerade im Heizungs- und Sanitärbereich ist es für die Kundschaft ein enormer Vorteil, ein Fachgeschäft in der Nähe zu haben, um nach der Installation eine einwandfreie Wartung der Anlagen sicherzustellen. Der 24-Stunden-Pikett-Dienst ist für die Gerber & Güntlisberger AG selbstverständlich.

Im neuen Gebäude an der Lörcherstrasse 40 hat sich die Firma inzwischen gut eingelebt. «Dank des neuen Firmenschildes, das nun endlich aufgestellt werden durfte, sind wir nun auch von aussen gut sichtbar», sagt Renato Colella mit einem Schmunzeln. Und freut sich auf die Zukunft, für die das Riehener Unternehmen gut gewappnet ist.

Gerber & Güntlisberger AG
Lörcherstrasse 40, 4125 Riehen, Telefon 061 646 80 60
www.g-und-g.ch / https://g-und-g.ch/lernende



Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose **Vorhänge**
Heimberatung **Rollo**
Plissee
Sabine Winiker **Insektenschutz**

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

Wir haben einen scharfen Blick

RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch

Ribigslos

moole tapeziere saniere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

BLAUENSTEIN®

IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

BSK

BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauen
- Elektroplanung

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

JUBILÄUM Die Feuerwehrkompanie Riehen-Bettingen zeigte sich aus Anlass ihres 150-jährigen Bestehens auf dem Dorfplatz

«Feuerwehr gestern – heute – morgen»

rs. Die Riehener Feuerwehr feierte Jubiläum. Mit einer kleinen Schau auf dem Dorfplatz am vergangenen Samstag, bei heissem und sonnigem Wetter und mit Material von gestern und heute. Der Mowag mit Motorspritze liess erahnen, wie vor ein paar Jahrzehnten die Löscheinsätze noch vonstattengegangen sein mögen, und das grosse Tanklöschfahrzeug zeigte den heutigen Standard. Natürlich durfte auch der gesellige Teil mit Speis, Trank, guten Gesprächen und einer gesunden Portion Spass nicht fehlen.

Vor 150 Jahren wurde in Riehen erstmals ein Feuerwehrkorps gebildet, und zwar nach Basler Vorbild. In Basel hatte sich bereits 1845 auf Initiative von Einwohnern und Bürgern der Stadt ein Pompierkorps gebildet, und zwar als Reaktion auf eine Feuersbrunst. Im Jahr 1872 befassten sich dann einige fortschrittliche Bürger mit der Gründung eines Pompierkorps auch in Riehen. Das notwendige Geld für die Ausrüstung sprachen der Kleine Rat – das damalige Pendant zur heutigen Kantonsregierung – mit 2300 und der Riehener Gemeinderat mit 2500 Franken. Und weil das noch nicht reichte, um die Anfangsinvestition von 7550 Franken zu stemmen, wurde das restliche Geld in der Riehener Bevölkerung gesammelt.

Noch 1872 wurde Samuel Stump-Stump als Oberleutnant zum ersten Chef eines Riehener Pompierkorps ernannt und nach der Anschaffung einer Saug- und Fahrspritze wurde das Korps im Jahr 1873 dem Riehener Gemeinderat vorgestellt.

Heute gibt es neben der Berufsfeuerwehr, die für das gesamte Kantonsgebiet zuständig ist, immer noch eine Riehener Feuerwehr in Form einer Riehener und Bettinger Kompanie der Basler Bezirksfeuerwehr. In dieser Milizfeuerwehr können bei entsprechender Eignung und Interesse alle Interessierten unabhängig von ihrem Beruf nebenamtlich mitwirken.

Natürlich waren viele Veteranen, also früher aktiv gewesene Riehener Milizfeuerwehrleute, mit von der Partie, als es darum ging, sich der interessierten Riehener Öffentlichkeit zu zeigen. Die alte und die aktuelle Brandschutzausrüstung war zu sehen und auch die Jugendfeuerwehr Basel-Stadt war vor Ort.



Das grosse Tanklöschfahrzeug ist hervorragend ausgerüstet und so gibt es entsprechend viel zu sehen und zu entdecken.



Feuerwehrgeschichte mit Witz sorgt für gute Stimmung auf dem Dorfplatz.



Die fliegenden Schokoküsse – hier ein Mädchen beim Fangen – waren eine grosse Attraktion.



Auch der altgediente Mowag mit Motorspritze durfte auf dem Dorfplatz natürlich nicht fehlen, um dem Anlass die nötige Portion Nostalgie zu geben.

Fotos: Philippe Jaquet

Publireportage

Alles, was wir an Basel lieben



Vom 7. bis am 9. September präsentiert das Flâneur Festival auf kleinstem Raum die Vielfalt Basels – es ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kreativität.

Es ist Teil des Flâneur-Konzeptes, immer wieder neue Ecken der Stadt zu beleuchten und so die Vielfalt, in der wir leben, zu betonen. So findet das Flâneur Festival in diesem Jahr auch wieder an einem neuen Ort statt: An der Elisabethenstrasse, die während des Festivals zur Fussgängerzone wird. Hier kommt an den Abenden vom 7., 8. und 9. September alles zusammen, was wir an Basel lieben:



Musik auf grossen und kleinen Bühnen, spannende Menschen, lokale Genussangebote, coole Produkte, Workshops und viel, viel Lebensfreude.

Wie bereits in den letzten Jahren werden Baslerinnen und Basler vor Ort ihr Handwerk präsentieren, dir modische Highlights und innovative Ideen vorstellen. Die Elisabethenstrasse wird zur Verweilzone mit Bars, Food-Corner und Angeboten lokaler Macherinnen und Macher. Lass dich von lokaler Kunst und Kultur überraschen, entdecke neue Brands, freu dich über die vielfältige gastronomische Auswahl, lass dich ein auf Workshops, stoss an mit Freunden, tanz auf der Strasse, entdecke neue Musik und geniess das geballte Stadtleben!

Flâneur – Das Stadtraum Festival Basel – Das FLÂNEUR FESTIVAL 2023 findet am 7., 8. und 9. September in der Elisabethenstrasse statt. Donnerstag und Freitag: 18–23 Uhr, Samstag: 15–24 Uhr. Weitere Informationen online unter: flaneurbasel.ch

FAMILIEN-NATURTAG Parcours mit Wettbewerb

Die Natur spielerisch kennenlernen

Nach der erfolgreichen Erstaufgabe des Familien-Naturtags im letzten Jahr führt die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) am Sonntag, 3. September, die Neuauflage durch. Auf einem Rundkurs im Landschaftspark Wiese wird an neun Posten wieder viel Wissenswertes über Natur und Umwelt vermittelt, verpackt in einen kindergerichten Wettbewerb.

Dieser kostenlose Anlass wird sowohl Kinder ab dem Kindergartenalter als auch Jugendliche und Erwachsene begeistern. Alle Teilnehmenden können diesen Parcours in individuellem Tempo meistern. Gestartet wird zwischen 10 und 12 Uhr bei der Eisweiherhütte am Erlensträsschen.

Nach Erhalt der Wettbewerbsunterlagen können die Teilnehmer sogleich losziehen und erfahren dann allerlei über die Natur in der Wieseebene, etwa über Vögel, Libellen, Igel, Fledermäuse und auch Pilze. Das Naturbiotop am Eisweiher wird ebenfalls vorgestellt und für Pflanzeninteressierte gibt es unterwegs auch ein paar Rätsel zu lösen. Nach Abschluss des Parcours treffen sich die Teilnehmer wieder an der Eisweiherhütte zum Empfang der Preise. Für Speis und Trank ist dort dann auch für alle gesorgt und es lässt sich in gemütlicher Runde das neu erlernte Wissen mit Fachleuten weiter vertiefen.

Lucretia Wyss, Ulrike Schnurrenberger, Manfred Schulz, Vorstand GVVR



Wissenswertes über die Natur gibt es am 3. September am zweiten Familien-Naturtag zu erfahren.

Foto: Joanna Mundhenke

Orgelkonzert zu St. Franziskus

Am Samstag, 2. September, interpretiert die aus Minsk stammende Organistin Ekaterina Kofanova in der St.-Franziskus-Kirche in Riehen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Kompositionen der französischen Romantik. Die Absolventin des berühmten Moskauer Tschaikowski-Konservatoriums wirkt seit 2016 erfolgreich als Titular-Organistin und Kantorin an der Basler Peterskirche und ist damit auch künstlerische Leiterin des Vereins Orgelmusik St. Peter. Seit 2014 leitet sie den Berner Motettenchor. Darüber hinaus ist sie eine inzwischen weltweit gefragte Konzert-Organistin und widmet sich in besonderem Mass auch der Kammermusik.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Beim Austritt ist eine angemessene Spende in Höhe von 20 Franken herzlich willkommen. Die Veranstalter vom Projekt Atelier Wyhlen um Ulrich Kaiser bitten um frühzeitige Anmeldung via E-Mail an u-kaiser-grenzach-wyhlen@t-online.de oder telefonisch unter der Nummer +49 7624 989 62 48.

Korrigendum

Das Open-Air-Kino «Kino am Pool» im Gartenbad Bettingen wurde vom Verein Betticken Bräu mit Unterstützung der Gemeinde Bettingen organisiert, nicht mit Unterstützung der Gemeinde Riehen, wie wir fälschlicherweise in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung vom 18. August 2023 auf der Seite 9 geschrieben hatten. Wir bitten um Entschuldigung für dieses Versehen.



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

12. September 2023

Informationsabend im Tierheim an der Birs

Weitere
Informationen,
Anmeldung
und Programm:



Wussten Sie das? Fehlt eine
Verfügung von Todes wegen
und sind keine gesetzlichen
Erben vorhanden, geht der ge-
samte Nachlass an den Staat!

Am Informationsabend «Wie
regle ich mein Erbe?» wird Ihnen
lic. iur. Pascal Berger (Advokat
und Notar; Partner bei BALEX AG,
Advokatur & Notariat) Wissenswertes zu
verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung
wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile und
Vermächtnis präsentieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.



www.tbb.ch



ZENTRUM FÜR
BILDDIAGNOSTIK
SEHEN, WAS IST.

www.bilddiagnostik.ch

BASEL
Centralbahnstrasse 4
061 281 69 69

Machen Sie sich ein Bild von Ihren Beschwerden – einfach und schnell.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?

Als früherer Leistungssportler und heutiger
Hockey-Amateur «durfte» ich immer wieder
zu Besuch kommen; von Muskelfaserrissen
über Frakturen bis zu anderen Gelenkchecks
war alles dabei. Ich hatte bereits MRI- und CT-
Untersuchungen.

Wie lange warteten Sie jeweils auf ihre Untersuchung?

Kürzer als in anderen medizinischen Einrich-
tungen. Meist erhielt ich sofort einen Termin
und konnte innerhalb von 24 Stunden kommen.

Und wie lange ging es, bis Sie die Bilder und eine erste medizinische Interpretation hatten?

Die Bilder hatte ich jeweils innert weniger als
24 Stunden und konnte sie mir vor Ort aus-
führlich erläutern lassen.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Definitiv mehr als erfüllt. Ich erlebte einen
kompetenten und speditiven Ablauf und fühlte
mich stets wohl und gut umsorgt.

Wie geht es Ihnen heute?

Gut – praktisch alle Baustellen sind abge-
schlossen.

«Es herrscht ein tolles
Arbeitsklima, Menschlichkeit
steht im Vordergrund und
der Kunde an erster Stelle.»

Philipp Stäubli
Eishockeyspieler

Weitere Informationen:



Jung gebliebene, pensionierte
Pflegehelferin mit SRK, mit 30 Jahren
Berufserfahrung: möchte Sie gerne
entlasten; 1 bis 2 Halbe Tage pro Woche.
Pflege, Haushalt, Kochen, Begleitung,
auch mal Nachtwache oder WE-Einsatz.
Im Privathaushalt. Anfragen, Vormittag
8–10 Uhr. Tel. +49 7672 922 80 47

jetz!

Informatik- und Elektronik-Kurse für
Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren
in Muttenz

Jetzt anmelden: www.jetz.ch

Korrektur lesen Maturarbeit? Flyer? Geschäftsbrief? Bewerbung?

Ich lese die Texte für Sie gerne
Korrektur.
Bei Bedarf schreibe ich auch Texte.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktauf-
nahme über korrektur13@gmx.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Inserieren bringt
Erfolg!



RIEHENER
ZEITUNG



AsFam
Für pflegende Angehörige
Beider Basel

Entlohnung für pflegende Angehörige

Sie pflegen - wir entlohnen und unterstützen Sie!
Zusammen sorgen wir für eine aussergewöhnliche
und empathisch hohe Pflegequalität zu Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

AsFam beider Basel
4106 Therwil + 4051 Basel
061 202 78 78
basel@asfam.ch
www.asfam.ch

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
bestellen

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG, Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Tel. 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erschei-
nen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel.
Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zei-
tung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger
und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag
suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des
Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufs-
abteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechen-
den Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokal-
zeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der
Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein
gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht
aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen
Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig,
strukturiert, zuverlässig, termingerecht und gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem moder-
nen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammen-
arbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungs-
bedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur
Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch



Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

Zurück ins Berufsleben?



Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreu-
ung. Wir bieten flexible
Arbeitszeiten und um-
fassende Schulungen.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen,
Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser
Haus
- Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

**Home
Instead**
Zuhause umsorgt

SCHULE · KURSE · BILDUNG



Investitionen
in Schule und Bildung
sind Investitionen
fürs ganze Leben.



Im Kinderhuus zem Glugger wird seit Jahren gespielt und dabei ganz viel gelernt!



Seit 40 Jahren bietet das **Kinderhuus zem Glugger** ein flexibles familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot an, für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt.

In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam begleitet und fördert die Kinder dabei altersentsprechend.

Ein besonderes Highlight im Kinderhuus zem Glugger ist unser eigener Spielgarten! Er ist abwechslungsreich, naturnah und kleinkindgerecht gestaltet und bietet vielfältige, anregende und bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten sowie Naturerlebnisse, die zum Wohlbefinden der Kinder beitragen.

An heißen Sommertagen können die Kinder zudem im Wasser-/Sand- und Kiesbereich mit beweglichen und unterschiedlichsten Materialien sowie mit einer Wasserpumpe spielen, sich abkühlen, Bäche bauen und kleine Seen stauen.

Doch nicht nur draussen auch in unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot (zum Beispiel Verkleidungs-Ecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand), separater Ruhe- und Sinnesraum für die Kleinen und Kleinsten.

Unsere Philosophie beruht auf einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten, sowie sozialen und Selbst-Kompetenzen).

Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein unverbindliches Kennenlernen unseres Betriebes und Teams oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere pädagogische Leitung:

Kinderhuus zem Glugger
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen, Tel. 061 601 10 65, info@glugger.ch



- Tagesbetreuung für Kinder ab 3 Monaten
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Liebevoller, familiärer Atmosphäre
- Helle und grosszügige Räumlichkeiten
- Grosser eigener Spielgarten
- Pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam
- Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhuus zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen!



Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

Kinesiologie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kinder und Jugendliche sind in ihrem Schulalltag stark gefordert. Leistungsdruck, Angst vor Versagen, Überforderung durch Reizüberflutung, Ausgrenzung durch Mitschülerinnen und Mitschüler können die Lebensqualität des jungen Menschen stark beeinträchtigen.

Kinesiologie ist eine Möglichkeit, den Stress, den der Alltag mit sich bringt, zu reduzieren. Der kinesiologische Muskeltest dient dabei als Körperfeedback. Mit seiner Hilfe können hindernde unbewusste Glaubenssätze aufgespürt und verändert werden. Er hilft, die Ursache von Symptomen aufzuspüren und in Balance zu bringen.

Kinesiologie unterstützt aber nicht nur Kinder mit Schulschwierigkeiten, sondern auch Erwachsene mit körperlichen Symptomen wie zum Beispiel Schmerzen, Allergien, allgemeine Energielosigkeit oder Schlafprobleme oder psychischen Problemen wie Ängste oder Selbstzweifel.

Ich bin gelehrte Kinderkrankenschwester und habe neben meiner Praxistätigkeit eine langjährige Erfahrung als Pflegefachfrau.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Webseite unter www.aeschbach-kinesiologie.ch

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kinesiologie
Sonja Aeschbach
Tel. 077 465 00 99
www.aeschbach-kinesiologie.ch



Bambino goes
KiTa mit Beitrag!
Join us!

Kita
Bambino LearnCare
Learning for tomorrow!

familiär, liebevoll & bilingual

Tag der offenen Türe
Samstag 23.09. / 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Besuche uns in Riehen in unseren liebevoll
eingerrichteten familiären KiTas und lerne
das Team bei Kaffee und Kuchen kennen!

Wo wir sind:
Souvi
Sonnenbühlstrasse 31
Rudi
Rudolf Wackernagel-Strasse 16



Gabrielle Alioth, Stefanie Bollag

19.80
CHF

**Im Humanitas in
Riehen begegnen
sich Vergangenheit
und Gegenwart.**

«Aber es war einfach
schön. Man muss nun halt
etwas von den
Erinnerungen leben.»



«Davor dachte ich,
ich bin glücklich
bei der Arbeit.
Aber als ich dann
das erlebt habe,
da wusste ich,
alles davor war
unecht.»

«Ich habe Respekt
vor jeder einzel-
nen Biographie.»



Hier sammeln sich
GESCHICHTEN UND
GESCHICHTE



Erhältlich im Buchhandel und
im APH Humanitas oder unter
www.reinhardt.ch

Follow us



NACHRUF Zum Tod von Anuška Götz (1930–2023)

Eine Künstlerin mit Persönlichkeit

Am 4. August 2023 ist die Malerin und Autorin Anuška Götz im Alter von 93 Jahren verstorben. Sie stammte aus Kroatien; mehr als fünfzig Jahre lebte und arbeitete sie in Riehen.

Nach ihrer Jugendzeit fand sie zunächst auf autodidaktischem Weg zur Malerei. In den Nachkriegsjahren arbeitete sie anfangs mit den wenigen damals zur Verfügung stehenden Mitteln, hauptsächlich Kohle und Kreide. Kontakte zu anderen Künstlerinnen und Künstlern in Slowenien und Italien prägten ihre eigene künstlerische Entwicklung.

Ihre Stilrichtung und ihren Ausdruck hat Anuška Götz immer weiterentwickelt. Ihre klassischen, mit verschiedenen Techniken perfektionierten Aquarelle wurden über die Jahre mit modernen Ölbildern ergänzt. Mit ihren frischen Farben und der oft akribischen Gestaltung von Formen, Kurven und Bewegungen schuf sie Werke, die Spielräume für Geschichten öffnen. Die abstrakten Werke tragen häufig konkrete Namen wie zum Beispiel «Verkaufte Braut» oder «Menschen im Regen». Sie erschliessen der Betrachterin, dem Betrachter eine faszinierende Welt, die eigene Interpretationen zulässt. Charakteristisch sind Farbenpracht und Dynamik, die den unverkennbaren Stil der Künstlerin prägen.

Die Künstlerin war auch als Autorin tätig. Sie veröffentlichte eine kommentierte Werkschau «Anuška Götz» sowie ihre autobiografischen «Erinnerungen an die Zeit des Zweiten Weltkriegs (1941–1945)». Vor wenigen Monaten erschien ihr drittes Werk, der Roman «Anna von Erdeschin – Bilder eines Lebens in unruhigen Zeiten» im Friedrich Reinhardt Verlag. Das Buch enthält auch eine Reihe von Gemälden, die von den zentralen Themen des Romans handeln. In eigener Form und Weise hat Anuška Götz in diesem Buch ihre beiden künstlerischen Stränge «Bild und Wort» anschaulich zusammengeführt.

Das Leben von Anuška Götz war geprägt durch ihre fast unerschöpfliche Willens- und Schaffenskraft. Sie hinterlässt ein reiches künstlerisches Erbe, das vom Verein «Freundeskreis Kunstwerke Anuška Götz» gepflegt und verwaltet wird. Damit die Werke einem breiten Publikum zugänglich bleiben, hat der Verein die Bilder katalogisiert und im Internet veröffentlicht (www.anuska-goetz.ch). Die nächste Ausstellung und eine Lesung aus dem Buch «Anna von Erdeschin» finden vom 25. bis zum 27. August 2023 im Theater Arlecchino in Basel statt.

In Erinnerung bleibt Anuška Götz aber nicht nur als anerkannte Künstlerin, sondern vielmehr noch als äusserst liebenswerte Persönlich-



Anuška Götz 2017 in ihrem Atelier. Foto: zVg

keit. Davon zeugen die vielen Freundschaften, die sie oft über Jahrzehnte pflegte. Grosszügig stand sie mit Rat und Tat zur Seite und war jederzeit bereit zu helfen, wenn es nötig war. Darüber hinaus war sie eine anregende Gesprächspartnerin, beobachtete bis in ihre letzten Tage das Weltgeschehen, bildete sich dazu ihre Meinung und diskutierte gerne lebhaft darüber.

Wir vermissen dich, liebe Anuška, und werden dir ein ehrendes Andenken bewahren. In deinen Kunstwerken und in unseren Herzen lebst du weiter. Den Hinterbliebenen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Im Namen des Vereins
«Freundeskreis Kunstwerke Anuška Götz»
René Vogel, Präsident

NACHRUF Zum Leben von Nikolaus Cybinski (1936–2023)

Ein genauer Beobachter des Lebens

«Er fand den Tod, hiess es. Komisch war nur, dass er ihn gar nicht gesucht hatte.» So lautet ein Aphorismus von Nikolaus Cybinski. Seine Texte bringen es auf den Punkt. Er analysiert die Sprache genauestens und baut in knappen Worten eine Pointe auf, die sich niemals vor Tabuthemen scheut. Verschmitzt zeigt der Autor damit, wie irreführend Sprache sein kann – und was der Mensch aus ihr macht. Beschönigungen oder ungerechte Untertreibungen waren seine Sache nicht und deshalb kann auch in diesem Text keine solche Formulierung stehen. Nikolaus Cybinski, der über 20 Jahre freier Mitarbeiter der Riehener Zeitung war, ist am 9. August gestorben. Er war verheiratet, hatte eine Tochter und zwei Söhne und lebte bis zuletzt in Lörrach.

Geboren wurde er 1936 in Bitterfeld, er studierte in Freiburg und Paris Geschichte, Deutsch und Französisch und war von 1965 bis 2001 Lehrer am Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach. Seit 1975 veröffentlichte er Aphorismen in verschiedenen Zeitungen und publizierte diese sowie Prosastücke, Erzählungen und Gedichte in zahlreichen Büchern. Seit seiner Pensionierung schrieb Cybinski auch für diese Zeitung; sein erster Beitrag vom März 2001 war eine begeisterte Rezension eines Konzerts der Reihe «Kunst in Riehen», die noch nach über zwei Jahrzehnten nachdrücklich das Gefühl vermittelt, etwas verpasst zu haben.

Blättert man in den Aphorismen-Sammlungen, um einen besonders guten auszuwählen,

fällt die Entscheidung schwer, denn es sind zu viele. Jene zum Thema Tod und Vergänglichkeit kommen immer wieder. Cybinski, der 87 Jahre alt wurde, hat sich damit auseinandergesetzt, wie er sich mit allem, auch Unangenehmem, auseinandersetzte. Auch mit eigenen Schwächen: «Gelegentlich staune ich über den Einfallsreichtum, mit dem ich meine Vorurteile begründe.» In seinen Kritiken schien es dem genauen Beobachter aber zu gelingen, diese aussen vor zu lassen. Fanden die Anlässe des Kritikers Zustimmung, waren die Rezensionen nicht selten euphorisch. Doch egal ob Lob oder Tadel; auch negative Beurteilungen fielen nicht undifferenziert aus. Bei aller Strenge fehlte nie das Wohlwollen.

«Ich arbeite, also bin ich.» Ganz und gar selbsterklärend ist dieser Ausspruch für jemanden, der sein Leben lang gearbeitet hat und dies offenbar mit Freude. Noch Mitte Juli besuchte Nikolaus Cybinski einen Anlass für die RZ und das Interesse für die Besprechung einer Ausstellung im September war bereits bekundet. Im persönlichen Umgang liess er das Gegenüber seine Lebens- und Arbeitserfahrung, sein Wissen und Können nicht spüren – im Gegenteil fand der Austausch des Erfahrenen mit den jüngeren Redaktoren ganz auf Augenhöhe statt, weshalb sein Tod nicht nur Traurigkeit, sondern auch Erstaunen darüber auslöst, dass der Verstorbene bereits in einem Alter war, das zu Redewendungen wie die eingangs zitierte verleitet.

Michèle Fallner



Nikolaus Cybinski in seinem Garten. Foto: Juri Junkov

HEILPFLANZENGARTEN Erste Ergebnisse der Aufbauarbeit

Tinkturen, Salben und ein Insektenhotel



Mitten im Heilpflanzengarten steht das von einer Schülerin errichtete Insektenhotel. Foto: Sonja Mathis-Stich

rs. Der Heilpflanzengarten an der Ecke Sternengasse/Gänshaldenweg in Riehen gedeiht gut. «Im April haben wir mit den Arbeiten im Heilpflanzengarten begonnen, die Pflanzen haben sich prächtig entwickelt und die ersten Vereinsmitglieder konnten schon einige Blüten trocknen und zu Tinkturen und Salben verarbeiten», erzählt Vereinspräsidentin Sonja Mathis-Stich. Vor Kurzem hat ausserdem eine Schülerin im Heilpflanzengarten ein Insektenhotel aufgestellt, im Rahmen einer Abschlussarbeit für die Sekundarschule.

Der Heilpflanzengarten gehört zu den prämierten Projekten des Ideenwettbewerbs, den die Gemeinde Riehen anlässlich des Jubiläums «500 Jahr

zämme – Basel und Riehen» lanciert hatte. In Zusammenarbeit mit der Kommunität Diakonissenhaus Riehen konnte ein geeignetes Stück Land gefunden werden. Der am 5. November 2022 offiziell gegründete Verein hielt am 4. Februar 2023 im Mehrzweckraum des Alterspflegeheims Wendelin seine erste Generalversammlung ab und am 18. Februar erfolgte der Spatenstich zur Anlegung des Heilpflanzengartens.

Der Verein ist sehr aktiv und organisiert neben der Pflege und Bewirtschaftung des Gartens jeden Monat Aktivitäten und Vorträge. Es gibt auch Workshops, in denen über Inhaltsstoffe der Pflanzen und deren Wir-



Blick auf die Heilpflanzen, die alle schön sauberlich beschriftet sind. Foto: Daniela Steinebrunner

kung gesprochen wird. Der Heilpflanzengarten ist öffentlich und darf im Sinne eines Schaugartens frei betreten werden. Die Pflanzen sind nach Anwendungsgebieten geordnet und mit Schildchen angeschrieben. Der Ort soll einladen zum Durchschlendern und zum Innehalten. Ein neuer Sitzplatz bietet eine weitere Gelegenheit, die Atmosphäre des Gartens in Ruhe zu geniessen.

Am Tag der Vereine morgen Samstag von 10 bis 16 Uhr auf dem Riehener Dorfplatz ist auch der Verein Heilpflanzengarten Riehen vertreten. Das Vereins-Team steht für Auskünfte gerne zur Verfügung und weitere Mitglieder sind willkommen.

MIMOSA PUDICA Aussergewöhnliches Pflanzenphänomen

«Terrassenwunder» blühte wieder auf

nre. Die Temperaturen der vergangenen Tage erinnerten fast schon ein wenig an tropisches Klima – und genau das ist es, was die Mimosa pudica, eine Mimosenart, die normalerweise nur in Südamerika wächst, liebt.

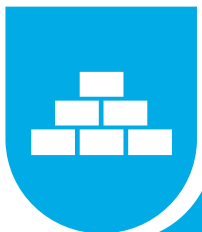
RZ-Leser Peter Storck staunte nicht schlecht, als seine Mimosa pudica vor einigen Tagen auf seiner Terrasse im Niederholzquartier reichlich zu blühen begann. «Dank eines von mir noch nicht herausgefundenen Algorithmus hat sie zu dieser Blütenpracht gefunden», meint er fasziniert. Bereits letztes Jahr, als er die exotische Blütenart entdeckte und bei sich zu Hause liebevoll pflegte, bis sie – wiederum aufgrund einer Hitzewelle – zu wachsen und zu blühen begann, sprach er

von einem «Terrassenwunder». Die Blüten einer Mimosa pudica erreichen maximal einen Durchmesser von zwei Zentimetern, erzählt Storck; seine hätten es immerhin auf eine Länge von rund einem bis anderthalb Zentimeter geschafft.

Die Tatsache, dass das Blümchen die kühlen Temperaturen des vergangenen Winters überhaupt überlebt hat, verdankt es umso mehr der sorgfältigen Pflege seines Besitzers, der damals mit Pflanzenkunsthaut und einer Glaskugel für die Erzeugung tropischen Klimas sorgte. Falls dies kommenden Winter nochmals gelingt, dürfte das Terrassenwunder auch nächsten Sommer wieder Freude bereiten.



Dank hoher Temperaturen blüht die südamerikanische Pflanze auch bei Peter Storck zu Hause. Foto: Peter Storck



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Burato-Wagner, Ruth Anna
von Basel/BS, geb. 1938,
Inzlingerstr. 50, Riehen

Hrubes-Borovsky, Vladimir Jiri
von Riehen/BS, geb. 1928,
Steingrubenweg 173, Riehen

Knorpp-Kessler, Lorlotte Hedy
von Kriens/LU, geb. 1934,
Im Hirshalm 42, Riehen

Vogt-Fröhlicher, August Robert
von Menziken/AG, geb. 1925,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Dold, Julian Matteo, Sohn von
Dold, Katharina Antonette und
Schmid, Christian Walter

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen

Kilchgrundstrasse 77, 77a, 77b, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 163-14, Miteigentumsparzelle:
163-15-15

Grenzacherweg 247, Riehen

Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1270-3

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Wichtige Stellen für Betagte
und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistentz
Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen
(Amt für Sozialbeiträge)
- Tel. 061 267 86 66
- Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

NATURBAD RIEHEN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Öffnungszeiten Saison 2023

Hauptsaison

12. Juni bis 20. August
9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Nachsaison

21. August bis 17. September
9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das
Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die
Öffnungszeiten aufgrund ausser-
ordentlicher Wetterverhältnisse und
bei besonderen Anlässen einschrän-
ken bzw. verlängern oder den Betrieb
einstellen.

www.naturbadriehen.ch

Amtliche
Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

**vom Mittwoch, 30. August 2023,
19:30 Uhr, im Gemeindehaus**

Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds in die
 - Sachkommission Soziales, Umwelt
und Landschaft (SSUL)
 - Kommission für Volksanregungen
und Petitionen (PetKo) (2 freie Sitze)
 - Sachkommission Soziales, Gesund-
heit und Sport (SSGS)
 - Finanzkommission (FiKo)
4. Kreditvorlage zur Erarbeitung 2.
Stufe Nutzungsplan Stettenfeld
 - a) Vorlage des Gemeinderats
(Nr. 18-22.119.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Sied-
lung, Umwelt und Landschaft
(SSUL) (Nr. 18-22.119.02)
5. Ermächtigung zum Vertragsab-
schluss (Bestellung) über die
Ruftaxifahrleistungen 2024-2028
 - a) Vorlage des Gemeinderats
(Nr. 22-26.025.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Ver-
sorgung, Mobilität und Energie
(SVME) (Nr. 22-26.025.02)
6. Neue Anzüge
7. Mitteilungen

Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

Verkehrspolizeiliche
Anordnungen

Permanente Massnahmen

Erweiterung der Parkraumbewirt-
schaftung gemäss Gemeinderatsbe-
schluss vom 16. Mai 2023, gestützt auf
die Ordnung über die Parkraumbewirt-
schaftung der Gemeinde Riehen,
beschlossen durch den Einwohnerrat
Riehen vom 30. Januar 2013.

Bischoffweg

Steingrubenweg bis Hungerbachweg:
Parkieren mit Parkscheibe (Blaue

*Zone), mit Parkkarte 4125 unbe-
schränkt. Bisher Parkieren unbe-
schränkt.*

Hohlweg

Inzlingerstrasse bis Hinterengeliweg:
Parkieren mit Parkscheibe (Blaue
*Zone), mit Parkkarte 4125 unbe-
schränkt. Bisher Parkieren unbe-
schränkt.*

Rütiring

Rudolf Wackernagel-Strasse bis Am
Hang: *Parkieren mit Parkscheibe*
*(Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 un-
beschränkt. Bisher Parkieren unbe-
schränkt.*

Steingrubenweg

– Bischoffweg bis Hungerbachhalde:
Parkieren mit Parkscheibe (Blaue
*Zone), mit Parkkarte 4125 unbe-
schränkt. Bisher Parkieren unbe-
schränkt.*
– gegenüber der Liegenschaft Nr. 73,
auf einer Länge von 10 m: *Parkieren*
mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit
Parkkarte 4125 unbeschränkt (bis-
her Parkieren verboten); (Versetzen
des Parkfeldes auf gegenüberlie-
gende Strassenseite).

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Be-
schwerderecht und Ahndung sind
massgebend: Strassenverkehrsgesetz
vom 19. Dezember 1958; Signalisati-
onsverordnung vom 5. September
1979; kantonale Verordnung über den
Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die
vorstehend publizierte Massnahme
ist von den zuständigen kantonalen
Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeinde-
verwaltung, Abteilung Bau, Mobilität
und Umwelt, kann an den Gemein-
derat rekuriert werden. Der Rekurs ist
innert 10 Tagen seit der Eröffnung
der Verfügung bei der Rekursinstanz
anzumelden. Innert 30 Tagen, vom
gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist
die Rekursbegründung einzureichen,
welche die Anträge und deren Be-
gründung mit Angabe der Beweismit-
tel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 21. August 2023 neben Ge-
schäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Multimediantz – Senderumschal-
tung am 5. September 2023

Die Kopfstation Pratteln wird ausge-
baut, um zukünftig mehr Kapazität
zu haben. Einige TV-Sender müssen
daher auf andere Frequenzen ver-
schohen werden. Die Sendeplatznum-
mer bleibt dieselbe. Allerdings muss
ein Teil der Kundschaft einen Sender-
suchlauf durchführen, um die betref-
fenden Sender weiterhin empfangen zu
können.

**Die Umstellung auf dem Kabelnetz
Bettingen findet am Dienstag, den
5. September 2023, statt.**

Besteht für Sie Handlungsbedarf?

Wenn Sie das Kabelnetz nutzen und
Ihren Fernseher/Radio direkt an der
Kabeldose angeschlossen haben,
empfehlen wir Ihnen dringend einen
Sendersuchlauf durchzuführen. Nut-
zen Sie eine Replay-TV-Box von breit-
band.ch besteht kein Handlungsbe-
darf.

Das sollten Sie tun

Führen Sie bitte einen digitalen Sen-
dersuchlauf auf Ihrem Fernseher
durch.

Dazu wählen Sie auf Ihrem Gerät
den manuellen digitalen Suchlauf und
geben die unten stehenden Einstel-
lungen ein. Je nach TV-Marke und
Modell sind nicht alle Einstellungen
erforderlich oder verfügbar.

- Netzwerk-ID: 186
- Modulation: 256 QAM
- Symbolrate: 6.900 KS/s
- Startfrequenz: 306 MHz bzw.
306000 KHz
- Endfrequenz: 842MHz bzw.
842000 KHz
- Automatische Senderaktualisie-
rung: Aus
- LCN: Ein

Falls Sie Unterstützung beim Sender-
suchlauf benötigen, helfen Ihnen die
breitband.ch-Partner gerne weiter oder
Sie wenden sich an den Fachhandel.

Vermietung Festmaterial

Die Kanzlei bittet darum, für jegliche
Anfragen für Festmaterial (Tischgar-
nituren, Zelte, Grill etc.) das Formular
auf der Webseite auszufüllen. Hin-
weis: Die Kanzlei kann nur vollstän-
dig ausgefüllte Formulare bearbeiten.
Allfällige begründete Gesuche um
Kostenerlass sind dem Formular bei-
zufügen. Das Formular ist zu finden
unter: [www.bettingen.bs.ch/ueber-uns/
online-schalter/dienstleistungen/ver-
mietungen.html](http://www.bettingen.bs.ch/ueber-uns/online-schalter/dienstleistungen/vermietungen.html)

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.



pro igel
www.pro-igel.ch

Tag der Vereine

Samstag, 26. August 2023

10.00-16.00 Uhr, Dorfplatz

Flammenkuchen

28 Infostände

Vereins-Quiz

Grilladen & Salat,
Cüpli-Bar

Bühnenprogramm

Schlangenbrot,
Frühlingsrollen

Ruderboot,
Sprint-Zeit-Messung

10:00 Beginn 'Tag der Vereine'

Glacé-Wagen,
Kaffee & Kuchen

Glitzer-Tattoos,
Kinderschminken

10:30-11:15 CVJM Posaunenchor Riehen

Platzkonzerte,
Volkstänze

11:30-12:15 Jugendchor Passeri

13:00-13:45 Handharmonikaverein Eintracht

15:00-15:30 Trachtengruppe Riehen-Bettingen

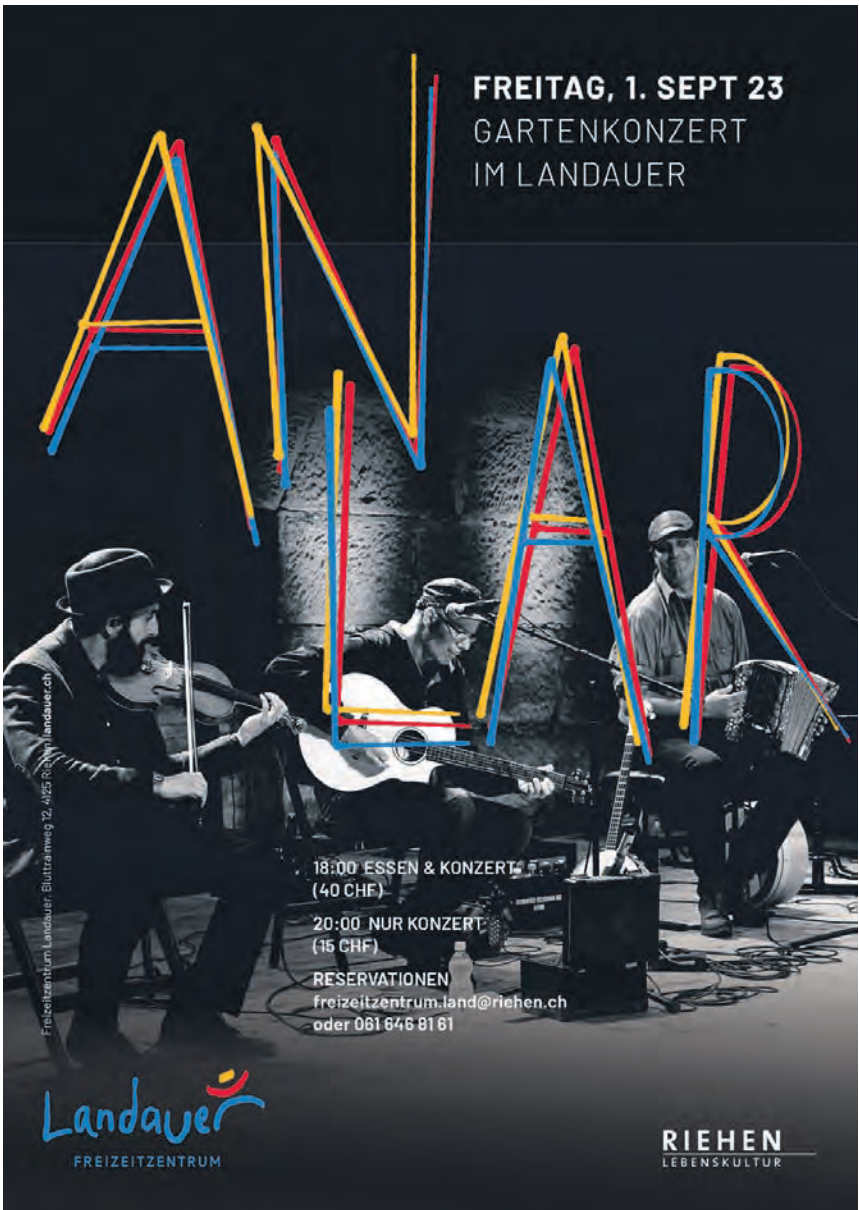
15:45 Verlosung Vereins-Quiz

16:00 Ende des Anlasses



FREITAG, 1. SEPT 23

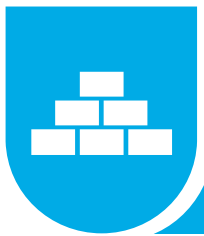
GARTENKONZERT IM LANDAUER



18:00 ESSEN & KONZERT (40 CHF)
20:00 NUR KONZERT (15 CHF)
RESERVATIONEN
freizeitzentrum.land@riehen.ch
oder 061 646 81 61

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

INFORMATIONEN

KULTUR & EVENTS



TV-Senderumstellung beim K-Netz am 5. September

Am 5. September gibt es auf dem gemeindeeigenen K-Netz technische Umstellungen. Dies hat Auswirkungen für Kundinnen und Kunden in Riehen, die das K-Netz nutzen und zugleich ihr TV-Gerät direkt an der Kabelbuchse angeschlossen haben. Bei ihnen ist ein Sendersuchlauf nötig. Dieser kann selbständig in den Einstellungen am Fernseher durchgeführt werden. Unter www.breitband.ch/sendersuchlauf sind Hilfestellungen aufgelistet. Technische Auskünfte erteilen ausserdem die Partnerfirmen von breitband.ch, das Breitband-Team oder der Fachhandel.

Das sollten Sie tun:
Führen Sie bitte ab dem 5. September 2023 einen digitalen Sendersuchlauf auf Ihrem Fernseher durch, **sofern Ihr TV-Gerät direkt mit der Kabeldose verbunden ist**. Dazu wählen Sie auf der Fernbedienung «Menü» oder «Home», dann den Unterpunkt «Einstellungen» oder «Setup», anschliessend «Senderempfang» oder «Sendersuche» oder den **«manuellen digitalen Suchlauf»**. Geben Sie danach die untenstehenden Einstellungen ein.

Je nach TV-Marke und Modell sind nicht alle Einstellungen erforderlich oder verfügbar.

- Netzwerk-ID: 186
- Modulation: 256 QAM
- Symbolrate: 6.900 KS/s
- Startfrequenz: 266 MHz bzw. 266000 KHz
- Endfrequenz: 842MHz bzw. 842000 KHz
- Automatische Senderaktualisierung: Aus
- LCN: Ein

Die **Sendeplatznummern** bleiben auch nach dem Suchlauf **gleich!**

Sozialhilfe Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 30, www.riehen.ch, sozialhilfe@riehen.ch

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9–11.30 Uhr.
Dienstag geschlossen.

STOPPEN FÜR SCHULKINDER



Ihre Polizei

schulweg.ch



Die Most-Saison in Riehen ist eröffnet

Private und Grosskunden aus Riehen und der Region können ihre Früchte zu Most verarbeiten lassen. Der Bezug von Most ist auch ohne Abgabe von eigenen Früchten möglich.

Gemeindegärtnerei Riehen, Ökonomiehof, Rössligasse 63.
Öffnungszeiten: werktags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Erstmals können die Formalitäten mit Hilfe einer App erledigt werden: «City Apple» ist im App-Store verfügbar.

Das Ausfüllen von Papierformularen ist weiterhin möglich.

Die Mostsaison dauert bis zum 27. Oktober.



Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen
Telefon 061 641 81 61, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag 14.00 – 21.30 Uhr
Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
Montag und Sonntag geschlossen





Ma vie, les autres: der Maler Gustav Stettler (1913 – 2005)

2. September bis 5. November 2023

Konzipiert von Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher

Vernissage: Freitag, 1. September, 19 Uhr
Begrüssung: Dr. Stefan Suter, Gemeinderat
Einführung: Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher

Veranstaltungen:
Mittwoch, 13. September 2023, 18 Uhr: J'existe – figurative Malerei nach dem Krieg. Gespräch mit Géraldine Meyer, Kuratorin Stiftung Im Obersteg, Kunstmuseum Basel, und Isabel Zürcher

Mittwoch, 4. Oktober 2023, 18 Uhr: Überleben im Dunkeln – öffentliches Erbe und private Nachlässe. Gespräch mit Andreas Chiquet, Künstler, ARK Basel, Helen Hirsch, Direktorin Kunstmuseum Thun, und Jean-Claude Freymond-Guth

Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr: Die Ohrfeige – Kunst im Generationenkonflikt. Gespräch mit Muda Mathis, Künstlerin, Noëlle Pia, Kunsthistorikerin, Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher

Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun, wo von Februar bis April 2024 eine Ausstellung zu Gustav Stettler im Dialog mit der Sammlung zu sehen sein wird.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

<à point>

Öffentliche Führungen
August bis Dezember 2023

Samstag, 30. September 14 Uhr
Atelierhäuser damals und heute
Ein Spaziergang durch Riehens lebendige Kunstgeschichte

Sonntag, 15. Oktober 14 Uhr
Von der Erotik im Garten
Die Gartenanlagen des Wenkenhofs

Samstag, 28. Oktober 14 Uhr
Grenzgeschichte(n)
Eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein

Samstag, 18. November 14 Uhr
Vom Traum der Freiheit – Die Revolution 1848/49 und heute
Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach

Audiotour zum selber Erkunden
0h Sarasinpark ...

Information und Anmeldung
unter 061 646 81 09
und riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



FREITAG, 15. SEPT 23 IM LANDAUER

RICKY SIEBER

iPAD-MAGIC & COMEDY

Ricky Sieber, der erste iPad Zauberer der Schweiz verblüfft Sie mit zeitgemässer «digitaler» Zauberkunst.

ESSEN & SHOW
18:00 Türöffnung
18:30 Essen (40 CHF)

NUR SHOW
19:30 Türöffnung
20:00 show (20 CHF)

RESERVATIONEN:
freizeitzentrum.land@riehen.ch
oder 061 646 81 61

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen
landauer.ch

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENS KULTUR



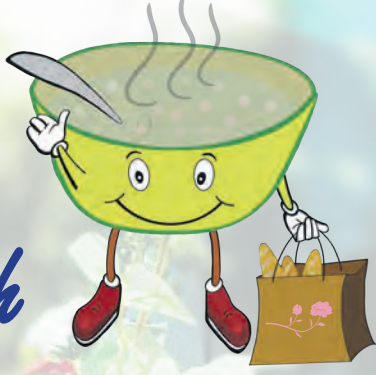


NEU!

„Suppe zum mitnäh“

Ab 16. August:
Jeden Mittwoch
ab 17 Uhr

hausgemachte
Suppe & Weggli
CHF 6.-






APH Humanitas
Rauracherstrasse 111
4125 Riehen
Tel. 061 645 20 40
rosisgarten@humanitas.ch

EXPERIMENTAL ECOLOGY

RIMMEN TAL

EXPERIMENTAL ECOLOGY
KUNST x WISSENSCHAFT
IM DIALOG

25. AUGUST – 29. OKTOBER 2023

ECOLOGY

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

«Es ist herrlich – wir sind sehr happy!»

Maja und Daeni Wermelinger aus MuttENZ haben auf ihr Bauchgefühl gehört und sich so für den richtigen Partner für Ihren Badumbau entschieden. Dank der umsichtigen Planung und Umsetzung der Friedlin AG Riehen wurde das Projekt eine Erfolgsstory auf der ganzen Linie.



Maja und Daeni Wermelinger sind happy in ihrem neuen Bad.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Beim Waschtischmöbel war die Abdeckung defekt und die Badewanne nutzten wir praktisch nicht. Zudem war die alte Dusche nicht mehr ganz dicht. Da wir fast immer duschen, wollten wir deshalb eine grosszügige Dusche.

Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG?

Wir wollten alles aus einer Hand. Denn wir hatten keine Lust, uns um den ganzen Ablauf zu kümmern. Aus vergangenen Projekten wussten wir, welcher Aufwand die Planung und Koordination eines Umbaus verursachen kann.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an die Friedlin AG?

Bei Herrn Bachofner hatten wir vom Erstkontakt bis zur Offerte ein gutes Bauchgefühl. Wir fühlten uns verstanden und die vorgeschlagenen Lösungsansätze haben für uns gepasst. Wir haben schlussendlich drei Offerten eingeholt und uns - trotz etwas höheren Gesamtkosten - für die Friedlin AG entschieden.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die Visualisierungen von Frau Bachofner waren sehr hilfreich. Durch die beiden ausgearbeiteten Varianten haben wir sehr schnell unseren persönlichen Favoriten gefunden und uns entschieden.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?

Wir waren sehr froh, dass Herr Bachofner uns in die Platten- und Apparateausstellung begleitete und uns beraten hat. Denn die sehr grosse Auswahl an möglichen Produkten hätte einen leicht überfordern können. Dank seiner Expertise fühlten wir uns sicher bei den einzelnen Entscheidungen.

Wie lange dauerte der Umbau?

Genau so lange, wie er im Vorfeld terminiert wurde.



Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Die Staubwände vor den Türen haben Ihren Dienst geleistet. Speziell erfreute uns, dass der Holzboden und die Holzterasse zusätzlich mit Pavatex-Platten geschützt wurde.

Waren noch andere Handwerker involviert?

Wir haben alle involvierten Unternehmer bereits bei der Offertstellung kennengelernt. Die jeweiligen Mitarbeiter vor Ort waren alle sehr freundlich und kooperativ.

«Man hat uns von Anfang an keine leeren Versprechen gemacht.»

Gab es auch Probleme zu meistern? Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten?

Einzig der Maler musste die Decke nochmals streichen, da der ursprüngliche Untergrund nicht genügend gut war. Dies wurde aber sofort und in kürzester Zeit in Ordnung gebracht.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Es ist herrlich, wir sind sehr happy. Zum Beispiel ist das Duschglas viel einfacher zu putzen als früher.

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Sie: Der neu gewonnene Platz im grossen Hochschrank ist mein persönlicher Mehrwert.



Er: Die thermische Duscharmatur mit der Regenbrause ist mein Highlight.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Man hat uns von Anfang an keine leeren Versprechen gemacht. Was vereinbart wurde, wurde auch gehalten.



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
061 641 15 71, team@friedlin.ch
www.friedlin.ch

BALOISE SESSION Interview mit der Fotografin Flavia Schaub

«Mehr als eine Minute Zeit haben wir nicht»

Die Fotografin Flavia Schaub porträtiert die Stars der Baloise Session rund um deren Konzertauftritte in der Event Hall der Messe Basel. Die faszinierenden Aufnahmen werden jährlich in einem grossformatigen Kalender zusammengefasst. Ein Kunstwerk mit Künstlerinnen und Künstlern. Für die RZ schildert die Wahlbaslerin ihre Arbeit hinter der Bühne mit den Stars der Musikbranche.

RZ: Flavia Schaub, unter einem Foto-shooting versteht man in der Regel ein sorgfältig organisiertes, arrangiertes Zusammenwirken von Fotografin und der abzulichtenden Person. Wie aber funktioniert ein Shooting hinter einer Konzertbühne mit emotionalisierten, konzentrierten Musikerinnen und Musikern rund um das Konzert, wenn die noch in einem mobilen Studio in die Kamera schauen sollen?

Flavia Schaub: Wir haben ein kleines Räumchen von vielleicht vier auf zwei Meter; also sehr klein. Aber es ist alles drin, was es für eine Studioaufnahme braucht. Und wir bereiten uns stets bestmöglich auf die Musikerinnen und Musiker vor. Die Grösse spielt eine Rolle; tragen sie Hüte oder Sonnenbrillen? Welche Bereiche müssen wir aufhellen. Wenn sie dann bei uns sind, muss alles sehr schnell gehen. Wir haben eine Markierung auf dem Boden, auf die sie sich stellen, dann drücke ich ab. Mehr als eine Minute Zeit haben wir nicht. Aber wenn wir gut vorbereitet sind, brauchen wir auch nicht länger. Ich schiesse maximal neun Aufnahmen. Aber manchmal merke ich schon nach einer einzigen, dass ich genau das Bild habe, das ich brauche.

Worin besteht der Reiz für Sie als Fotografin, Künstlerinnen und Künstler in diesem Licht zeigen zu dürfen? Die Herausforderung ist, innert so kurzer Zeit mit unterschiedlichen Menschen etwas gemeinsam zu erarbeiten. Menschen so abzuholen, dass sie bereit sind, sich auf ein solches



Grossformatige Porträts für den Kalender der Baloise Session: Fotografin Flavia Schaub (rechts) und CEO Beatrice Stirnimann. Foto: FRV

Shooting einzulassen. Es spielt eigentlich gar keine Rolle, ob sie bekannt sind oder nicht. Wenn jemand sich nicht gut fühlt vor der Kamera, reichen auch vier Stunden nicht für ein gutes Foto.

Wie werden Sie von den Künstlerinnen und Künstlern wahrgenommen? Die werden vermutlich höchst unterschiedlich darauf reagieren, in diesem sensiblen Moment abgelichtet zu werden. Oder machen alle bereitwillig mit?

Das ist schwierig zu beurteilen. Es gibt Künstler, die wechseln gerne noch sehr herzlich ein paar Worte. Andere sind schon in ihrem Konzertfilm und stehen einfach hin. Da spielt dann halt eine gewisse Routine mit.

Können Sie ein paar Anekdoten von diesen besonderen Shootings schildern? Ich nehme mich als Fotografin in diesen Momenten stets zurück. Zwei Momente werde ich jedoch nie vergessen; auch weil sie Künstler betreffen, deren

Musik ich mag. Zum Beispiel Raphael Saadiq. Mit ihm dauerte das Shooting nur ein paar Sekunden. Er kam rein, posierte, klick, und schon war er weg. Mein Assistent und ich waren total beeindruckt. Ein anderer war Iggy Pop. Ich war so nervös wie noch nie im Leben. Iggy Pop bei uns im Studio! Wir sind alles zehnmal durchgegangen, damit ja nichts schiefging. Dann kam er, nach dem Konzert, total «relaxed» und hat nett mit uns geplaudert. Ich hatte wirklich gehofft, dass er auch als Mensch sympathisch sei.

Die Aufnahmen, gedacht für den Jahreskalender der Baloise Session, waren unter Ihrem Vorgänger schwarz-weiss. Wie kam es zum Wechsel zu Farbaufnahmen?

Der Kalender ist nun dezent farbig und tatsächlich bunter geworden über all die Jahre. Als ich den Auftrag der Baloise Session übernahm, empfand ich einen klaren Cut für nötig. Da ich auch die Bildbearbeitung bis hin zur Abstimmung in der Druckerei selbst mache, sprechen die Bilder meine visuelle Sprache. Diese ist in den aller-

meisten Fällen in Farbe. Nur ganz selten habe ich das Gefühl, ein Bild verlange, schwarz-weiss zu sein.

Welche Vorgaben haben Sie seitens der Baloise Session für Ihre Arbeit – sind Sie völlig frei in Ihrem Vorgehen?

Ich bin sehr frei in der Umsetzung der Aufnahmen für den Kalender. Hingegen stelle ich fest, dass die Managements der Künstler vermehrt darauf achten, welche Aufnahmen an die Öffentlichkeit gehen; vor allem über Social Media. Das gibt schon mal einen regen Mailaustausch ... Aber ich möchte ja auch, dass am Schluss alle einverstanden sind mit dem Resultat des Shootings.

Haben Sie auch von Künstlerinnen und Künstlern schon Feedback auf den Kalender erhalten?

Das kommt immer wieder mal vor, und es freut mich auch, wenn ich gefragt werde, ob die Aufnahmen für Konzertplakate oder als Medienaufnahmen verwendet werden dürfen.

Interview: Michael Martin

Baloise Session 2023

Sa, 21.10.	Opening Party	Die Fantastischen Vier / Steff la Cheffe
So, 22.10.	Sprechstunde	Die Fantastischen Vier / Troubas Kater
Di, 24.10.	Tell A Story	Passenger / Freya Ridings
Sa, 28.10.	Electronic Symphony	Worakls Orchestra / Fritz Kalkbrenner
Mi, 1.11.	Queens Of Passion	Jessie J / Dana
Do, 2.11.	Jazz Or Not	Norah Jones / GoGo Penguin
Fr, 3.11.	Wonder Voices	Ellie Goulding / Asaf Avidan Solo
Di, 7.11.	Sweet Dreams	Eurythmics Songbook featuring Dave Stewart / Joss Stone
Mi, 8.11.	Reggae Rules	UB40 / Gentleman
Do, 9.11.	Mighty Guitars	Noel Gallagher's High Flying Birds / Richard Hawley

Start Vorverkauf am 30. August ab 8 Uhr! Tickets sind erhältlich über baloise-session.ch, ticketcorner.ch, alle Ticketcorner-Vorverkaufsstellen sowie über Telefon 0900 800 800 (CHF1.19 / Min.). Rollstuhlplätze buchbar über E-Mail susanna.gazzotti@sessionbasel.ch.

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.

Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.

Präsidentin: Simone Buess

frauenverein-riehen@bluewin.ch

Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.

Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger

proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!

Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 24. September 2023, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Schädelbrummen».

Info: www.samariter-riehen.ch/jugend-samariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.

Chorleiter: Tobias Lindner,

Tel. +49 173 364 94 48

Präsidentin: Erika Maurer,

Tel. 076 335 25 89

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.

Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73

info@phil-orchester-riehen.ch

www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.

Info und Beratung: Salome Kaiser

praesident@posaunenchor-riehen.ch

Tel. 079 285 23 54

Michael Büttler

dirigent@posaunenchor-riehen.ch

Tel. 061 271 28 50

www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.

www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53.

IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.

Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe: Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchennachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.

Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mit-

wochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.

Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49

(Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir SamariterInnen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Dienstag, 19. September 2023; Thema: «Funken».

Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.

Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt

rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tanz Club Riehen

Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerin, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden dienstags- oder donnerstagsabends in Kleingruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutanzten. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden.

Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch

Tel. 061 601 41 70

Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19–20 Uhr.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen

helene-zuber@gmx.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen-Schulhauses von 20.15–21.15 Uhr.

www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.

Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen

www.verkehrsvereinriehen.ch

info@verkehrsvereinriehen.ch

Präsident: Felix Werner



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

ANTIQUITÄTEN

**HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN**

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**
Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

bauMann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU
**Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN


PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI


Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

BAUGESCHÄFT


Straumann Hipp
Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch


GIPSER

**R. Soder
Baugeschäft AG**

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch
**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

**REGIO
GIPSER**

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gips.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR


BEDACHUNGEN

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch


PLATTENLEGER


**LORENZ
MÜLLER**
SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünllirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch


PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66

MULDEN
KRIAN


LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

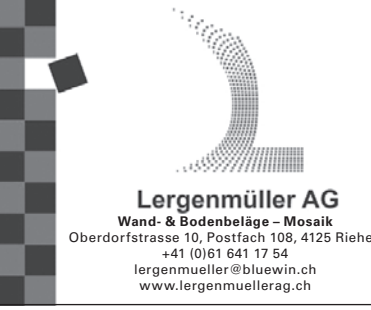
Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel


WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen
und Spenglerei

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch


Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch


[alpha] Schlüsselservice Riehen

• Schloss & Schlüssel
• Einbruchschutz
• Neue Schliessanlagen
• Briefkasten
• Reparaturen

061 641 55 55
www.alpha-key.com


LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch


TRANSPORTE


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER


SCHREINEREI


SANITÄR & SPENGLEREI


MALER


SCHNEIDEREI


HOLZBAU & ZIMMEREI


BODENBELÄGE


ANTIQUITÄTEN


BAUGESCHÄFT


HEIZUNGEN & SANITÄR


PLATTENLEGER


SCHLOSSER

BOGENSCHIESSEN Outdoor-Schweizermeisterschaften in Bern und Weltcup in Paris

Zwei Juventas-Meistertitel trotz Absenzen

Die Outdoor-Schweizermeisterschaften im Bogenschiessen vom vergangenen Wochenende in Bern fanden in Abwesenheit der besten Schweizer Recurve-Schützen statt, weil vergangene Woche in Paris ein Weltcupturnier stattfand. Trotz der Abwesenheit von Aushängeschild Florian Faber und noch weiterer Leistungsträger holten sich die Bogenschützen Juventas in Bern drei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailen.

Juniorinnen-Titel für Lautenschlager

Im Recurve-Wettkampf der Juniorinnen, wo keine Finalrunden geschossen wurden, konnte Juventas-Athletin Zora Lautenschlager, die der Schweizer Nachwuchs-Nationalmannschaft angehört, mit tollen 584 Punkten überzeugen und ihren ersten Schweizermeistertitel feiern.

Im Männer-Wettkampf mit dem olympischen Recurve-Bogen wuchs Christoph Schiek über sich hinaus und wurde mit 623 Punkten Qualifikationsdritter, gefolgt von Juan-Pedro Ercoli als Vierter mit 603 Punkten und Andreas Boroch als Zehnter. Mit diesen Leistungen bildete dieses Trio das Recurve-70-Meter-Team der Bogenschützen Juventas, das mit tollen 1810 Punkten im Teamwettkampf hinter Bern Silber holte.

In den Finalrunden des Männer-Einzeltourniers musste sich Andreas Boroch in den Achtelfinals mit 4:6 geschlagen geben. Für Juan-Pedro Ercoli war mit einer 3:7-Niederlage in den Viertelfinals Schluss. Christoph Schiek konnte seine Leistung aus der Qualifikation bestätigen und unterlag erst in den Halbfinals dem Kadenschützen Felix Moeckli. Dank eines klaren 6:0-Erfolgs im kleinen Final gegen Mateo Schärer sicherte sich Christoph Schiek verdient die Bronzemedaille.

An den Compound-Wettkämpfen vom Sonntag war Juventas mit sechs



Das Juventas Recurve-Quartett Zora Lautenschlager, Andreas Boroch, Juan-Pedro Ercoli und Christoph Schiek am vergangenen Samstag in Bern.

Schützen vertreten. Rajan Kalapurayil, Richard Hirst und João Cardoso traten bei der Elite an, Marco Petraglio, Marness Swart und Jeffrey Abt in der Kategorie der über 50-Jährigen.

Während sich die Elite-Männer leider nur mit den Qualifikationsplätzen 8 (656 Punkte), 9 (652 Punkte) und 13 (602 Punkte) begnügen mussten, belegten die Senioren gleich die ersten drei Plätze, und das mit hervorragenden Ergebnissen: Marco Petraglio kam auf 678 Punkte, Marness Swart auf 671 und Jeffrey Abt auf 665. Mit diesen Ergebnissen konnten die Senioren sich vor der Elite durchsetzen und für Juventas mit hervorragenden 2014 Punkten vor Sion und Fribourg Gold im 50-Meter-Compound-Teamwettkampf gewinnen.

Im Einzel der Elite mussten sich Rajan Kalapurayil und João Cardoso in

den Achtelfinals geschlagen geben. Richard Hirst verlor seinen Viertelfinal knapp mit 137:138 Punkten.

Bei den Senioren konnten sich alle drei Juvetas-Schützen in die Halbfinals vorkämpfen. Jeffrey Abt gewann das interne Duell gegen Marness Swart mit 139:136 und unterlag Marco Petraglio im Final nach einem 141:141 Unentschieden im Stechen. Marness Swart konnte den kleinen Final gegen Juan Galera mit tollen 143:138 für sich entscheiden und komplettierte das Juventas-Podest hinter dem neuen Schweizermeister Marco Petraglio.

Wettkampfpech in Paris

Das Weltcupturnier in Paris von vergangener Woche war gleichzeitig ein Olympia-Test-Event, das auf den für Paris 2024 vorgesehenen Anlagen aus-



Die U50-Team-Schweizermeister und Einzel-Medaillengewinner Jeffrey Abt, Marco Petraglio und Marness Swart.

Fotos: zvg

getragen wurde. Florian Faber hatte nach zuletzt guten Fortschritten im Training mit einer Schulterverletzung zu kämpfen, konnte sich aber in der Qualifikation aber im Mittelfeld behaupten und für die Finalrunden qualifizieren. Nach ihrem Taucher an der Outdoor-Weltmeisterschaft dominierten in Paris wieder die Koreaner. Als bester Schweizer platzierte sich Keziah Chabin mit 668 Punkten auf dem 40. Platz der Qualifikation, Thomas Rufer und Florina Faber belegten mit je 654 Punkten Platz 71 und 73. Für das Schweizer Männerteam ergab sich so der 19. Qualifikationsrang.

In den Team-Matches mussten sich die Schweizer gleich in ihrem ersten Match trotz solider Leistung mit 0:6 (55:56/54:57/56:59) den Slowenen beugen, die über sich hinauswuchsen. So

wurde die Schweiz im Männer-Teamwettkampf schliesslich auf Platz 17 klassiert.

In den Einzelfinals konnten sich zunächst alle drei Schweizer durchsetzen. Florian Faber schlug zum Auftakt den Inder Mrinal Chauhan mit 7:3 (30:27/27:27/28:30/29:28/27:26). In der zweiten Runde mussten die Schweizer aufgrund der bescheidenen Qualifikation bereits gegen Topschützen aus Korea, China und Taipees antreten. Gegen den Qualifikations-Neuten Yu-Yang Su ging Florian in einem hart umkämpften Match mit 5:3 in Führung, doch Su kämpfte sich mit einer starken 29er-Runde zum 5:5 zurück und entschied den Match im Stechen mit dem besseren Pfeil für sich. Florian Faber wurde wie seine Teamkollegen auf dem 33. Platz rangiert. *Dominik Faber*

UNIHOCCY Frauen Kleinfeld Ligacup 1/32-Finals

Mit blauem Auge davongekommen

Für die Frauen des UHC-Riehen hiess es nach nur zwei Trainings, die aufgrund der Sommerferien noch möglich gewesen waren, bereits alles oder nichts, denn am vergangenen Samstag stand das erste wichtige Spiel der neuen Saison auf dem Programm. Im Ligacup wartete mit dem Damenteam von Wild Goose Wil-Gansingen ein Gegner, welchen man nicht kannte, aber auf keinen Fall unterschätzen durfte, obwohl es sich um ein Team handelt, welches erst auf diese Saison hin in die 1. Liga aufgestiegen ist. Trotz strahlenden Sonnenscheins und sehr heisser Temperaturen trat man die Reise nach Kaisten voller Vorfreude an.

Vor dem Spiel musste man einen ersten Dämpfer hinnehmen. Lena Messmer musste verletzungsbedingt forfait geben, sie konnte nicht eingesetzt werden. Bereits zu Beginn des Spieles zeigten die Gastgeberinnen, dass sie alles für ein Weiterkommen machen würden, und sie setzten Riehen gehörig unter Druck. Dennoch waren es die Rieherinnen, die das erste Tor erzielten und mit einem zweiten Treffer vorerst etwas Ruhe ins Spiel brachten. Kurz vor der Pause nutzte dann auch das Heimteam eine der zahlreichen Torchancen und verkürzte auf 1:2.

In der ersten Pause wurden die Rieher Spielerinnen ausdrücklich davor gewarnt, die Gastgeberinnen wieder ins Spiel kommen zu lassen. Doch es war nicht der Abend der Rieherinnen und man konnte von Glück sprechen, dass sie im zweiten Drittel nur einen Gegentreffer kassierten. Weil kein eigener Treffer jubelt werden konnte, war damit die Führung zur zweiten Pause dahin.

Nun wurde es etwas lauter in der Garderobe. Die Blöcke wurden umgestellt und man wusste, dass man sich wesentlich verbessern musste, um dieses Spiel zu gewinnen. Zunächst schienen die Worte des Trainers Früchte zu tragen. Innert einer Minute zog Riehen auf 2:4 davon. Etwas unglücklich kassierte Riehen daraufhin eine Zweiminutenstrafe, die von Wild Goose genutzt wurde. Nun flatterten auf der Gästebank die Nerven und die fehlende Vor-



Foto: Philippe Jaquet

bereitung machte sich bemerkbar. Das Heimteam wurde immer stärker und konnte kurz vor Schluss erstmals in Führung gehen. Riehen riskierte alles, ersetzte die Torhüterin durch eine zusätzliche Feldspielerin, machte viel Druck und konnte sich mit einem satten Weitschuss in die Verlängerung retten.

Das nächste Tor sollte also über Sieg oder Niederlage entscheiden. Eine Situation, in der sich das Team schon öfters befand. Zu Beginn der Verlängerung musste Riehen kurz zittern und nochmals das Glück in Anspruch nehmen, konnte dann aber reagieren und entschied die Partie nach etwas mehr als eineinhalb Minuten der Verlängerung für sich. Die Erleichterung war am Ende bei allen Fans und Teammitgliedern des UHC-Riehen riesig. Eine erste Hürde ist genommen, der Start in die neue Saison geglückt.

Marc Spitzli

Wil-Gansingen – UHC Riehen 4:5 n.V. (1:2/1:0/2:2/0:1)

Unihockey, Frauen. – Kleinfeld. – Ligacup, 1/32-Finals. – Kaisten. – UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Dragana Dubey, Lena Messmer (kein Einsatz), Layla Winteler, Ladina Plattner, Amélie Strebel, Cécile Erbsland, Luana Bosshard, Jael Feusi, Lea Imhof. – Trainer: Marc Spitzli. – Riehen ohne Vera Fries, Sarah Trümpy, Joséphine Strebel (verletzt/abwesend).

UNIHOCCY Männer Kleinfeld Ligacup 1/32-Finals

Ein souveräner Sieg am Genfersee

Die Kleinfeld-Herren des UHC Riehen haben sich am vergangenen Sonntag weit weg von zu Hause für die nächste Unihockey-Cuprunde qualifiziert. Gegen die Raptors aus Vevey reichte eine überzeugende Leistung in den ersten beiden Dritteln, um den Gegner vorentscheidend zu distanzieren und letztlich mit 7:14 (2:3/1:7/4:4) zu bezwingen.

Die Gegner vom Genfersee empfingen die Rieher in einer alten, aber ehrwürdigen Halle, in der normalerweise Spitzenbasketball gespielt wird. Der ungewohnte Parkettboden sorgte in der Aufwärmphase für einige lange Gesichter, doch die älteren Semester im Team der Rieher hatten sowohl Gegner als auch die örtlichen Gegebenheiten aus glorreichen Erstligazeiten in bester Erinnerung und überlieferten ihr Wissen an die jüngere Generation, sodass alle gut vorbereitet ins Spiel starteten.

Ausgeglichener Beginn

Die Startminuten gehörten indes dem Heimteam, das bereits nach zehn Sekunden einen Strafstoß zugesprochen bekam. Der Penalty war zwar gut ausgeführt, doch Torhüter Waldburger parierte den Angriff auf das Rieher Tor glänzend. Er stand auch in den folgenden Minuten regelmässig im Mittelpunkt und zeichnete sich vor allem durch ein ausgezeichnetes Stellungsspiel aus, das die Gegner dazu zwang, aus aussichtsreichen Positionen schwierig zu treffende Ziele anzuvvisieren, was ihnen nicht gelingen wollte.

Auf der anderen Seite bekundete der Schlussmann der Waadtländer grössere Probleme damit, lange Bälle zu behändigen, was in zwei einfachen Torerfolgen für die Rieher mündete. Nach ungefähr zehn Minuten hatte man auch das Defensivkonzept der cleveren Spielweise von Vevey angepasst und konnte fortan alle Angriffsbemühungen unterbinden. Weil das auch dem Gegner gelang, neutralisier-

ten sich die Teams bis zum Drittelsende, sodass zur ersten Pause eine 2:3-Führung aus Rieherer Sicht notiert wurde.

Starkes Mitteldrittel

Im zweiten Drittel begann Vevey, aggressiveres Forechecking zu betreiben, was allerdings des Öfteren durch die aufmerksamen Rieherer umgangen oder umspielt werden konnte. Eine etwas zu rüde Konter-Unterbindung sanktionierte der Schiedsrichter mit einer kleinen Bankstrafe, wodurch die Rieherer für zwei Minuten in Überzahl aufspielen konnten. Eine erste Angriffswelle versandete, wodurch Vevey in Ballbesitz gelangte und ohne Torhüter, dafür mit gleich vielen Feldspielern agierte. Dort entglitt ihnen im Spielaufbau der Ball, der sogleich von einem Rieherer mühelos zur 2:4-Führung im verwaisten Tor untergebracht werden konnte. Im gleichen Stil ging es weiter. Vevey, das nur mit sieben Feldspielern angetreten war, wurde zusehends müder, musste aber trotzdem anrennen, die personell und läuferisch überlegenen Rieherer liessen die Gegner ins offene Messer laufen und verwerteten gegen Drittelsende einige Konter. Mit einigen sehenswerten Treffern schraubten die Rieherer das Skore in die Höhe. Zur zweiten Drittelpause stand es 3:10.

Für die Rieherer war nun klar, was kommen würde. Vevey ersetzte im Schlussdrittel bei jeder sich bietenden Gelegenheit den Torhüter durch einen vierten Feldspieler, konnte so etwas statischer agieren und verbrauchte nicht mehr so viele Körner. Die Rieherer verteidigten zu Beginn des Drittels aggressiv und kamen so zu einigen Schüssen Richtung leeres Tor, die aber etwas zu selten auch tatsächlich im Tor landeten. Mit fortschreitender Dauer schlich sich aber der Schlenrian ein, man gönnte dem Gegner etwas zu viel Platz und liess in den letzten Minuten zu viele Schüsse auf

Schlussmann Waldburger zu. Die Folge war, dass man in dieser Phase so viele Tore kassierte wie im ganzen Spiel davor, was in der Nachbetrachtung für Diskussionsstoff sorgte. Trotz dieses Durchhängers war der 7:14-Sieg im letzten Drittel nicht mehr ernsthaft in Gefahr.

Abkühlung im See

Direkt nach dem Abpfiff wandten die meisten Rieherer der Halle den Rücken zu und begaben sich an das nahegelegene Ufer des Genfersees, wo sie die Hitze mit einem Sprung ins kühle Wasser zu bezwingen versuchten – es war eines der wenigen Dinge, die an diesem Nachmittag nicht gelingen konnten. Die anschliessende Bus- und Zugfahrt nach Hause bot dann noch einige landschaftliche und kulinarische Leckerbissen, die ein gesamtschweizerischer Cup halt eben so bereitzuhalten vermag.

Ein weiteres landschaftliches Highlight, nämlich eine Reise nach Davos, bleibt den Rieherern verwehrt. Die Davoser standen an der Schwelle zur grossen Überraschung, wurden aber vom Erstligisten UHC Kappelen doch noch bezwungen. In den Sechzehntelfinals dürfen die Rieherer den UHC Kappelen aus dem Berner Seeland, seines Zeichens Urgestein in der höchsten Liga des Schweizer Kleinfeldunihockeys, in der heimischen Sporthalle Niederholz begrüssen. Der Termin ist noch nicht bekannt, wird aber aller Voraussicht nach auf das Wochenende vom 8. bis 10. September zu liegen kommen. *Marc Osswald*

Vevey Raptors – UHC Riehen 7:14 (2:3/1:7/4:4)

Unihockey, Männer. – Kleinfeld. – Ligacup, 1/32-Finals. – Vevey. – UHC Riehen: Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Thierry Meister (Captain), Marc Osswald, Oliver Peyron, Thierry Roth, Adrian Schmutz, Reto Stauffer, Claudio Strickler, Pascal Zaugg.

SPORT IN KÜRZE

Silvan Wickis verpasste WM-Staffel-Chance

rs. Auf den letzten Drücker hatte die Schweiz an den Leichtathletik-Weltmeisterschaften, die in diesen Tagen in Budapest ausgetragen wird, noch einen Startplatz für die 4x100-Meter-Staffel der Männer zugesprochen erhalten, weil eine Nation verzichtet hatte. Unter den für die Staffel nachnominierten Athleten befand sich auch der Riehener Silvan Wicki, der nach seiner letztjährigen Verletzung diese Saison mit vier Läufen unter 10,30 Sekunden hatte aufhuchen lassen und in Bellinzona 100-Meter-Vize-schweizermeister geworden war.

Wenige Tage nach seiner Selektion musste Wicki nun aber verletzungsbedingt absagen. Eine kleine Muskelverletzung verunmögliche einen risikofreien Wettkampf, sagt seine Mutter und Trainerin Sabine Wicki. Mit einem WM-Start würde er eine schwere Verletzung in Kauf nehmen. Und wenn er als Staffelläufer seinen Part nicht durchbringen könne, zerstöre er auch die Leistung der anderen Teammitglieder. Diese Verantwortung wolle er nicht übernehmen.

Maja Storck glänzt an der EM

rs. Die für das gespernte Russland nachgerückte Frauen-Nationalmannschaft der Schweiz hat bisher an den Volleyball-Europameisterschaften überzeugt. In den Gruppenspielen gab es gegen Bosnien-Herzegowina eine knappe 2:3-Niederlage, gegen Topfavorit Italien die erwartete Dreisatzniederlage und dann aber einen hart erkämpften 3:2-Sieg gegen Rumänien und einen überzeugenden 3:1-Sieg gegen Kroatien.

Zu den absoluten Teamstützen des Schweizer Nationalteams zählt Maja Storck, die zu den Topangreiferinnen gehört und viele Punkte erzielt. Sie wird nach einer äusserst erfolgreichen Zeit in der deutschen Bundesliga ihre zweite Saison in der italienischen Topliga in Angriff nehmen.

Schon vor dem letzten Gruppenspiel stand der erstmalige EM-Achtfinaleinzug der Schweizerinnen fest, die 1:3-Niederlage gegen Bulgarien änderte daran nichts mehr.

Schach-Showdown in Riehen

rs. In der prestigeträchtigen Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft liegt die Schachgesellschaft Riehen nach fünf Runden mit fünf Siegen punktgleich mit der SG Zürich an der Tabellenspitze.

Dieses Wochenende fällt im Titelkampf vielleicht eine Vorentscheidung. Seit Jahren sind die Riehener nach zahlreichen Podestplätzen auf der Jagd nach dem ersten Schweizermeistertitel der Vereinsgeschichte. Morgen Samstag tritt die SG Riehen in Nyon gegen den überraschend starken Aufsteiger an, während die SG Zürich in Mendrisio spielt. Am Sonntag kommt es dann in Riehen zum Spitzenkampf zwischen der SG Riehen und der SG Zürich.

TVR-Dreispringer an der Team-Schweizermeisterschaft

rs. Der Einsatz am Heim-Abendmeeting am Dienstag vergangener Woche hat sich gelohnt. Dank der starken Leistungen von Marco Thürkauf und Adriel Kamenz mit 13,00 und 12,33 Metern haben sich die Männer des TV Riehen im Dreisprung für die Team-Schweizermeisterschaften qualifiziert, die am 2. September in Schaffhausen ausgetragen werden.

Die Riehener erreichten in der Qualifikationsphase hinter dem LC Schaffhausen, dem TV Länggasse Bern, CA Genève, und COA Lausanne-Riviera den fünftbesten Schnitt der jeweils drei besten Athleten dieser Saison, die besten Sechs sind sicher qualifiziert. Nicht unter die besten Sechs schafften es die TVR-Frauen, die letzte Saison im Speerwerfen Silber und im Kugelstossen Bronze geholt hatten, wobei das Speerwerfen diesmal nicht ausgetragen wird.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Reinach – FC Amicitia I	1:2
4. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Ferad	4:2
4. Liga, Gruppe 4: FC Amicitia III – FF Brüglingen Basel	1:0
Junioren A, Promotion: FC Biel-Benken – FC Amicitia a	1:3

Junioren B, Promotion: FC Allschwil – FC Amicitia a	2:1
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Therwil – FC Amicitia b	0:6
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Kickers Basel rot	4:4
Junioren B, Promotion: FC Allschwil – FC Amicitia a	2:1
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: BCO Alemannia Basel – FC Amicitia b	3:2
Senioren 30+, Promotion: FC Amicitia – FC Laufen	0:2
FC Amicitia – CD Espanol Basel	1:5

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Fr, 25. August, 20.15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – AC Rossoneri
Di, 29. August, 20 Uhr, Margelacker
SV Muttenz II – FC Amicitia I

4. Liga, Gruppe 2:
Fr, 25. August, 20 Uhr, Kittler
FC Frenkendorf a – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 4:
So, 27. August, 15 Uhr, St. Jakob
SC Steinen Basel – FC Amicitia III

Junioren A, Promotion:
So, 27. August, 15 Uhr, Gendelmatte
FC Amicitia a – FC Allschwil

Junioren B, Promotion:
Sa, 26. August, 15 Uhr, St. Jakob
FC Concordia b – FC Amicitia a

Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:
Sa, 26. August, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Laufen Selection a

Junioren C, Promotion:
Sa, 26. August, 13.30 Uhr, Eisweiher Oberwil
FC Oberwil – FC Amicitia a

Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:
So, 27. August, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Binningen b

Junioren D/9, 1. Stärkekklasse:
Sa, 26. August, 10 Uhr, Au
FC Münchenstein a – FC Amicitia a

Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1:
So, 27. August, 14 Uhr, Schorenmatte
VfR Kleinhüningen gelb – FC Amicitia b

Junioren D/9, 3. Stärkekklasse, Gruppe 1:
Sa, 26. August, 11 Uhr, Bachgraben
FC Telegraph gelb – FC Amicitia c

Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2:
Sa, 26. August, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Arlesheim

Senioren 50+/7, Vorrunde, Gruppe 3:
Mo, 28. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – Team Alkar/Posavina
Mi, 30. August, 20.15 Uhr, Känelboden
FC Therwil – FC Riehen

Leichtathletik-Resultate

ÜBS Kids Cup, Kantonalfinal Basel-Stadt, 19. August 2023, Grendelmatte Riehen

Schüler. M15: 1. Max Rodriguez (LCB) 2218; 2. Alrik Horvath (TVR) 2067, 5. Robin Helfenstein (TVR) 1883. **M14:** 1. Laurens de Zaaier (TVR) 2224; 4. Manuel Schmelzle (TVR) 1605. – **M13:** 1. Lio Beck (LCB) 1660; 4. Kirill Kartscher (TVR) 1473, 5. Gustav Tange (TVR) 1458, 6. Lewin Rufer (TVR) 1333, 8. Jakob Thern (TVR) 1235. – **M12:** 1. Jesper de Zaaier (TVR) 1425; 4. Joshua Bratke (TVR) 1226, 5. Juli Darms (TVR) 1213, 6. Luan Montigel (TVR) 1157, 8. Martin Cazenave (TVR) 941, 10. Jannick Taiki Burgold (TVR) 870. – **M11:** 1. Felix Lau (TVR) 1389; 6. Mael Berli (Riehen) 1108, 9. Jon Bader (TVR) 926, 10. Lars Berli (TVR) 916, 11. Lars Reuter (TVR) 909. 12. Max Reinhardt (TVR) 895, 13. Linus Ambauen (TVR) 845, 15. Luca Hufschmid (TVR) 711. – **M10:** 1. Leano Gugger 1116, 2. Nelio Aebly (TVR) 1052, 5. Moritz Wanner (TVR) 887, 8. Martin Reto Kapitz (TVR) 748, 10. Alexander Emmerich (TVR) 646, 11. Loris Waldmeier (TVR) 577. – **M9:** 1. Matthieu Thüer (LCB) 927; 2. Yannis Burger (TVR) 892, 6. Quentin Böhni (TVR) 561, 8. Benno Reinhardt (TVR) 539, 12. Noah Stephan (TVR) 370. – **M8:** 1. Noah Bähr (kids+athletics) 854; 5. Nael Aebly (TVR) 363, 7. Noel Klenk (TVR) 309. – **M7:** 1. Jeyson David Maeder (LCB) 452.

Schülerinnen. W15: 1. Anastasija Kuzet (OB Basel) 2297; 2. Rebecca Wüthrich (TVR) 1879, 3. Vanessa Illi (TVR) 1778, 4. Yaël Gengenbacher (TVR) 1722. – **W14:** 1. Mia Wieduckel (LCB) 2078; 7. Lina Knutti (TVR) 1646, 8. Eleni Fischer (TVR) 1598. – **W13:** 1. Lia Faedi (LCB) 2075; 2. Amina Mokrani (TVR) 1958, 5. Noemi Wüthrich (TVR) 1675, 11. Emma Lotta Hetzel (TVR) 1405, 14. Lea Gehrein (TVR) 1308. – **W12:** 1. Ciara Weber (TVR) 1588; 5. Chiara Tronconi (TVR) 1441, 11. Elina Gugger (TVR) 1136. – **W11:** 1. Elina Ebner (OB Basel) 1488; 12. Sanja Wunderle (TVR) 985, 15. Nova Stumm (TVR) 753. – **W10:** 1. Candela Kaviani (OB Basel) 1222; 6. Simone Lasry (TVR) 810, 8. Laura Schneider (731, 10. Maya da Costa (Bettingen) 695, 11. Caitlin Lupp (TVR) 687, 13. Alicia Vonzun (TVR) 603. – **W9:** 1. Ann Wüthrich (TVR) 907; 2. Zofia Brodmann (TVR) 874, 3. Leonie Argast (TVR) 797, 4. Maila Carlen (TVR) 753, 6. Melina Gass (TVR) 711, 7. Amira Waltz (TVR) 670. – **W8:** 1. Helena Schläpfer (TVR) 580; 2. Tori Brodmann (TVR) 575, 3. Charlie Minja Fink (TVR) 552, 4. Julia Schläpfer (TVR) 540, 5. Alina Bertschmann (TVR) 380. – **W7:** 1. Amélie Thüer (LCB) 374; 2. Hanna Brodmann (TVR) 359.

BEACHVOLLEYBALL U20-Europameisterschaft in Riga (Lettland)

Muriel Bossart ist Vizeeuropameisterin

Die Riehener Beachvolleyballerin Muriel Bossart spielte sich an der U20-EM in Riga mit Leona Kernen in den Final und gewann Silber.

ROLF SPIRIESSLER

Schon der Einstieg ins Turnier war souverän. Die Riehenerin Muriel Bossart und ihre Partnerin Leona Kernen gewannen ihre ersten beiden Gruppenspiele an den U20-Europameisterschaften in der lettischen Hauptstadt Riga gegen die Slowakinnen Dancova/Matyushenkova und die Lettinnen Runce/Martini Adamsone jeweils in zwei klaren Sätzen diskussionslos. Schon vor dem dritten Gruppenspiel waren sie mindestens für die Sechzehntelfinals qualifiziert. Dass sie die direkte Achtfinalqualifikation nicht schafften, lag daran, dass sie im abschliessenden Gruppenspiel auf die stärkstmöglichen Gegnerinnen trafen und gegen die Polinnen Ciekowska/Lunio trotz guter Leistung in zwei Sätzen verloren.

Ohne Probleme in den Final

Doch das schien die beiden Schweizerinnen nicht gross zu irritieren. In der Round of 24, in der die Gruppenzweiten und -dritten die noch offenen acht Achtfinalplätze unter sich ausmachten, setzten sich Bossart/Kernen gegen die Italienerinnen Angeloni/Cicola sehr deutlich durch. In den Achtfinals wurde es dann gegen die Ungarinnen Vasvári/Gubik nach klarem Startsatz im zweiten Umgang zwar etwas eng, aber auch da blieb es bei einem Zweisatzerfolg, und in den Viertelfinals hatten die Schweizerinnen auch gegen die Schwedinnen Johansson/Saxne während zweier Sätze alles im Griff. Die beiden Schweizerinnen harmonierten gut, verteidigten tenn clever und es gelang ihnen, sich immer wieder in gute Abschlusspositionen zu bringen.



Muriel Bossart (links) mit Teamkollegin Leona Kernen und Nachwuchs-Nationaltrainer Denis Milanez mit Medailen und Pokalen.

Foto: zVg

In ihrem Halbfinal lieferten Bossart/Kernen dann gegen die späteren Bronzemedallengewinnerinnen Anna und Katerina Pavelková eine sehr starke Partie ab und setzten sich mit 21:16 und 23:21 durch. Damit war eine Medaille sicher und im Final warteten nochmals die Polinnen, die alle ihre Partien in Riga gewonnen hatten.

Im Final zeigten Bossart/Kernen auf den 17:21 verlorenen Startsatz eine heftige Reaktion und holten sich den zweiten Umgang dank einer furiosen Steigerung verdient mit 21:13. Im Tiebreak lagen sie erst sehr gut im Rennen, machten dann aber nach dem 7:7 einige Fehler zu viel, verloren etwas den Anschluss und mussten sich mit 11:15 geschlagen geben. Trotzdem ist der Vizeeuropameistertitel ein enormer Erfolg. Vor zwei Jahren hatten sich Muriel Bossart und Leona Kernen den U18-Europameistertitel geholt. Dass sie diesen Erfolg nun auf höherer Stufe bestätigen konnten, ist grossartig.

Beachvolleyball, U20-Europameisterschaft, International Airport, Riga (Lettland)

Juniormädchen U20. Gruppenspiele, Pool E: Kernen/Bossart (SUI) – Dancova/Matyushenkova (SLK) 2:0 (21:9/21:9), Ciekowska/Lunio (POL) – Runce/Martini/Adamsone (LET) 2:0 (21:12/21:16), Ciekowska/Lunio – Dancova/Matyushenkova 2:0 (21:10/21:12), Bossart/Kernen – Runce/Martini/Adamsone 2:0 (21:14/21:14), Ciekowska/Lunio – Bossart/Kernen 2:0 (21:18/21:15), Dancova/Matyushenkova – Runce/Martini/Adamsone 2:1 (21:19/11:21/16:14). – **Round of 24:** Angeloni/Cicola (ITA) – Bossart/Kernen 0:2 (13:21/9:21). – **Achtfinals:** Z. Vasvári/Gubik (UNG) – Bossart/Kernen 0:2 (10:21/19:21). – **Viertelfinals:** Bossart/Kernen – Johansson/Saxne (SWE) 2:0 (21:14/21:9). – **Halbfinals:** Berger/Hohenauer (AUT) – Ciekowska/Lunio 0:2 (24:26/15:21), A. Pavelková/K. Pavelková (CZE) – Kernen/Bossart 0:2 (16:21/21:23). – **Bronze-Match:** A. Pavelková/K. Pavelková – Berger/Hohenauer 2:0 (21:11/21:17). – **Final:** Ciekowska/Lunio – Bossart/Kernen 2:1 (21:17/13:21/15:11).

BOXEN Schwergewichts-WM-Kampf der WBF in Riehen

Der Kampf kann zum Meilenstein werden

Arnold Gjergjaj boxt Anfang September im Landgasthof gegen den Belgier Bilal Laggoune um den WBF-Titel im Schwergewicht.

ALAN HECKEL

Bei Arnold Gjergjaj geht es derzeit im wahrsten Sinne des Wortes Schlag auf Schlag: Ende Juni stand «The Cobra» noch im Basler Airport Hotel im Ring, schlug Kristaps Zutis in überzeugender Manier k.o. und verteidigte damit seinen WBF-Intercontinental-Titel im Schwergewicht. Dadurch sicherte sich der Prattler auch das Anrecht, um den WBF-Weltmeistertitel zu kämpfen.

Gewaltige Hürde

Das Duell um den WM-Titel findet nun am Samstag, 2. September, im Landgasthof in Riehen statt. Der Konzertsaal, in dem auch schon in der Vergangenheit Boxkämpfe stattfanden, bietet 1000 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz und verfügt über eine hervorragende Akustik.

Ein Sieg Gjergjajs wäre ein Meilenstein, denn noch nie hat ein Schweizer den Weltmeistertitel im Profi-Schwergewicht geholt. Ein Gürtelgewinn würde den 38-Jährigen in die Spitzenränge der Weltrangliste katapultieren. Allerdings ist die Hürde eine gewaltige, denn Gegner Bilal Laggoune ist schnell, ausdauerstark und weist eine starke Kampfbilanz (31 Kämpfe, 26 Siege, 2 Unentschieden) aus. Der 30-jährige Belgier mit algerischen Wurzeln kämpfte in der Vergangenheit dreimal um den EBU-Titel im Cruisergewicht und wurde dabei auch Europameister.

«The Cobra» steht schon längst in der Vorbereitung für den grossen Kampf, verschiedene Sparringspartner aus ganz Europa sind bereits gebucht und eingeladen worden. Daneben arbeitet das Team Gjergjaj mit



Fokus auf den grossen Fight: Boxer Arnold Gjergjaj und Event-Organisator Marc Hänggi geben in ihren Bereichen das Maximum, damit die «Arnold Boxing Night» zum Erfolg wird.

Foto: zVg

Hochdruck daran, ein würdiges Rahmenprogramm zusammenzustellen. So wird am Samstagmorgen von 10 bis 13 Uhr ein Kinderboxen stattfinden und während der Boxgala werden diverse Musik-Acts das Publikum unterhalten. Unter anderem wird Tess «Dynamite» Smith, die als weltbestes Tina Turner-Double gilt, ein paar Hits der legendären Sängerin zum Besten geben. Dazu tritt auch die ukrainische Violinistin Ilona Levchenko auf, die – begleitet von einem Saxofonisten – auch die Nationalhymne spielen wird.

Umfangreiches Catering

Auch fürs leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher wird gesorgt sein. «Beim Catering fahren wir grosszügig auf», sagt Marc Hänggi, Event-Organisator vom Team Gjergjaj. In Zusammenarbeit mit dem beliebten asiatischen Restaurant Noohn werden unter anderem diverse Sushi-Spezialitäten angeboten.

Tickets für die «Arnold Boxing Night», so der Titel des Events, gibt es online (www.ticketino.com).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Startsieg dank Willensleistung

rs. Unter schwierigen Umständen hat der FC Amicitia I das erste Saisonspiel gewonnen. Zum Auftakt der Zweitliga-Meisterschaft gewann das Team am vergangenen Sonntag in Reinach verdient mit 1:2. Dabei hatte die Partie für die Riehener, die erstmals unter Trainer Morris Huggel spielten, unglücklich begonnen. In der 5. Minute war Bilel Mezni bei der Angriffsauslösung nahe dem eigenen Tor mit dem Ball am Fuss ausgerutscht und Misha Wyden hatte die Situation zum 1:0 für den Gastgeber genutzt.

Es war heiss – das Thermometer zeigte 35 Grad Celsius – und dass die Partie auf einem Kunstrasenfeld stattfand, machte die Sache auch nicht einfacher. Aufgrund der speziellen Verhältnisse mussten Trinkpausen eingelegt werden und das Niveau war nicht besonders hoch. Die Riehener blieben nach dem Gegentreffer ruhig und zeigten eine sehr engagierte Leistung.

Gleich nach der Pause kamen die Riehener mit einem schön vorgetragenen Angriff zum Ausgleich. Nach einem Seitenwechsel auf links flankte Florian Boss in den Strafraum, wo der Ball ins Reinacher Tor abgelenkt wurde. Florian Boss und auch Bilel Mezni ragten in der zweiten Halbzeit aus einem guten Kollektiv heraus.

Bei einem weiteren Angriff über links prallte der Ball nach einer flachen Flanke von Florian Boss an die Hand eines Reinacher Verteidigers. Luzius Döbelin beendete darauf eine

längere persönliche Torflaute und versenkte den fälligen Penalty souverän zum 1:2.

Obwohl sie mit erst vier Wochen Training eine wesentlich kürzere Vorbereitungsphase hinter sich haben als viele andere Zweitligateams, zeigten sich die Riehener fit und vor allem sehr willensstark. «Wir waren das Team, das mehr bereit war, an seine Grenzen zu gehen, und deshalb ist unser Erfolg auch so verdient», meinte Amicitia-Trainer Morris Huggel. Gerade die speziellen Umstände dieses Auswärtssieges gäben dem Team Selbstvertrauen. Bereits heute Freitagabend folgt nun das Heimspiel gegen Aufsteiger Rossoneri und am Dienstag ist das Team beim SV Muttenz zu Gast.

FC Reinach – FC Amicitia I 1:2 (1:0)

Fiechten. – Tore: 5. Misha Wyden 1:0, 47. Bilel Mezni 1:1, 68. Luzius Döbelin 1:2 (Penalty). – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Dominik Hug, Alex Gut (37. Niklas Koponen), Colin Ramseyer, Florian Boss; Nikola Duspara; Mattia Ceccaroni, Bilel Mezni; Daniel Hochuli (62. Mark Blauenstein; 91. Yanis Zidi); Leo Cadalbert (46. Luzius Döbelin), Bryan Strauss (74. Leo Kohler). – Verwarnungen: 31. Nick Oppliger, 41. Nikola Duspara, 94. Oleg Houbrechts, 94. Niklas Knörnschild, 97. Colin Ramseyer.

2. Liga Regional, 1. Runde: FC Allschwil – FC Möhlin-Riburg/ACLI 1:0, FC Oberwil – BSC Old Boys II 0:1, FC Aesch – FC Gelterkinden 1:1, AC Rossoneri – SV Muttenz II 3:2, FC Wallbach-Zeiningen – AS Timas Basel 0:2, FC Reinach – FC Amicitia I 1:2, FC Breitenbach – FC Laufen 5:1.

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Kantonalfinal Basel-Stadt in Riehen

Heisser Nachmittag auf dem Sportplatz



Links Knaben-M11-Sieger Felix Lau beim Weitsprunganlauf, rechts das Podest der Mädchen W9 mit Siegerin Ann Wüthrich (Mitte), der Zweiten Zofia Brodmann (links) und der Dritten Leonie Argast.



Links das Siegerpodest der Knaben M12 mit Goldmedaillengewinner Jesper de Zaaier in der Mitte, im Bild rechts die Siegerin der Mädchen W12, Ciara Weber.

Fotos: Rolf Spriessler

UNTERWASSERRUGBY Lächerli Cup mit neuem Sieger

Die Friends lösen Manta ab

Bei 34 Grad Celsius Lufttemperatur und strahlendem Sonnenschein verbringt man gerne viel Zeit in der Badi. Wenn dann noch tolle Leute und spannende internationale Wettkämpfe im kühlen Nass dazukommen, ist der Sommer perfekt. Genau so war es am vergangenen Wochenende: Zehn Unterwasserrugby-Teams aus drei Ländern fanden sich zum alljährlichen Lächerli Cup des Riehener Vereins UW-Rugby Bâle im Gartenbad Eglisee zusammen, um auszufechten, wer den neuen Wanderpokal mit den eingegossenen Basler Lächerli mit nach Hause nehmen darf.

Wie jedes Jahr trafen die Teams aus Deutschland, Luxemburg und der Schweiz am Freitagabend in Basel ein, um auch die folgenden zwei Nächte in der Badi zu verbringen. Nach einem gemeinsamen Zmorge und der obligatorischen Mannschaftsführersitzung machten sich Luxemburg und Freiburg am Samstag im Sprungbecken für das erste Spiel bereit, auf das bis abends die weiteren Gruppenspiele im Viertelstundentakt folgten. Für das leibliche Wohl und genügend Schatten sorgten der Kuchen- und Getränkestand des Riehener Vereins. Dabei durfte auch das abgedunkelte Zelt mit der Leinwand nicht fehlen, auf der die Zuschauenden die von den Unterwasserkameras aufgenommenen Spiele verfolgen konnten.

Das letzte Spiel am Samstag wie auch am Sonntag war schliesslich ein Freundschaftsspiel aller am Turnier teilnehmenden Damen, die dabei, anders als bei den Spielen zwischen den männerdominierten Mixed-Teams,

einmal ganz unter sich sein konnten. Abgeschlossen wurde der Samstag mit reichlich Gegrilltem und Glace sowie gelegentlich einem zusätzlichen kurzen Gump ins kühle Wasser.

Die Entscheidungsrunde am Sonntagmorgen erlebte einen spannenden Final, der nach der regulären Spielzeit 1:1 stand. So mussten Penaltys über den Turniersieg entscheiden. Am Ende unterlag das Team aus Saarbrücken, das seit den Anfängen des Lächerli Cups immer dabei war und 2022 nach fünf Siegen in Folge den letzten Wanderpokal behalten durfte, knapp mit einem Korb Unterschied dem neuen Champion UWR Friends. Es besteht jedoch kein Zweifel, dass die Mantas im nächsten Jahr wieder an ihre Siegesreihe anknüpfen wollen.

Anfangs eher unterlegen, fand der UW-Rugby Bâle Partie für Partie besser ins Turnier und konnte die Platzierungsspiele am Sonntag gegen Luxemburg (2:1) und Bodensee (5:0) schliesslich für sich entscheiden. Damit landete das Team auf dem 7. Platz.

Isabel Morgenstern

Unterwasserrugby, Turnier um den Lächerli Cup, 18.–20. August 2023, Gartenbad Eglisee

Schlussrangliste: 1. UWR Friends, 2. TC Manta Saarbrücken, 3. TC Ratisbona, 4. TC Pulpo Wiesbaden, 5. TC Freiburg, 6. Weinberg/Nürnberg, 7. UW-Rugby Bâle, 8. UWR Bodensee, 9. UWR Luxembourg, 10. Luzern. – **Resultate UWR Bâle:** UWR Bâle – Ratisbuo 0:8, UWR Bâle – Weinberg/Nürnberg 0:1, UWR Bâle – TC Pulpo Wiesbaden 0:3, UWR Bâle – Luzern 1:0, UWR Bâle – Freiburg 0:5, UWR Bâle – Luxemburg 2:1, UWR Bâle – Bodensee 5:0.

rs. Am UBS Kids Cup Kantonalfinal Basel-Stadt vom vergangenen Samstagnachmittag, den der TV Riehen auf der Grendelmatte organisierte, konnten sich in den 16 ausgetragenen Kategorien sechs TVR-Mitglieder mit einem Kategoriensieg für den Schweizer Final qualifizieren, der am 2. September im Letzigrund-Stadion in Zürich ausgetragen wird, zwei Tage nach dem legendären Diamond-League-Meeting Weltklasse Zürich. Für den Kantonalfinal qualifiziert hatten sich die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren in lokalen Qualifikationswettkämpfen. Es wurde ein Dreikampf bestritten mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf.

In allen drei Disziplinen knapp besser als sein engster Verfolger war Felix Lau als Sieger der Knaben M11. Lau setzte sich vor dem Old-Boys-Duo Felix Hintermann und Jayden-Beau Stauffer durch.

Ann Wüthrich machte bei den Mädchen W9 ihren gut zwei Meter Rück-

stand aus dem Ballwerfen mit der schnellsten 60-Meter-Zeit und dem knappen Sieg im Weitsprung wett. Mit Zofia Brodmann und Leonie Argast sorgten zwei Vereinskolleginnen für ein reines TVR-Podest.

Jesper de Zaaier, Sieger bei den Knaben M12, war zwar im 60-Meter-Lauf knapp langsamer als Yanis Arrad vom LC Basel und erhielt trotz knapp besserer Ballwurfweite dort gleich viele Punkte, schuf die Differenz aber mit 40 Zentimetern mehr im Weitsprung.

Am knappsten war die Entscheidung bei den Mädchen W8, wo Siegerin Helena Schläpfer und TVR-Vereinskollegin Tori Brodmann nur fünf Punkte trennten. Helena lief etwas schneller und sprang etwas weiter, während Tori mit dem Ball knapp zwei Meter weiter kam. In dieser Kategorie traten nur Mädchen des TV Riehen an. Die Bronzemedaille holte sich Charlie Minja Fink.

Laurens de Zaaier verlor bei den Knaben M14 auf Zack Sono von den Old

Boys im 60-Meter-Lauf über eine halbe Sekunde und erreichte im Weitsprung 39 Zentimeter weniger. Mit überragenden 71,39 Metern im Ballwurf machte er den Rückstand aber mehr als wett und gewann den Dreikampf mit 2224 gegenüber 2204 Punkten dennoch.

Ebenfalls mit dem Ballwurf holte sich W12-Siegerin Ciara Weber die nötige Punktedifferenz auf die zweitplatzierte Old Boys-Athletin Clara Sigel. Allerdings war sie über 60 Meter nur 11 Hundertstelsekunden und im Weitsprung nur 7 Zentimeter schwächer gewesen.

Insgesamt sechs Gold-, acht Silber- und drei Bronzemedailles gab es für den TV Riehen an der Nachwuchsmeisterschaft, die bei ungewöhnlich heissem Wetter ausgetragen wurde. In der prallen Sonne zeigte das Platzthermometer bis zu 39 Grad Celsius an. Unter zwei Duschen konnten sich die Kinder kühlen. Viel Trinken sowie Schattensuchen waren angesagt (Resultate unter «Sport in Kürze»).

RADSPORT Jugend-Rennvelotraining beim Velo-Club Riehen

Windschattenfahren im Wiesental

Seit vielen Jahren bietet der Velo-Club Riehen im Mountainbikebereich ein Jugendtraining an. Dass auch für die rennvelobegeisterten Jugendlichen ein Training angeboten wird, ist weniger bekannt und wohl dem Umstand geschuldet, dass viele Kinder und Jugendliche eher über das Mountainbike mit dem Radsport in Berührung kommen. So lag die Nachwuchsförderung für das Strassenrennvelo auch beim VC Riehen etwas im Dornröschenschlaf.

Mit Kai Amrhein nimmt sich aber seit der Saison 2022 wieder jemand mit viel Herzblut auch dieser Sparte an. Etwas wieder zu neuem Leben zu erwecken, ist erfahrungsgemäss nicht so einfach.

So sind es derzeit auch noch wenige Jugendliche, die das Angebot nutzen. Trotzdem führt Kai Amrhein die Trainings wöchentlich durch, auch wenn vielleicht vielleicht nur ein oder zwei Jugendliche erscheinen.

Aufgrund einer Ferienabwesenheit hatte ich kürzlich das Vergnügen, die Strassentrainings, die jeweils mittwochs zwischen 16 Uhr und 18 Uhr stattfinden, zu begleiten, und ich kann bestätigen, dass sich der Aufwand lohnt.

Die Trainingsfahrt begann in Riehen und führte die Wiese entlang bis kurz vor Schopfheim Richtung Wiesen und Weitenau, bevor es auf dem Veloweg entlang der Wiese nach Steinen zurückging. Mit viel Begeisterung üb-

ten die Jungs – Mädchen fehlen leider noch – bis Steinen das Hinterradfahren und der letzte Abschnitt zurück nach Riehen wurde wie bei einem Mannschaftszeitfahren zurückgelegt. Mit viel Enthusiasmus wurde Ablösung um Ablösung gefahren. Am Ende der Fahrt zeigte der Tacho eine Distanz von 47 Kilometern mit einem beachtlichen Stundenmittel von 26,4 Kilometern. Da war auch durchaus Talent auszumachen.

Gerne lädt der VC Riehen Jugendliche ein, sich auf dem Rennvelo zu erproben, und es darf auch einfach einmal reingeschnuppert werden. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.vcriehen.ch.

Hanspeter Brack, VC Riehen



Gruppenbild des Siegerteams der UWR Friends, die im Final die Seriensieger von Manta Saarbrücken zu schlagen vermochten.

Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 34

Warenrechnung	Klinikabteilung	Porzellanerde	Fluggästhalle		Stadt am Sem-pacher-see (LU)		Erfindungsschutzurkunde	mager, knochig		ugs.: Völlref-fer beim Kegeln	Bahndamm	Nacht-lager	handeln		Schweizer Frauenkurzname
				5			stabil; nicht ver-derblich								führen, steuern
poet.: Sage, Kunde					Pferde-gangart			1		Norm, Richt-schnur					
Haar des Schweins							Knochen-leim, Gallert					6			
Laub-baum		2			frz.: Weih-nachten Zorn, Wut					Fels-stück					
mit-einander ver-bunden						7	ge-rippptes Gewebe					Feld-, Frei-lager		Trumpf-neun beim Jass	
				Spinnen-bau					Flach-land						
Frage-wort		Abk.: angeblich «Kommissar Dupin»-Darsteller (Pasquale)												8	
									der Ansicht sein	Schiff zum Über-setzen			gut zu entziffern		Zank, Zwist
Heide-kraut-gewächs	Ge-schäfts-lokal		frz.: drei		Rücken-trag-gefäss		Skilauf-technik	ugs.: Knall	Beleuch-tungs-körper	ange-nommen, dass					
Nach-zügerlin							Abzugs-kanal für Ab-wässer								Ge-wichts-einheit (Kw.)
frz.: Aare			9	Gebirge der Kantone TI u. GR						frz.: wenig		Abk.: schwed. Krone			
Bienen-männ-chen							Lurch						4		
ein Eidg. Departement (Abk.)				Schlupf-schuh (engl.)								arab. Märchen-figur (... Baba)			
brüten							greller Farbton								

AvantGarten

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

s1615-251

Aktuell

Holzdecks für Pools

Gartengestaltung

Pflanzplanung

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10

4125 Riehen

Tel. 061 641 03 30

soderbau@bluewin.ch

• Gerüstbau

• Reparaturen

• Diamantbohrungen

• Beton- und Fassadensanierung

• Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Wir wünschen viel Glück bei der Ziehung.
Ein Exemplar des Buches «Im Zolli-Gehege – 18 aussergewöhnliche Einblicke» aus dem Reinhardt Verlag wird verlost.

Lösungswort Nr. 31

Lösungswort Nr. 32

Lösungswort Nr. 33

Lösungswort Nr. 34

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 29. August, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

GRATULATIONEN

Monica und Erwin Kräuchi-Strub zur goldenen Hochzeit

rs. Monica und Erwin Kräuchi-Strub sind seit dem 31. August 1973 verheiratet und dürfen am kommenden Freitag ihre goldene Hochzeit feiern. Seit 1977 wohnt das Ehepaar in Riehen. Die beiden Kinder haben in Bettingen und Riehen die Primarschulen besucht und Gymnasium Bäumlhof abgeschlossen. Monica, aufgewachsen im Niederholz, geniesst heute ihren Ruhestand zusammen mit Erwin. Die Eheleute freuen sich über ihre fünf Enkelkinder. Ihren Ausgleich finden beide in ihrem engagierten Cliquenleben und bei den wöchentlichen Wanderungen in der näheren Umgebung.
Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit und eine unbeschwerte gemeinsame Zeit bei den gemeinsamen Hobbys.

Tag der Vereine

rs. Morgen Samstag ab 10 Uhr findet auf dem Dorfplatz in Riehen zum dritten Mal der «Tag der Vereine» statt. Bis um 16 Uhr präsentieren sich 32 Vereine und Institutionen aus den verschiedensten Sparten von Kultur über Sport bis zum Sozialen.
Natürlich gibt es Speis und Trank sowie reichlich Sitzgelegenheiten. Das Bühnenprogramm beginnt um 10.30 Uhr mit einem Konzert des CVJM Posaunenchors. Es folgen um 11.30 Uhr der Jugendchor Passeri, um 13 Uhr der Handharmonikaverein Eintracht Riehen und um 15 Uhr die Trachtengruppe Riehen-Bettingen. Die Verlosung des Vereins-Quiz um 15.45 Uhr schliesst das Programm ab.
Hauptzweck der Veranstaltung ist es, Riehener Vereinen und Institutionen eine Plattform zu bieten, um ihre Tätigkeiten einem grösseren Publikum vorzustellen – in der Hoffnung natürlich, so zu mehr Mitgliedern zu kommen.

K-NETZ TV-Senderumstellung bei technischer Erweiterung

Sendersuchlauf am 5. September

rz. Die Improware AG, die das gemeindeigene Riehener K-Netz unter der Dachmarke breitband.ch mit TV- und Radio-Signalen versorgt, baut ihre technische Anlage aus. Der Ausbau der sogenannten Kopfstation in Pratteln macht technische Umstellungen nötig. Diese sind für Dienstag, 5. September, geplant. Dabei werden einige TV-Sender auf andere Frequenzen verschoben. Die Sendeplatznummer im Fernsehgerät bleibt aber dieselbe und ein Empfang ist weiterhin einwandfrei möglich. Allerdings wird ein digitaler Sendersuchlauf nötig.

Bei einem Sendersuchlauf sucht das TV-Endgerät nach bereitgestellten technischen Signalen zur Übertragung der Fernsehsender. Da nach der Senderumstellung neue Frequenzen gelten, ist der Suchlauf nötig. Er kann von den Kundinnen und Kunden selbstständig durchgeführt werden. Unter www.breitband.ch/sendersuchlauf sind Hilfestellungen aufgelistet. Technische Auskünfte erteilen ausserdem die Partnerfirmen von breitband.ch (<https://www.breitband.ch/assets/pdf/partnerliste.pdf>), das Breitband-Team oder der Fachhandel. Auf Seite 21 dieser Ausgabe sind die notwendigen Schritte ebenfalls zusammengefasst.

Direkt eingesteckte TV-Geräte

Betroffen von der Umstellung sind Kundinnen und Kunden in Riehen, die das K-Netz nutzen und zugleich ihr TV-Gerät direkt an der Kabelbuchse angeschlossen haben, bei denen also kein weiteres Gerät zwischen TV und Wandanschluss geschaltet ist. Für diese Personen wird am Dienstag, dem 5. September, ein Sendersuchlauf nötig. Er ist mittels Fernbedienung durchführbar. Kundinnen und Kunden des K-Netzes, die zusätzliche Geräte wie beispielsweise eine Replay-TV-Box zwischengeschaltet haben, sind nicht betroffen.

Technische Verbesserung

Die geplante Erweiterung der Kopfstation in Pratteln geht mit Verbesserungen der technischen Möglichkeiten, auch für das Riehener K-Netz, einher.
Nach dem digitalen, manuellen Sendersuchlauf sind alle TV-Programme von K-Netz-Kundinnen und -Kunden, die ihren Fernseher direkt an der Kabeldose angeschlossen haben, wieder einwandfrei zu empfangen, auf derselben Sendeplatznummer wie zuvor.

h

Baselstrasse 44

4125 Riehen

Anita und Nadja Macchi

Telefon 061 603 23 23

altershilfe@altershilfe.ch

www.altershilfe.ch

Altershilfe

Basel

Unsere Dienstleistungen

• Administrative Unterstützung

• Sozialberatung

• Veränderung der Wohnsituation

• Wohnungs- und Hausräumungen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

• Reparatur-Service

• Boiler-Reinigungen

• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch

PNT

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch

KRAN

HAKEN

WELAKI

Wir bringen Mulden

Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66